Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. Chicago, Freitag, den 20. November 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. 8. Jahrgang. — No. 277

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Oddfellows und Rebekka-Töchter.

Springfield, Ill., 20. Nov. In der Großloge der Illinoiser Oddfellows wurden die neugewählten Beamten installirt. Die Großloge der Rebekka-Töchter erwählte: Präsidentin—Frau May D. Stone von Vandalia; Vizepräsidentin—Frau Lucy Messick von Quincy; Sekretärin—Frau Lola Ricard von Olney; Schatzmeisterin — Frau Etta Springer von Chicago; Wärterin—Effie A. Glazier von Chicago; Waisenhaus-Vorsteherin—Frau Sophie Niemeyer.

Was solls's bedeuten?

New York, 20. Nov. Die heutige „World" bringt eine Spezialdepesche aus New Haven, Conn., worin es heißt:

Die „Winchester Repeating Arms Co." theilt mit, daß sie eine Bestellung von der Bundesregierung auf 100,000 Lee'sche Armee-Gewehre erwarte. Infolge dessen werden die Anlagen dieser Gesellschaft ihren vollen Betrieb wieder aufnehmen können.

(Alle militärisch angehauchten Nachrichten von hierzulande sind gegenwärtig mit großer Vorsicht aufzunehmen.)

Washington, D. C., 20. Nov. Betreffs der kriegerischen Sensationsdepesche aus New Haven, Conn., über eine angebliche Bestellung von 100,000 Gewehren durch die Bundesregierung wird hier in offiziellen Kreisen erklärt, daß sich dieses Gerede nur auf die 10,000 Magazinflinten beziehen könne, zu deren Bestellung der Kongreß seine Ermächtigung gegeben habe, und für deren Lieferung schon am 31. Oktober 1895 ein Kontrakt mit der „Winchester Repeating Arms Co." abgeschlossen worden sei. 500 dieser Gewehre sollten binnen 10 Monaten, und die übrigen 100 Tage später geliefert werden.

Die Arbeitsritter.

Rochester, N. Y., 20. Nov. Die Generalversammlung der Arbeitsritter beschloß, der Empfehlung des Großsekretärs Hayes entsprechend, daß die „National Brewers' Union Nr. 35" aufgefordert werde, entweder aus der Gewerkschaftsföderation oder aus dem Orden der Arbeitsritter auszutreten. Ferner wurde u. A. beschlossen, dahin zu wirken, daß der tägliche Mindestlohn von Regierungsarbeitern — auch von den für Regierungskontraktoren arbeitenden — $2 betrage.

Der Konvent jüdischer Frauen.

New York, 20. Nov. Mit einer langen und lebhaften Sitzung kam die Konvention des Verbandes jüdischer Frauen zum Abschluß. Frau Solomon von Chicago wurde als Präsidentin wiedergewählt. Noch unentschieden blieb die Frage, wo die nächste Konvention stattfinden soll.

Interessante Entscheidung.

Raleigh, N. C., 20. Nov. Das Staatsobergericht von Nord-Carolina hat in einem neuartigen Fall entschieden, daß ein Privatbürger, welcher sich für einen ordinirten Geistlichen ausgibt und eine Trauung vornimmt, sich keines Verbrechens gegen das allgemeine oder gegen das statuarische Gesetz schuldig macht. Der betreffende Gerichtsfall war aus dem County Pender gekommen, und das auf solche Art verheirathete Paar ist mit der Geschichte ganz zufrieden und lebt glücklich zusammen. Der Angeklagte hatte sich für einen baptistischen Geistlichen ausgegeben. Er wurde von den Geschworenen schuldig befunden, aber der Richter weigerte sich, ihn zu verurtheilen, und ließ ihn frei. Darauf appellirte der Polizei-Anwalt beim Staatsobergericht, aber dieses wies ihn ab.

Der Feuerdämon.

Cleveland, 20. Nov. In dem fünfstöckigen Gebäude 190—194 Superior Str., wo sich das Groß- und Klein-Eisenwaaren-Geschäft von H. W. Luetkemeyer befindet, brach eine schlimme Feuersbrunst im Farben-Departement aus. Bald war das ganze Gebäude, in dem sich zurZeit 51 Personen befanden, in Flammen gehüllt.

Man glaubt, daß alle diese gerettet sind. E. W. Luetkemeyer aber, Sohn des Senior-Mitgliedes der Firma,trug schlimme Brandwunden davon. Wegen ungünstigen Windes dauerte es lange, bis die Feuerwehr den Brand unter Kontrolle bekommen hatte.

Cleveland, 20. Nov. Man fürchtet stark, daß bei der Feuersbrunst in Luetkemeyers Eisenwaaren- und Farbengeschäft auch Menschen umgekommen sind. Die Zahl der Verletzten beträgt vier. Der finanzielle Verlust am Luetkemeyer'schen Gebäude und dem Inhalt beläuft sich auf nahezu $200,000.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Germanic von Liverpool; Werkendam von Rotterdam; H. H. Meier von Bremen.

Philadelphia: Switzerland von Antwerpen.

Tacoma, Wash.: Olympia von asiatischen Häfen.

London: Mississippi von New York.

Bremen: Willehad von New York.

Abgegangen.

Queenstown: Teutonic, von Liverpool nach New York.

Am Lizard vorbei: Manitoba, von London nach New York.

Wahl-Nachklänge.

Louisville, 20. Nov. Die Silberdemokraten gestehen jetzt zu, daß in Kentucky ein republikanischer Präsidentschafts-Elektor erwählt ist, wollen jedoch die Erwählung der 11 anderen anfechten.

Jacksonville, Fla., 20. Nov. Nach amtlichem Bericht fiel das Votum im Staat Florida bei der jüngsten Nationalwahl folgendermaßen aus: Bryan und Sewall 30,160: McKinley und Hobart 11,389, Palmer und Buckner 1778, Bryan und Watson 2053, Levering und Johnson 368 Stimmen.

Waren sie seine Mörder?

New York, 20. Nov. Die Geheimpolizei verhaftete drei Männer unter der Anklage mit dem, schon an anderer Stelle erwähnten Tod des Geschäftsmannes und Politikers Frank P. Arbuckle von Denver, Col., zu thun gehabt zu haben. Die Verhafteten sind: George Stevens (ein bekannter Hazardspieler), Joseph Davidson und Frederick Melger.

Opfer des Dampfrosses.

Concord, Ky., 20. Nov. Drei hervorragende junge Leute kamen auf schreckliche Weise um, nämlich Frl. Lula und Frl. Lizzie Lind (Töchter des Besitzers des „Lind Hotel") und Al Pollick, ein junger Anwalt. Die Drei waren auf einem geselligen Vergnügen mehrere Meilen westlich von hier gewesen und befanden sich auf der Heimfahrt, als ihr Einspänner von einem Schnellzug der Chesapeake- & Ohiobahn angerannt wurde, der zur Zeit eine Fahr-Geschwindigkeit von etwa 50 Meilen die Stunde hatte. Alle Drei wurden ungefähr 50 Fuß hoch in die Luft geschleudert und fast augenblicklich getödtet.

Infolge Ueberproduktion.

Yonkers, N. Y., 20. Nov. Wegen eines großen überschüssigen Vorrathes an Waaren hat die weltbekannte Teppich- und Tapisserie-Fabrik von Alexander Smith & Söhne dahier heute zugemacht, wodurch 3000 bis 4000 Leute vorläufig beschäftigungslos werden. Man fürchtet, daß die Gesellschaft auch ihre anderen Zweigfabriken schließen wird.

Rektor der katholischenUniversität.

Baltimore, 20. Nov. Es wird hier bekannt gemacht, daß Papst Leo den Rev. Dr. Tohams J. Conaty, Rektor der Kirche zum Heiligen Herzen in Worcester, Mass., zum Nachfolger des Bischofs John J. Keane als Rektor der katholischen Universität in der Landeshauptstadt ernannt habe.

Ausland.

Deutscher Reichstag.

Nachlese von der Duell- und Brüsewitz-Debatte.

Berlin, 20. Nov. Die dramatischste Wirkung von allen Reden, welche gestern in der Duellunfug- und Brüsewitz-Debatte im Reichstag gehalten wurden, hatte entschieden die schon kurz erwähnte des radikal-deutschfreisinnigen Abgeordneten Lenzmann von Iserlohn, namentlich was seine Verdeutschung des Wortes Revolution in „Volks-Nothwehr" betraf. Er sprach auch vom „deutschen Michel" und fragte, wie lange derselbe eigentlich noch mit der Behauptung seiner heiligsten Rechte warten solle. Von der vorgeschlagenen Reform der Kriegsgerichte könne man sich nur herzlich wenig versprechen. Gegenüber der letzten Rede des Kriegsministers v. Goßler betonte er, Niemand habe das Recht, dieOffiziersklasse die erste in der gesellschaftlichen Ordnung zu nennen; und er bedauere nur, daß die Reserve-Offiziere ihren früheren Stolz auf die bürgerliche Klasse, welcher sie angehörten, verloren hätten.

Redner verlas auch Schriftstücke, um nachzuweisen, daß Siepmann, der von Leutnant v. Brüsewitz erstochene Techniker, ein durchaus anständiger und friedliebender Mensch sei, welcher keineswegs zu grundlosen Herausforderungen hingeneigt habe. In leidenschaftlichem Tone erklärte er: „Nachdem man am Dienstag den Charakter Siepmanns an dieser Stelle geschmäht hat, glaube ich es seinem Andenken schuldig zu sein, seine Ehre in offener Sitzung zu vertheidigen." Fast bei jedem Satz wurde Lenzmann stürmisch applaudirt.

Freiherr v. Hodenberg äußerte die Ansicht, daß durch die (durch den Kanzler gegebene?) Erklärung des Kaisers die Sache schon endgiltig erledigt wordensei.

Aus der zweiten Rede des Kriegsministers v. Goßler ist noch zu erwähnen, daß er auch die Presse mit massenhaften Verfolgungen bedrohte und auf die bereits eingereichten Militärs-Beleidigungsklagen hinwies.

Der preußische Justizminister von Schönstedt sprach hinsichtlich derDuellfrage wieder die Hoffnung aus, daß die Religion schließlich dem Duell ein Ende machen werde; Könige und Gesetze seien dazu nimmermehr imstande. Dagegen erklärte der Konservative Graf v. Mirbach, es gebe Fälle, in denen es einfach unmöglich sei, den Vorschriften der Religion zu folgen. Im Uebrigen sprach er bezüglich des Brüsewitz die vertrauensvolle Erwartung aus, daß derselbe sein verdientes Urtheil erhalten habe.

Darauf ging der Reichstag über die Angelegenheit zur Tages-Ordnung über.

Das „Berliner Tageblatt" konstatirt übrigens auch, daß der Kriegsminister v. Goßler in seiner ersten Rede eigentlich der Erklärung des Reichskanzlers Hohenlohe, wonach die Regierung eine Vorlage zur Verhinderung des Duells und Reformirung des militärischen Ehrengerichts-Verfahrens u. s. w. einbringen will, widersprochen, ja den Kanzler geradezu disavouirt hat. Es meint aber zur Entschuldigung des Ministers, das sei jedenfalls in der Hitze des Gefechtes unbeabsichtigterweise geschehen. Wenn v. Goßler auch vielleicht nicht so ungeschickt sei, wie er sich in diesem Debüt gezeigt habe, so bekunde doch der ganze Vorfall wieder einmal deutlich die Ziellosigkeit und Inkonsequenz der heutigen Regierung.

Preußischer Landtag eröffnet.

Berlin, 20. Nov. Wie angekündigt, wurde heute die Tagung des preußischen Landtages eröffnet. Der Kanzler Hohenlohe und die Staatsminister, sämmtlich in Galakleidern mit goldenen Knöpfen, schritten in den Weißen Saal des Kgl. Schlosses, wo bereits die Landtags-Mitglieder versammelt waren. Nur 150 Abgeordnete waren anwesend, und entgegen dem allgemeinen Brauch, trugen nur wenige derselben Uniformen. Der Thron blieb bedeckt.

Des Kanzlers Eintritt geschah so ohne alles Aufsehen, daß viele der Abgeordneten gar nichts von seiner Anwesenheit wußten und sich unterhielten, bis der Kanzler mit der Verlesung der Thronrede begann. Diese kündigte die Umwandlung der preußischen 4prozentigen Anleihe in eine 3½prozentige, sowie Maßnahmen zur Unterstützung der Landwirthschaft, erhöhte Unterstützung des Lehrerstandes und Reformirung der Vereinsgesetze an. Sie wurde stillschweigend angehört, und am Schluß brachte Hr. v. Köller die üblichen drei Hochs auf den Kaiser aus.

Wieder andere Farben?

Berlin, 26. Nov. Bekanntlich hat die preußische Regierung vor Kurzem die weiß-rothe Provinzialfarbe der Provinz Posen, die zugleich die Farbe Großpolens war,in weiß-schwarz-weiß ugewandelt und damit bewirken wollen, daß nach und nach die aufreizenden Farben aus derProvinz verschwinden. Obgleich es im Ministerium eine Menge Personen gibt, welche durch Geburt oder ihren früheren Wirkungskreis die nachfolgende Thatsache hätten kennen sollen, so blieb doch der hiesigen „Germania" die Entdeckung vorbehalten, daß diese weiß-schwarz-weißen Farben die alten kirchlich-polnischen Trauerfarben sind, die während des letzten Aufstandes im Königreich Polen bei harter Strafe verpönt waren, aber in den preußisch-polnischen Provinzen damals mit Ostentation getragen wurden. Die „Volkszeitung" bemerkt höhnisch dazu: „Nun müssen die Farben wohl nochmals geändert werden."

30 Umgekommene!

Berlin, 20. Nov. Nach den letzten Nachrichten sind bei der Explosion schlagender Wetter in derKohlengrube bei Recklinghausen, Westfalen, etwa 30 Mann umgekommen; obwohl die meisten Verschütteten noch lebend an die Oberfläche gebracht wurden, sind doch 5 derselben kaum mehr zu retten, und 25 Leichen waren schon vorher heraufgezogen worden.

Fürst v. Stolberg gestorben.

Berlin, 20. Nov. Fürst Othon v. Stolberg-Wernigerode ist gesternAbend in Wernigerode gestorben. (Er wurde im Jahre 1837 geboren, war das derzeitige Haupt des Hauses Stolberg-Wernigerode, Präsident des preußischen Landtags und General in der preußischen Armee.)

Majestätsbeleidigung.

Berlin, 20. Nov. Ein hiesiger Tapeziergehilfe Namens Prüfert ist wegen Majestätsbeleidigung zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Goßlers Stellung wackelig?

Berlin, 20. Nov. Es verlautet, daß die Stellung des neuenKriegsministers v. Goßler durch die jüngste Reichstags-Debatte sehr erschüttert sei. Der Kaiser soll über v. Goßlers Fiasko äußerst aufgebracht sein.

Hafenbefestigungen verstärkt.

Kiel, 20. Nov. Hier hat man mit den Arbeiten für den Umbau und die Vervollständigung der Hafen-Befestigungen begonnen. Sachverständige erklären, daß die jetzigen Befestigungen im Kriegsfall noch keine drei Tage aushalten können. Dadurch würde die östliche Mündung des Kaiser Wilhelm-Kanals gefährdet sein.

Emil von der Osten gestorben.

Hamburg, 20. Nov. Der auch in Amerika sehr bekannte Schauspieler Emil von der Osten ist hier in größter Armuth gestorben. (Er war skandinavischen Ursprungs, und in früheren Jahren machte er weite Reisen alsSeemann; erst anfangs der 70er Jahre folgte er dem schon früher empfundenen Hang zur Bühne, und in Philadelphia und New York erwarb er sich seine künstlerischen Sporen. Seine hinreißend schöne Erscheinung erweckte das lebhafteste Interesse der bekannten anglo-amerikanischenSoubrette Oates, und sie veranlaßte ihn, ihr nach San Francisco zu folgen. Aber er wollte sich nicht damit begnügen, der Geliebte einer pikanten Soubrette zu bleiben. Er ging nach Deutschland, bildete sich unter guter Leitung noch weiter künstlerisch aus und wurde nach dem Ableben des berühmten Heldendarstellers Karl Dettmar dessen Nachfolger am Dresdener Hoftheater. Sein unstäter Sinn hielt ihn aber nirgends sehr lange fest.)

Reichstags-Nachwahl.

Stuttgart, 20. Nov. Bei der Ersatzwahl im 13. württembergischen Reichstags-Wahlkreis (Aalen, Ellwangen, Gailsdorf, Neresheim) wurde als Nachfolger des, Ende August gestorbenen klerikalen Pfarrers Wenger der Klerikale Hofmann gewählt. Die südd. Volkspartei hatte, obwohl aussichtlos, den Brauereibesitzer Bräuchle aufgestellt.

Noch ein Zeugnißzwangverfahren.

Frankfurt a. M., 20. Nov. Gegen die „Frankfurter Zeitung" ist das Zeugnißzwang-Verfahren eingeleitet worden, weil dieselbe schon am 8. November den Militär-Etat für das kommende Finanzjahr eröffnet hatte. Man vermuthet, daß der Inhalt der Bundesraths-Vorlage dem Blatt vorzeitig durch einen Bundesraths-Beamten geliefert worden sei.

Die spanischen Wehen.

Madrid, 20. Nov. Neuerliche Berichte aus Manila, der Hauptstadt der Philippinen-Inseln, besagen, daß der Aufstand auf jenen Inseln, trotz aller Siege der Spanier, sich immer weiter ausbreitet.

Madrid, 20. Nov. Die Regierung hat amtliche Nachrichten von der Insel Portorico erhalten, wonach die spanischen Behörden daselbst ausgedehnte Vorsichtsmaßregeln gegen eine Erhebung oder gegen Ueberraschungen durch landende Flibustier treffen, da dergleichen in dem Maße zu befürchten sei, als die Insulaner durch Nachrichten aus Cuba oder von den Philippinen-Inseln ermuthigt würden. Alle Häuser und ihre Insassen werden sorgfältig registrirt, und Schildwachen haben beständig auf alle Landungsplätze ein scharfes Auge.

Französischer Staatsmann gestorben.

Paris, 20. Nov. Noel Parfait, der französische Politiker und Schriftsteller, ist gestorben.

Schauspielerin gestorben.

Paris, 19. Nov. Frau Scott-Siddons, die gefeierte Schauspielerin, ist heute hier gestorben.

Dem Kriminalverfahren überwiesen.

London, 20. Nov. Edward J. Ivory, alias Bell, der angebliche irländisch-amerikanische Dynamiter, wurde heute Vormittag wieder vor den Polizeirichter in der Bow Street gebracht und dem Kriminalverfahren im „Old Baily"-Gericht überwiesen.

Jameson wird operirt.

London, 20. Nov. Dr. Jameson, der im Holloway-Gefängniß sitzende Führer des Transvaal-Raubzuges, hat sich gestern einer chirurgischen Operation unterzogen, um Erleichterung für eine schmerzliche Krankheit zu finden, an welcher er schon lange litt.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Verlangen Bezahlung.

Owen O'Malley, Clarke C. Rolfe, C. O. P. Scott, John Moffatt und Sam.Stretch haben alsBuchhalter und dergleichen in dem nun durch den Spruch des Ober-Staatsgerichtes wieder abgeschafften Torrens-Departement des Recorder - Amtes gearbeitet. Sie haben jetzt bei der Countyverwaltung Lohnforderungen im Betrage von $4356.35 eingereicht. Die Forderungen der Rechtsberather des Bureaus, Herren Frank Scales und W. N. Holden, werden den Posten wahrscheinlich auf nahezu $15,000 bringen. Countyraths - Präsident Healy erklärt, die Countyverwaltung würde diese Rechnungen nicht bezahlen. Ob sie dazu gerichtlich gezwungen werden kann, das wird sich wahrscheinlich sehr bald zeigen.

Will ein Alibi nachweisen.

Das Bestreben der Vertheidigung in dem Prozeß gegen John Orme, Michael Monahan und James Dempsey, die Unschuld ihrer Klienten durch ein Alibi nachzuweisen, ist bisher von sehr geringem Erfolge begleitet gewesen, da HilfsstaatsanwaltRamsay die Aussagen der Entlastungszeugen fast in jedem einzelnen Falle zu widerlegen vermochte. Am Gewichtigsten war noch die Aussage eines gewissen Jas. T. Hurley, von Nr. 325 Fulton Straße, welcher aufs Bestimmteste erklärte, er sei mit Orme und Monahan am 11. Juli d. J., kurz vor 12 Uhr Mittags, in der Schankwirthschaft Nr. 364 Carroll Ave. zusammengetroffen. Allem Anscheine nach wird die Zeugenvernehmung noch heute zum Abschluß kommen, so daß morgen die Plaidoyers beginnen können.

* In der Wohnung von Samuel Stewart, Nr. 5742 Bishop Straße, kam heute Morgen ein Feuer zum Ausbruch, durch das ein Schaden von etwa $300 angerichtet wurde. Ein schadhafter Schornstein soll den Brand veranlaßt haben.

Erreichte seinen Zweck.

Herr John H. Miller beantragt die Einsetzung eines Massenverwalters für das „Hotel Bismarck."

Zieht aber sein Gesuch wieder zurück.

Herr John H. Miller, ein Aktionär der „Bismarck-Hotelgesellschaft" beantragte heute bei Richter Hanecy im Kreisgericht, die Einsetzung eines Massenverwalters für das „Bismarck Hotel". Zur Begründung gab er an, daß die Direktoren der Gesellschaft, nämlich die Herren Emil und Karl Eitel und Emil Demme, ihre Privatinteressen denen der Gesellschaft voranstellten und verschiedene Maßnahmen getroffen hätten, durch welche die Profite der Hotelgesellschaft erheblich verringert würden. So hätten sie sich hohe Gehälter bewilligt, während die Gebrüder Eitel den größeren Theil ihrer Zeit ihrem Spirituosen-Geschäft widmeten; aus diesem Geschäft würden für das Hotel und das mit demselben verbundene Restaurant Waaren zu höheren als Marktpreisen bezogen; die Eitels berechneten dem Hotel monatlich $50 Miethe für die Mitbenutzung einer Räumlichkeit an der Fifth Avenue, welche für das Hotel garnicht benöthigt werde; die Eitels benutzten ihrerseits den Kellerraum des Bismarck-Hotels für ihr Privatgeschäft ohne dafür Miethe zu zahlen. Die Direktoren hätten im letzten Frühjahr im Namen der Hotelgesellschaft den Bismarck-Garten an der N. Halsted Straße für $5355 angekauft. Als es sich im Laufe des Sommers zeigte, daß der Garten sich bezahle, hätten sie der Gesellschaft den Kaufpreis ersetzt und den Garten auf eigene Rechnung übernommen. — Ehe Richter Hanecy Gelegenheit fand, sich mit diesen Klagen zu beschäftigen, gelang es den Verklagten, den Antragsteller wieder friedlich zu stimmen, und dieser zog seine Eingabe zurück.

Die Bismarck-Gesellschaft wurde im Januar 1894 organisirt und zwar mit einem Aktienkapital von $20,000. Emil Eitel übernahm 95, Karl Eitel 45, Emil Peterson 40 und Karl G. Boldenweck 20 Aktien. Gegenwärtig sind die Aktien vertheilt, wie folgt: Emil Eitel, 67; Karl Eitel 35; Emil Demme, 25; C. Roeßler, 25; John H. Miller, 40; E. Peterson, 8.

Die Mordbuben eingefangen.

John Shevlin und Mike Sage, die beiden Strolche, welche die Ermordung ihres Spießgesellen James Maher auf dem Gewissen haben sollen, sind noch im Laufe der Nacht ihrenHäschern in's Garn gelaufen. Es war kurz nach 1 Uhr — die Leiche des Erschossenen war eben erst in der Morgue angelangt — als zur Maxwell Str.-Revierwache gehörige Blauröcke an Harrison und Halsted Str. zwei Burschen sich eiligst in einen Hauseingang flüchten sahen. Die Polizisten setzten ihnen sofort nach und waren nicht wenig erstaunt, als sie erfuhren, wen sie erwischt hatten. Sowohl Shevlin wie Sage sind der Kriminalbehörde als höchst verwegene Gesellen bekannt, und namentlich der Erstgenante hat trotz seiner Jugend schon manches auf dem Kerbholz. In seinem Besitz wurde bei der polizeilichen Visitirung auch ein Revolver mit drei entleerten Kammern gefunden.

Ueber die Ermordung Mahers in der Mollie Mott'schenDiebeshöhle wird an anderer Stelle ausführlicher berichtet.

Kurz und Neu.

* Im Wasseramt sind im Laufe der letzten Tage mehrere Angestellte entlassen worden, die dringend verdächtig sind, an den Betrügereien betheiligt gewesen zu sein, welche durch eine Meldung des Hotelbesitzers Eden an's Licht gekommen sind. Gestern erhielt ein Clerk den Laufpaß, der sich einer direkten Unterschlagung schuldig gemacht hat. Den Namen dieses Herrn hält die Stadtverwaltung rücksichtsvoll geheim.

* In dem Verordnungs-Entwurf der Metropolitan Traction Co., dessen an anderer Stelle ausführlicher Erwähnung geschieht, hat County-Anwalt Iles so viele technische Fehler entdeckt, daß der countyräthliche Ausschuß für Rechtsfragen heute das Schriftstück wohl oder übel hat an die Gesellschaft zurückverweisen müssen. Mit dem geplanten Geschäfte ist es also vorläufig nichts.

* Die im Interesse der CityRailway Co. von Anwohnern der Indiana Avenue eingereichte Petition um die Erlaubniß zum Bau einer elektrischen Bahn durch die genannte Straße, ist im städtischen Parlament geprüft und für echt befunden worden. Da die Gegner der elektrischen Bahn keine weiteren Schritte mehr thun, wird der Gesellschaft die nachgesuchteErlaubniß wahrscheinlich noch vor Ende dieser Woche ertheilt werden.

* Die Großgeschworenen erhoben heute Anklagen gegen die Winkelbörsen-Schwindler Wm. H. McClure, Jas. F. McClure, Dr. John M. Craig, Wm. A. Thomas und John J. Tallman. Auch der Advokat Charles E. George, welcher von den Angehörigen des in Guatemala verstorbenen James Maxwell unter Vorspiegelungen von einer großen Erbschaft bedeutende Beträge ergaunert hat, wurde in Anklagezustand versetzt.

Dicht bei der Polizeistation.

Raubgesellen plündern die Kasse in der Simon'schen Schankwirthschaft leer.

Sozusagen unter der Nase der Polizei, kaum ein Straßengeviert von der Harrison Str.-Revierwache entfernt, wurde heute zu früher Morgenstunde wieder ein keckes Räuberstückchen von drei, leider entwischtenStrolchen ausgeübt. DieKerle überrumpelten den Schankwärter in der Simon'schen Wirthschaft, Ecke von 5. Ave. und Harrison Straße, plünderten die Kasse aus und machten sich dann mit der allerdings nicht sonderlich fetten Beute schleunigst von dannen. Achtzehn Dollars war Alles, was ihnen in die Hände fiel, und dieses Sümmchen wird inzwischen auch wohl schon in irgend einer Leveekneipe verputzt worden sein.

Es war kurz nach 6 Uhr. Der Schankwärter Louis Rutz hatte das Lokal noch nicht lange geöffnet, als ein Mann in Arbeitskleidern eintrat und einen „Eye Opener" bestellte. Als ihm das Verlangte eben vorgesetzt wurde, gesellten sich noch zwei andere Kerle zu dem ersten Gast, und alle Drei zogen dann plötzlich auf ein verabredetes Zeichen hin ihre Revolver und deckten damit den unwillkürlich sich duckenden Schankwärter.

„Bleib' stehen, wo du stehst, alter Freund, oder wir machen kurzen Prozeß mit dir!" rief ihm jetzt einer der Hallunken zu, undRutz mußte sich wohl oder übel in das Unvermeidliche fügen. Dann visitirte man ihm die Taschen, nahm das Wechselgeld aus dem Registrirapparat, und gleich darauf eilte das Trio auf die Straße hinaus. Rutz folgte ihnen unverzüglich, in einemfort laut um Hilfe rufend, doch lenkten die drei Wegelagerer schleunigst in ein von der 5.Av. abzweigendesSeitengäßchen ein und waren im nächsten Moment spurlos verschwunden. Als schließlich ein Blaurock auf der Bildfläche auftauchte, waren dieRäuber natürlich längst über alle Berge. Bis jetzt hat man ihre Schlupfwinkel auch noch nicht ausfindig machen können.

Wie vorsichtig die Kerle übrigens bei dem Raubzug zu Werke gingen, erhellt daraus, daß sie gleich nach dem Betreten des Lokales die Eingangsthüren fest hinter sich verschlossen, sodaß sonst Niemand die Wirthschaft betreten konnte.

Simon selbst schlief indessen oben in seiner Wohnung den Schlaf des Gerechten.

Gewissenloses Subjekt.

Die staatliche Gesundheitsbehörde wird sich des Näheren mit einem gewissen H. J. Brooks befassen, der sich in dem Gebäude Nr. 705 Milwaukee Avenue als Arzt aufgethan hat und nun in jener Gegend frisch und munter darauf lospraktizirt, ohne von der Heilkunde auch nur den Schatten einer blassen Ahnung zu haben. Es kann angeblich nachgewiesen werden, daß Herr Brooks in jüngster Zeit zu mehreren schwer kranken Personen gerufen worden ist, und wenn die Medikamente, welche er denselben verabreichte, auch nicht direkt den Tod der Betreffenden verursacht haben mögen, so hat sein unberechtigtes Auftreten als Arzt doch jedenfalls bewirkt, daß wirkliche Aerzte in diesen Fällen überhaupt nicht oder doch erst zu spät zu Rathe gezogen wurden.

Geschäfts-Geheimnisse.

In Folge einer heute Morgen im Kreisgericht anhängig gemachtenScheidungsklage werden die Gläubiger des vor einiger Zeit mit seiner Thür- und Fensterrahmen-Fabrik umgekippten Peter Wohler von Nr. 527 West 21. Straße vielleicht ebenfalls gerichtliche Schritte gegen denselben thun. Frau Wohler beschuldigt ihren Gatten, der sie vor drei Jahren als zweite Frau heimgeführt hat, ausgesuchter Grausamkeit. Schließlich habe er sie aus seiner Wohnung getrieben. Frau Wohler gibt an, ihr Mann habe, um seine Gläubiger zu täuschen, Grundstücke im Werthe von nahezu $30,000 zum Schein an seinen Neffen John H. Reimer und an Henry Kollbaum übertragen. Sie bittet das Gericht um geeignete Wahrnehmung ihrer Interessen.

Niedergeschlagene Anklage.

Auf Empfehlung des Anwaltes J. Mahoney hat sich heute der „herzensgute" Staatsanwalt Kern bemüßigt gefunden, die gegen Fred W. Tusk wegen Verlassung seiner Gattin erhobene Anklage niederschlagen zu lassen. Wie verlautet, hat jetzt die treulos im Stiche gelassene Frau auf ein ferneres Zusammenleben mit ihrem Ehegemahl freiwillig verzichtet. Herr Tusk ist in den hiesigen Geschäftskreisen eine wohlbekannte Persönlichkeit, der sich namentlich durch die Erfindung eines Wasser-Motors einen Namen gemacht hat.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Bewölkt und anhaltend kühl; günstige Bedingungen für Regenschauer oder Schneegestöber; lebhafte östliche Winde.

Missouri: Regenschauer oder Schneetreiben heute Abend und morgen; langsam steigende Temperatur; östliche Winde.

Iowa und Wisconsin: Schneetreiben heute Abend; morgen wärmer und möglicher Weise Regenschauer oder leichter Schneefall; starke östliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 30 Grad; Mitternacht 31 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 30 Grad und heute Mittag 31 Grad über Null.

Hoffnungsloses Unterfangen.

Die Sichtung der Amtsgeschäfte des Urkunden-Registrators.

Die vom Countyrath angeordnete Prüfung der Amtsführung des Recorder Chase ist jetzt im Gange. Wie aber auch Herr Chase sein Amt geführt haben mag, über das Resultat der gegenwärtigen Untersuchung braucht er sich keine Kopfschmerzen zu machen. Die Untersuchung wird mindestens länger dauern als der verbleibende Rest von des Recorders Amtstermin, und die Geschäftsmethoden im Bureau des Recorders sind derartige, daß auch der gewiegteste Sachverständige schwerlich feststellen können wird, ob die Einnahmen des Bureaus wirklich nicht höher gewesen sind, als die Bücher angeben. Auch die Ausgaben des Recorders lassen sich schlecht kontrolliren. Es wird angenommen, daß der Recorder die Eintragungen in seine Bücher nach einer festen Rate bezahlt — so und so viel für hundert Worte. Wer wollte aber nachzählen, wie viele Worte die vom Dezember 1892 bis jetzt gemachten Eintragungen enthalten? — Der Countyrath hat dem Recorder gestattet, jährlich $175,000 zur Bestreitung seiner Officekosten auszugeben. Diesen Betrag sollte er seinen Einnahmen entnehmen und den Ueberschuß an die Countykasse abliefern. Nun, er hat Geld abgeliefert, imGanzen etwa $16,000, und er verlangt jetzt, daß das Defizit von $12,000, welches sich voraussichtlich am Schluß seiner Amtsführung für das letzte halbe Jahr derselben herausstellen wird, aus diesem Ueberschuß bezahlt werde. Herrn Chases Vorgänger, die auch zu leben verstanden, haben jährlich Ueberschüsse von $25,000—$30,000 an die Countykasse abgeliefert. Herr Chase sagt, unter den schlechtenZeiten hätten auch dieEinnahmen seines Bureaus gelitten, sodaß dasselbe kaum die Betriebskosten gedeckt hätte. In Wirklichkeit bezahlt übrigens das County beständig einen großen Theil dieser Betriebskosten, es liefert Heizung und Beleuchtung, und es hat im Laufe der vier Jahre $3,000 für die Schreibmaterialien des Bureaus ausgegeben. Das war aber früher auch so, und man hat sich daran nicht weiter gestoßen, obgleich es in der gesetzlichen Bestimmung heißt: „Das Recordersamt soll seine Betriebskosten aus den vereinnahmten Gebühren bestreiten." — Wie hoch sich die Gebühren des Recorder-Amtes unter Herrn Chase und seinen Vorgängern belaufen haben, das läßt sich wie gesagt kaum feststellen, man müßte denn den „im Ramsch" gemachten Eintragungen bedingungslos Glauben schenken. Und diesen Glauben, sagt Herr Chase, verlange er.

Festgenagelte Zweiraddiebe.

Auf Veranlassung der „Western Wheel Works" wurden vor einigen Tagen John und Anton Cubycheck, von Nr. 545 Larrabee Straße, sowie Peter und John Haas, Nr. 268 Mohawk Straße wohnhaft, hinter Schloß und Riegel gebracht. Dieselben sollen, wie die „Abendpost" derzeit schon berichtete, ihre Arbeitgeber systematisch bestohlen haben, indem sie angeblich aus den Werkstätten allerlei Fahrradtheile mit nach Hause schleppten und dieselben dann in einerScheune hinter derHaas'schen Wohnung zu neuen Velozipeds zusammenfügten. Heute kam der Fall vor Kadi Kersten zur Verhandlung. Um nun mit den jungen Leuten gleich bei ihrem ersten Vergehen nicht allzu scharf zu verfahren, hatten sich die Kläger bereit erklärt, die ursprüngliche Diebstahlsanklage gegen eine auf „unordentliches Betragen" lautende Anklage umzuändern, auf welche hin sich dann die vier Arrestanten für schuldig bekannten. Damit war aber der Vater der beiden Angeklagten Haas nicht einverstanden. Richter Kersten wurde ärgerlich hierüber und überwies nunmehr die Beschuldigten unter je $500 Bürgschaft an's Kriminalgericht.

Papa Haas, der da vermeint hatte, daß seine Jungens gänzlich freigesprochen werden sollten, machte jetzt ein doppelt verblüfftes Gesicht.

Einer weniger.

Der berüchtigte Bandit „Billy" Phalen, welcher am Mittwoch zu früher Morgenstunde bei einem Einbruchsdiebstahl ertappt und auf der Flucht von dem Polizisten Michael O'Connell über den Haufen geschossen wurde, ist gestern zu später Abendstunde im Alexianer-Hospital seiner Verletzung erlegen. — Fast um dieselbe Zeit wurde Joseph Bowitz, der muthmaßliche Spießgeselle des Verstorbenen auf dessen letztem Raubzuge von Geheimpolizisten der Ost Chicago Ave.-Station aufgespürt und in sicheren Gewahrsam gebracht.

Leuchtgas seine Zuflucht.

Olaf Nordfeld, ein Nr. 75Delaware Place wohnender Tagelöhner, wurde heute Morgen besinnungslos in den Kellerräumlichkeiten des Gebäudes Nr. 182 East Str. liegend aufgefunden. Das dumpfe Gemach war dicht mit Leuchtgas angefüllt, das dem weit geöffneten Gashahn entströmte, und man nimmt an, daß der schon seit längerer Zeit beschäftigungslose Mann eigenhändig all' seinem Elend ein Ende bereiten wollte. Er liegt jetzt schwerkrank im County-Hospital darnieder.

Offen Abends bis 9 Uhr.

Yondorf's

MAIN STORE,

Halsted u. Van Buren St.

Offen Samstag bis 11 Uhr Abends

Die Bewohner der Westseite

haben gelernt, wenn sie **Bargains** haben wollen, nach unserem **Main Store** zu kommen, da sie wissen, daß sie hier nicht enttäuscht werden. Wir wollen hier einige wenige Gegenstände anführen, welche die bemerkenswerthesten Werthe sind, die wir je offerirt haben. . . . . . .

Männer-Ueberzieher.

Männer ganzwollene Beaver-Ueberzieher. Extra schwerer Schnitt, ziemlich lang, Trimmings und Arbeitsausführung sind solch, daß wir diesen Rock als sehr dauerhaft und in alle Beziehungen empfehlen können. Alle Größen, und die Farbe garantirt.......... $6.50

Feine Kersey Männer-Ueberzieher — in Schwarz, Blau und Braun — 42 Zoll lang — gefüttert mit doppel-gewebtem Farmer Satin — ausschließlich erste Klasse Arbeit—tiefer Sammet-Kragen und Plüsch-Taschen — dieselben kommen Röcke von $15.00 in anderen Läden gleich.......... $10.00

Schwere Sturm-Ulsters für Männer— Schwarze und graue Mischungen—sehr schwere und dauerhafte Sturm-Röcke—Schnitt 52 und 54 Zoll lang—breiter Kragen und tiefe Plüsch-Taschen—schweres Cassimere-Futter—und die besten Ueberröcke je verkauft für diesen Preis.. $6.00

Feine Kappen für Männer.

Seiden-Plüsch — Fancy Friezes — Beavers — und Chinchillas — alle neuen Formen—alle mit Seide gefüttert—und 75c werth— unser Preis.......... 50c

Handschuhe für Männer.

Die wunderbarsten Werthe, die wir jemals offerirt haben.—Feine Dreß-Handschuhe mit den neuen äußeren Patent-Nähten—neueste Farben, werth $1.50, unser Preis.......... 75c

Knaben-Reefers.

Das größte Assortement das man finden kann auf der Westseite — wir können Euch verkaufen einen erster Klasse Reefer für Knaben, Alter 3 bis 8 — mit tiefem Matrosen-Kragen und Gold-Knöpfe—überall verkauft zu $2.00, unser Preis $1.69

Solide satin-kalbslederne Herrenschuhe.

1600 Paar solide satin-kalbslederne Herrenschuhe — mit doppelten Sohlen — alle die neuesten Façons — reguläre $2 Waare — jedes Paar garantirt — während der nächsten drei Tage verkaufen wir dieselben zu...... $1.29

Seidene Mufflers.

50 Dutzend Polka Dot ganzseidene Mufflers—größte Sorte— werden überall für 75c verkauft—nicht mehr als 2 an einen Kunden, zu.......... 39c

Männer-Hosenträger.

500 Dutzend Roller End Hosenträger— helle und dunkle Schattirungen— überall zu 25c verkauft— unser Preis nur.......... 12c

Nehmt die Metropolitan-Hochbahn nach Halsted Str.-Station.

Abendpost

Gelesenste deutsche Zeitung des Westens.

Alle Neuigkeiten für 1 Cent.

Beste deutsche Zeitung für Anzeigen.

203 Fifth Ave., Chicago, Ill.

Zähne gezogen frei jeden Vormittag von 9—10 Uhr.

$2

Vollständiges Gebiß.......... $2.00
Goldene Zahnkronen.......... $2.00
Goldfüllung, 50c bis.......... $1.00
Silberfüllung, 25c bis.......... 50c

National Dental Parlors, 148 State Str.
Offen täglich bis 9 Uhr. Sonntag bis 4 Uhr.

RUPTURE

Bruch bei Männern, Frauen und Kindern schmerzlos in 30 Tagen geheilt durch die **Fidelity Methode.** Keine Bezahlung bis geheilt. 11,000 Heilungen in 6 Jahren, und für Lebenszeit garantirt. Sprecht vor oder schickt nach Zirkularen. **Frank H. Bray, M. D.,** 167 Dearborn Str., Chicago. 3jpdd3m

Dr. SCHROEDER,

Anerkannt der beste, zuverlässigste **Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue,** nahe Division Str.—Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen.

OPEN SATURDAY NIGHT UNTIL 10.30

THE HUB

STATE & JACKSON STS

OPEN SATURDAY NIGHT UNTIL 10.30

Der innere und der äußere Mensch

sollten sich beide gleicher Aufmerksamkeit für den Danksagungs- erfreuen. Plum Pudding und Turkey sind sehr gut—aber sie vermögen die Winterstürme und die Kälte nicht abzuwehren. Was Sie brauchen—was Sie haben müssen ist ein guter Winter-Anzug und Winter-Ueberzieher und noch nicht in einem dutzend Jahren kann man vernünftiger Weise solche bemerkenswerthe Gelegenheit zu ihrem Einkauf wieder erwarten als wie sie der Hub morgen (Samstag) bietet.

Großer Verkauf des Lagers der Herren Horuthal, Weißman & Co.,

seit 30 Jahren die ersten Wholesale-Kleidermacher New York's — die beschlossen, sich dauernd vom Geschäft zurückzuziehen — verkauften an The Hub für Baargeld — **zu einem Preise wie er noch nie da war** — die riesige Quantität von

7240 Herren-Winter-Ueberziehern und 6150 Herren-Winter-Anzügen.

Falls Sie beabsichtigen in nächster Zeit einen neuen Anzug oder Ueberzieher zu kaufen, so kommen Sie morgen, Samstag, nach dem „Hub" und suchen sich einen aus, der Ihrem Geschmack entspricht zu einem Preise, der reichlich ein Drittel niedriger ist, als wie solche Anzüge und Ueberzieher unter gewöhnlichen Umständen verkauft werden könnten.

Eine Partie feine **rein wollene Irish Frieze und Kersey-Ueberzieher** für Männer—gemacht mit extra starkem Rock- u. Aermel-Futter—Röcke, die zum Retailverkauf hergestellt wurden—und werden der Thatsache gemäß von allen großen Kleiderläden in Chicago zu $12 im Retailverkauf angeboten — Samstag, Auswahl im Hub zu.......... $8.00

Eine Partie **Männer Shetland-Ulsters** — diese immer-populären Röcke, die in Bezug auf Wärme von keinen anderen je übertroffen werden können— lang geschnitten— gut und dauerhaft gefüttert—Röcke, die noch für $10 ein guter Bairgain sind — der Hub wird dieselben verkaufen morgen — Samstag — zum erstaunlich niedrigen Preise von nur.......... $6.50

Eine Partie von sehr feinen Domestic **Frieze Ulsters**—gefüttert mit ganzwollenem Clay-Futter—gemacht mit rauhen Kanten—besser in jeder Beziehung, wie die besten in anderen Läden für $15 angebotenen—wir befinden uns in der Lage, Ihnen am Samstag einen bemerkbaren niedrigen Preis zu offeriren von nur.......... $10.00

Eine Partie sehr feine **Melton, Kersey und Chinchilla Männer-Ueberzieher** —gefüttert mit reichen grauen Worsted Suitings—andere gefüttert mit schwarzem ganzwollenen Clay Worsted Material—gemacht mit modernen rauhen Kanten—Ueberzieher, gerade so gut als modern, Sie konnen keinen anderen solchen Ueberzieher, gleichviel, wo Sie hingehen, für weniger als $15 kaufen—Samstag in The Hub für nur.......... $10.00

Eine Partie von **Worumbo und Germania Chinchilla Ulsters** für Männer — mit Clay und fancy Worsted Stoff — in Aussehen und Haltbarkeit volle $16.00 werth — Samstag im Hub die Auswahl für nur.......... $12.50

Eine Partie der allerfeinsten **Importirten Patent Beaver, Melton und Kersey Ueberzieher** für Männer — die feinsten der feinen — die elegantesten der eleganten — **ganz mit Seide gefüttert** — in den beliebtesten und wünschenswerthesten Façons zugeschnitten — garnirt ohne Rücksicht auf die Kosten — positiv ohne Gleichen in irgend einem anderen Laden in dieser Stadt für weniger wie $25 bis $30 — Samstag die Auswahl im Hub für.......... $15.75

Mehrere Hundert feine **„Full Dreß" Prinz Albert-Röcke und Westen** — nach neuester Mode geschnitten und vorzüglich ausgestattet — so gut wie sie ohne Rücksicht auf Kosten nur gemacht werden können und zu den Preisen, die wir für den Samstag-Verkauf notiren, von $10 bis aufwärts zu $25, können wir aufrichtig und wahrheitsgetreu sagen, daß jedes einzelne Kleidungsstück das Doppelte des Preises werth ist.

Eine Partie von feinen **reinwoll. Cassimere- und Cheviot-Anzügen** für Männer, in schwarzen, blauen und Fancy Plaid-Mustern—in einfacher und doppelknöpfiger Sack-Façon gemacht — eine so hübsch und gut gemachte Partie von Anzügen, die je in dieser Stadt für $10 $12 offerirt wurde, und sind wir im Stande, am Samstag zu offeriren zu dem nie dagewesenen niedrigen Preis von.......... $7.50

Eine Partie der hübschesten **seidegemischten Cassimere Männer-Anzüge,** ebenso einige sehr feine **Melton und Cheviot Anzüge,** in Sack und Frack Façon zugeschnitten, hochfeine Muster—prachtvoll geschneidert—Anzüge ohne einen Makel oder Fehler — und welche Ihr anderswo nie unter $15 bis $16 kaufen könnt, Samstag— Auswahl— zu.......... $10.00

Eine Reihe feinster **Importirter Worsted Vicuna und Thibet Anzüge** für Männer — hergestellt aus den vorzüglichsten und kostbarsten Fabrikaten — reich und geschmackvoll besetzt — jeder Anzug ist das Werk eines sachverständigen Schneiders — jeder Anzug ist das Höchste in der Ausführung — jeder Anzug ist nicht weniger als $25 werth und manche derselben sind wirkliche $30 Anzüge — Samstag — Auswahl für.......... $16.00

500 Livree-Ueberröcke für Kutscher—Von extra schwerem Biber gemacht—in dunkelblauer und dunkelgrüner Farbe—gut getrimmt, reguläre $18 Ueberröcke— bei diesem Verkauf speziell zu.......... $12.00

Wir überbieten die Welt in Knaben-Anzügen

Niemand wird dieses bestreiten—Niemand wird dieses ableugnen—Freund oder Feind — Alle müssen anerkennen, daß das wunderbare Knabenkleider-Departement des Hub in Amerika nicht seines Gleichen hat. — Ein ganzer riesiger Flur, 12,500 Quadratfuß groß, ausschließlich der Bekleidung von Knaben gewidmet — ein Assortement, das kaum zu beschreiben ist — **und Preise, an die kein Anderer herankommen kann.**

600 Kniehosen-Anzüge für Knaben im Alter von 6 bis 13 Jahren, in allen neuesten und elegantesten Herbstfaçons; in Reefers, Brownie- u. Doppelte Brust-Schnitt, — dieselbe Qualität, dieselbe Ausstattung, genau dieselben Stoffe, für welche Sie anderswo $5, $7 und $8 bezahlen müssen, bei diesem Verkauf am Samstag im The Hub können Sie dieselben kaufen für.. $4.95

350 lange Kniehosen-Anzüge für Knaben— Alter 13 bis 20 Jahre—in einfachen und doppelbrüstigen Façons—gemacht von fancy Cheviots, Cassimeres und unverarbeiteten Worsteds—jeder einzelne Anzug in der Partie garantirt strikt reinwollen und echtfarbig— Sie können dieselben positiv nicht unter $10 bis $12 in irgend einem andern Laden kaufen—und unser Spezial-Preis für den morgigen Verkauf ist nur.... $2.75

200 Reefers für Knaben — Alter 3 bis 16 Jahre — aus strikt ganzwollenem Chinchilla, Cheviot und Beaverstoff gemacht — einige mit hohem Ulsterkragen gemacht—andere mit Matrosen-Kragen—hübsch mit Braid besetzt — durchwegs mit strikt ganzwollenem Futterstoff gefüttert—ebenso gut u. ebenso modern wie der beste, den andere Läden zu $6.00 und $7.50 offeriren — morgen—Samstag, in The Hub zu dem außerordentlich niedr. Preise von $4.95

200 Knaben-Ueberzieher und Ulsters—Alter 13 bis 20 Jahre—aus nur ganzwoll. Frieze, Cheviot, Beaver u. Kersey-Tuch — in blauen, schwarzen u. Oxford-Farben—die feinsten Röcke dieser Saison — von den besten Schneidern von Knaben-Garderobe in Amerika angefertigt — extra gut gefüttert u. ausstaffirt—nicht nur ebenbürtig, sondern besser als $10-Ueberzieher in anderen Stores. Morgen der Hub-Spezial-Preis.......... $7.95

Feine lammwollene Knaben-Sweaters — Alter 3 bis 17 Jahre — gemacht mit großem gestreiften Matrasenkragen — die sehr feine $2 und $2.25 Qualität, welche morgen (Samstag), speziell zu.......... $1.39

Weiße Knaben-Hemden — Größen 12 bis 14—mit fancy Percale Busen und passende Manschetten — feine Muster, die nirgends geboten werden können—eine Qualität für die Sie sicher $1.50 bis $1.75 in anderen Läden bezahlen müssen, bei The Hub, speziell für Samstag zu.......... 98c

Naturwollene Unterkleider f. Knaben—alle Größen, gutes Façon — gut gemacht—gut tragend—Unterzeug, welches in andern Stores eine Ausgabe von mindestens 75c bis $1.00 meinen würde—Der Hub offerirt zum Verkauf morgen (Samstag) zu dem ausnahmsweise niedrigen Preise von..... 50c

Knaben und Mädchen doppel Band Tom O'Shanters —in den neuesten Herbst- u. Winter-Schattirungen — gemacht aus Chinchilla, Kersey und Cheviots— strikt ganzwollen und gut werth $1.50—geben im Spezial-Verkauf morgen—Samstag— zu.......... 98c

Golf-Kappen mit Doppel-Band für Knaben u. Mädchen — gemacht aus absolut reinwollenen Cheviots, Kerseys, schottischen Mischungen und Astrachans — Ihr könnt dieselben unmöglich irgendwo anders für weniger wie $1.00 und $1.25 kaufen— hier morgen zu nur 75c

Schwarze und braune Knaben-Fedora-Hüte—gemacht von reinem Pelzstoffe, mit Seiden geleint und Seidengetrimmt durchaus, die selbe Mode—die selbe Qualität, daß andere Stores in Chicago $1.50 verlangen. Der Hub offerirt für den Samstags-Ausverkauf für.......... 98c

Finanzielles.

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1jplj
Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices: Terwilliger, 566 N. Ashland Ave, M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Morey-Gaslicht.

Unzerstörbar. Gas-Ersparniß. Keine Mantel. Weißes Licht.

Bestes und billigstes Gaslicht für Stores, Saloons, Barbiere, große Hallen u. s. w. und den Hausgebrauch. Besichtigung erbeten.

Theo. Philipp,
147 WASHINGTON STR. mmf

BUY GOLD MORTGAGES OF H. O. STONE & CO. 206 LA SALLE ST.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
167 und 169 FIFTH AVE.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. ddibw

$2.25. Kohlen. $2.50.

Indiana Nut.......... $2.25
Indiana Lump.......... $2.50
Virginia Lump.......... $3.00
No. 2 harte Chestnutkohlen... $4.50
(Kleine Sorte.)

Sendet Aufträge an

E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305, Schiller Building,
103 E. Randolph Str.
Apbw
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 813.

Weihnachts-Geld-Sendungen!

nach allen Plätzen Europas, frei in's Haus besorgt.
Erbschaften eingezogen. — **Vollmachten** ausgestellt. — **Passage-Scheine** von und nach Europa zu den billigsten Preisen. — **Wechsel** und **Credit-Briefe** auf Europa.

Wasmansdorff & Heinemann,
Bank-Geschäft,
145—147 Ost Randolph Str.

MAY & KRAUS,
62 S. CLARK ST.
Vormals
C. B. RICHARD & CO.

Billigste Passage-Billette.
Agenten für alle Dampferlinien.
Wechsel- und Post-Auszahlungen prompt besorgt.

Deutsches Rechts-Bureau.
(Gesetzlich inkorporirt.)
Erbschafts- und Vollmachtssachen.
Rechtssachen jeder Art.

ALBERT MAY, Rechtsanwalt.
☞ Auskunft gratis und offen Sonntags Vormittag.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln. bm

Leset die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

E. R. HAASE & Co.
73 Dearborn Str.

Bank- und Land-Geschäft,

Verleihen Geld auf Grundeigenthum

in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapital-Anlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.

Office des Forest Home Friedhofs.
Wsmilj E. R. Haase, Sekretär.

Send your name for a Souvenir of the Works of Eugene Field,

FIELD FLOWERS

The Eugene Field Monument Souvenir

The most beautiful Art Production of the century. "A small bunch of the most fragrant of blossoms gathered from the broad acres of Eugene Field's Farm of Love." Contains a selection of the most beautiful of the poems of Eugene Field. Handsomely illustrated by thirty-five of the world's greatest artists as their contribution to the Monument Fund. But for the noble contributions of the great artists this book could not have been manufactured for $7.00. For sale at book stores, or sent prepaid on receipt of $1.10. The love offering to the Child's Poet Laureate, published by the Committee to create a fund to build the Monument and to care for the family of the beloved poet.

Eugene Field Monument Souvenir Fund,
180 Monroe Street, Chicago, Ill.

KLEIN BRO'S.
BARGAIN BLOCK
795-805 So. HALSTED St. COR. CANALPORT AVE.

Einer der größten Läden in Chicago.

...Größter Verkauf...
der bisher dagewesen.

Das ist der Verkauf der Waaren von der Auktion des E. Keith & Co. Lagers.

Dieser große Verkauf wird in vollstem Gange sein diesen

Samstag, den 21. November 1896.

Speziell. Samstag Morgens von 9 bis 11 Uhr.

- Wir verkaufen eine große Flasche Ammonia für 1c
- Weiße Porzellan-Tassen und Untertassen, 3 Paar für 10c
- Feinste sächsisch-wollene Unterhemden für Babies, werth 35c, nur ... 12½c
- Unsere regulären 12½c schweren schwarzen Damenstrümpfe 5c

Samstag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr verkaufen wir 5 Pfund besten granulirten Zucker für 19c
- Unsere 25c Knaben-Kniehosen von extra schweren dunklen Stoffen für 8c
- Reguläre doppelt gestrickte 25c Sweaters für Männer 7c
- $4 Chinchilla Reefers für Kinders 1.79

Samstag Abend, um 7 Uhr, verkaufen wir 500 Pfund der feinsten Gum Drops, das Pfund 1c
- Frischgebackener Wein-Kuchen, nur 1c
- Red Croß oder Navy Rauchtabak, 2 Packete für 5c
- Damen reguläre 75c W. C. C. Korset, schwarz oder grau 35c

Um 8:30 Uhr verkaufen wir Santa Claus Laundry-Seife, 3 Stück zu 5c

Mäntel-Departement.
Zweiter Floor. Benützt den Elevator.

Frei! Einen feinen seidenen Regenschirm, eine Straußenfeder-Boa oder ein Paar feine Glacehandschuhe frei mit jedem Damen-Jacket oder Cape für $5.00 oder mehr.

- Schwere Astrachan-Jackets für Damen, gekräuselte Wolle, durchweg mit seidener Serge gefüttert, die neueste Mode, ein $12 Kleidungsstück .. $6.95
- Ganzwollene Beaver-Jackets für Damen, gemacht mit eingelegtem Sammet-Kragen, in Schwarz oder Navy, tiefe Self-Facing, Produkt dieser Saison, werth $10, für diesen Verkauf .. $5.95
- Ganzwollene Irish Frieze Damen-Jackets, Sammetkragen, eingelegte Sammttaschen, neue Aermel und Rücken .. 4.95
- Beaver-Cape für Damen, Coney Pelz-Kante und elegant bestickt, sehr weiter Sweep 1.75
- Doppelte Damen-Capes, aus Biber, garnirt mit Borte und Knöpfen, ein hochfeines Kleidungsstück 3.95
- Seidene Seal-Plüsch Damen-Capes, hübsch bestickt mit Seide und Perlenbesatz, die korrekte Sorte 4.95
- Doppelte Plüsch Capes für Damen, eingefaßt mit Angora Pelz, 27 Zoll lang, breiter Sweep 7.95
- Mädchen-Reefers in blauen, braunen und rothen Mischungen, von ganz wollenen Stoffen, Matrosenkragen u. sehr modisch gemacht, 4 bis 12 Jahre 2.95
- Mädchen-Reefers, gemacht von fancy gemischtem Material, großer Kragen, regulärer Werth $2.50 .... 1.39

Kleider.
Leset dieses und Ihr werdet zu uns kommen!

- Eine Partie Männer-Anzüge mit einer oder zwei Reihen Knöpfen, durchaus reine Wolle, gut gemacht, vollkommen passend und modisch, mit bestem Farmer Satin Futter, dieser Anzug ist positiv $8.50 werth, unser Verkaufspreis 4.98
- **Biber-Ueberzieher f. Herren**, gemacht aus schwerem schwarzen oder blauem Biber, mit Fly-Front und Sammet-Kragen, gefüttert mit schwerem Farmer-Satin Futter, Größen 35 bis 42, werth $8.00, Verkaufspreis 5.88
- **Schwarze Clay-Herren-Anzüge** aus absolut ganzwollenem importirtem Clay, gute passende Arbeit, mit bestem italienischen Tuch gefüttert, sind nirgends in Chicago unter $12 zu haben — unser Preis nur 7.90
- **Biber-Herren-Ueberzieher,** aus absolut ganzwollenem Washington-Biber, in Schwarz, Blau oder Braun, gut gearbeitet und mit besonders starkem italienischem Tuch gefüttert, sowie mit äußerst haltbarem Aermelfutter. Ein sehr dauerhafter Rock und positiv $12 werth, unser Preis ist aber nur 8.48
- Schwere Irish Frieze **Ulster** f. Männer, extra lang und extra stark, mit großem Sturm-Kragen und Seitentaschen mit schwerem Plaid gefüttert, Größe 35 bis 42, können nicht geboten werden für $6.50, unser Preis 4.98
- Schwere Irish Frieze **Ulsters** für Knaben, extra lang und extra schwer, mit großem Sturmkragen und Seitentaschen mit starkem fancy Futter, Größe 7 bis 14 Jahre, werth $5.00, unser Verkaufspreis 2.98
- Doppelknöpfige extra schwere Chinchilla **Reefer-Röcke** für Knaben, mit großem Matrosenkragen, besetzt mit Braid und rundherum eingefaßt mit breitem Hercules Braid, gefüttert mit fancy wollenem Futter, Größen 3 bis 8 Jahre, werth $3.50, unser Verkaufspreis 2.39
- Feine seidene **Plüsch-Kappen** für Knaben, mit oder ohne Peak, Satin gefüttert und voll Sliding Band, eine 75c Kappe, bei unserem Verkauf 38c
- Schwere **Shetland Ulsters** für Knaben, in schwarzen, grauen und braunen Mischungen — extra lang und extra schwer, mit großem Sturmkragen und Seitentaschen, u. mit schwerem wollenem Plaid Futterstoff gefüttert, Größen 7 bis 14 Jahre, werth $5, unser Verkaufspreis 3.98
- Doppelreihige **Reefer-Anzüge** für Knaben, mit tiefem Matrosenkragen, hübsch besetzt mit Braid, Größen 3 bis 8 Jahre, ein netter und dauerhafter Anzug für die kleinen Burschen, und $2.50 werth, Verkaufs-Preis 1.59

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Philadelphia tagt die zweite Jahreskonvention des Nationalen Eisenwaarenhändler-Verbandes.

— Präsident Cleveland ist gegenwärtig, wie gemeldet wird, eifrig mit der Ausarbeitung seiner Jahresbotschaft beschäftigt.

— Auf der Cartagena-Eisenbahn, in der benachbarten Republik Colombia, wurden $11,000 in Hartgeld gestohlen.

— Die „East St. Louis Packing Co." in East St. Louis, Ill., hat wegen zu geringen Profites ihren Betrieb eingestellt.

— Gegenwärtig ist in Georgia schon wieder eine demokratische Staatskonvention in Sitzung, um Kandidaten für vakante Stellen im Staatsobergericht aufzustellen.

— Einer in Rochester, N. Y., eingetroffenen Spezialdepesche zufolge ist Frau Helen M. Saxton, Gattin des Vizegouverneurs des Staates New York in England im Alter von 50 Jahren gestorben.

— Die „Imperial Brick Co." in Canton, O., welche Pflaster-Ziegelsteine anfertigt, hat ihren früheren Angestellten benachrichtigt, daß am Montag ihr Betrieb wieder aufgenommen werde.

— Nach amtlichem Bericht, welcher im Dezember nochmals geprüft werden soll, wurden bei der Nationalwahl in Iowa für McKinley 289,578, für Bryan 223,266 Stimmen abgegeben; McKinleys Pluralität in Iowa beträgt darnach 66,312 Stimmen. Palmer erhielt 4005, und der prohibitionistische Kandidat 2437 Stimmen.

— Die „First National Bank" in Sioux City, Ia., hat unerwarteterweise zugemacht. Sie war eine der ältesten Banken der Stadt und galt für eine der sichersten. Es heißt, daß die Einleger nichts verlieren werden. Dieser Krach hatte alsbald den Bankerott des Porzellan- und Glaswaaren-Händlers J. K. Prugh zur Folge.

— In Macon, Ga., brach eine Platform zusammen, und 30 Personen und 3000 Ballen Baumwolle sausten in die Tiefe. Man glaubt, daß mehrere Personen umgekommen sind. 14 Verletzte wurden aus den Trümmern gezogen. Die Katastrophe ereignete sich kurz vor 8 Uhr gestern Abend auf dem Grundstück der „Central Railroad Compreß".

— In New York wurde, dem Tode nahe, Frank P. Arbuckle von Denver, Co., Präsident der „Cripple Creek & Central Consolidated Gold Mining Co." und einer der hervorragendsten demokratischen Politiker Colorados, auf einem Trottoir vorgefunden. Er starb auf dem Wege zur Polizeistation. Erst glaubte man, daß ein Raubmord vorliege, da Uhr, Kette und Geld fehlten. Der Polizeiarzt jedoch gelangte zu der Ueberzeugung, daß Arbuckle lediglich einen Herzschlag erlitten habe, als er die Treppe zu einer Hochbahn-Station hinaufsteigen wollte; dies schließt freilich nicht aus, daß sich Räuber nachher an ihm vergriffen haben. Arbuckles Gattin sollte nästens in New York mit ihm zusammentreffen.

— Soeben ist der Jahresbericht des Chefs unserer Bundes-Zollpolizei, J. J. Crowley, veröffentlicht worden. Es wird darin gesagt, daß im verflossenen Rechnungsjahr 58 Verhaftungen wegen Uebertretung der Bundes-Zollgesetze vorgenommen, und daß in 1356 Fällen Güter konfiszirt worden seien. Es wurden 63 Prozesse im Namen des Zollpolizeidienstes angestrengt, bei denen es sich um den Gesammtbetrag von $97,213 handelte. Durch Konfiskationen wurden $10,807, durch Strafgelder u.s.w. $34,868 gesichert. Durch die Entdeckung zu geringer Einschätzungen und falscher Klassifizirungen wurden $660,050 gerettet. Die gesammten Einnahmen des Amtes überstiegen die des vorigen Rechnungsjahres um $8,058,188, während die Kosten der Kollektionen nicht erheblich größer waren. Es wird in dem Bericht angegeben, daß der Opium-Schmuggel bedeutend abgenommen habe, und zwar hauptsächlich infolge der Erniedrigung des Zolles von $12 auf $6 pro Pfund. Dagegen habe der Diamanten-Schmuggel bedeutend zugenommen. Im verflossenen Jahr bewarben sich 5446 Chinesen um Zulassung in den Ver. Staaten, wovon sich 1521 auf der Durchreise nach andern Ländern befanden. 3510 wurden zugelassen.

Ausland.

— Der deutsche Bundesrath hat den Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen Deutschland und Nicaragua gutgeheißen.

— Das Londoner „Chronicle" bleibt dabei, daß General Daschkew, und nicht Schischkin, zum russischen Minister des Auswärtigen ernannt worden sei.

— Das erwähnte Ableben der englischen Schauspielerin Frau Scott-Siddons in Frankreich, einer Urenkelin der großen Sarah Siddons, erfolgte durch Lungen-Kongestion.

— In der Abgeordnetenkammer der südamerikanischen Republik Argentinien wurde eine Vorlage betreffs Erhebung einer einheimischen Zuckersteuer und Einführung von Zucker-Ausfuhrprämie angenommen.

— Die russische Getreide-Ernte ist diesmal in 50 Gouvernements des europäischen Rußland und des Kaukasus beträchtlich hinter dem Durchschnitt der letzten dreizehn Jahre zurückgeblieben.

— Zwei Torpedo-Boote der französischen Flotte stießen beim Manövriren auf der Höhe von Kap de Lachevre zusammen. Das eine ging unter, und seine Mannschaft mit ihm. 16 Personen sind dabei umgekommen!

— Zu Paris hat wieder einmal ein Duell stattgefunden, und zwar zwischen dem Abgeordneten Pierre-Legrand (Vertreter des 3. Bezirks von Lille) und Henri Turot, Redakteur der „Petite Republique Française". Letzterer wurde am Arm verwundet.

— Die Spanier behaupten amtlich, abermals einen wichtigen Sieg über die Aufständischen auf der Philippinen-Inseln erfochten zu haben, wobei auf Seiten der Aufständischen 500 Mann gefallen, die Verluste der Spanier dagegen nur gering gewesen sein sollen.

— Die Beulenpest in Bombay, Ostindien, breitet sich noch immer weiter aus. Im nördlichen Stadttheil, welcher keine Abzugskanäle hat, sind 17 neue Erkrankungen und 8 Todesfälle gemeldet worden. Auch Kalkutta ist ernstlich bedroht. (Dies ist eine Post-Nachricht, welche mit dem Dampfer „Olympia" bei uns eintraf.)

— Der Anarchist, welcher neulich den reichen Kaufmann Frango Poulo in der griechischen Stadt Patras auf offener Straße tödtete, hat im Gefängniß Selbstmord begangen, indem er, gleich Louis Lingg, eine Dynamit-Patrone in seinem Mund zur Explosion brachte. Wie er die Patrone erlangte, weiß man nicht.

— Im französischen Senat unterbreitete der Vorsitzende Loubet den, am Mittwoch in der Abgeordnetenkammer angenommenen Vorschlag Guillemets, die Delegaten, welche die Senatoren zu wählen haben, durch allgemeines Stimmrecht zu erwählen, statt die Munizipalräthe damit zu betrauen. Ein Dringlichkeits-Antrag wurde mit 212 gegen 32 Stimmen abgelehnt.

— Die schweizerische National-Ausstellung, welche vom 1. Mai bis zum Oktober dauerte, war, wie jetzt der amerikanische Konsul Rigby von Genf berichtet, ein finanzieller Fehlschlag. Sie verschlang 2 Millionen Franken, welche von der Regierung und von Privatpersonen beigesteuert worden waren, und ein Defizit von 100,000 bis 300,000 Franken soll jetzt durch eine Lotterie aufgebracht werden. Abgesehen von diesem finanziellen Fiasko, war die Ausstellung sonst ein glänzender Erfolg. An dem finanziellen Mißerfolg soll hauptsächlich das schlechte Wetter schuld gewesen sein.

— Nachträglich wird mitgetheilt, daß das französische Ministerium auch bei der, gestern erwähnten Kammer-Debatte über die Machenschaften zugunsten des Ex-Hauptmanns und Sträflings Dreyfus nur mit knapper Noth einer Krise entgangen ist. Einen Augenblick — heißt es — hatten schon die besten Freunde des Ministeriums Meline ihre Hoffnung aufgegeben, und nur der Patriotismus einer Anzahl Abgeordneter, welche vorläufig ihre eigene Parteipolitik hintansetzten, wendeten eine Krise ab. Man glaubt jetzt in Paris, daß die Regierung gezwungen sein werde, neue Verfolgungen in dem obigen Fall anzuordnen, und der Justizminister Darlon soll bereits dem Staatsanwalt eine diesbezügliche Weisung gegeben haben.

Lokalbericht.

Politisches.

Ehren-Colvin von Neuem als Kandidat im Felde.

Er hat sich mit Madden verbündet, den er im Stadtrath zu ersetzen beabsichtigt.

Herrn Glennons unbefriedigter Ehrgeiz.

Nothwendige Vermehrung der Wahlplätze.

Beamtenwahlen politischer Organisationen.

John H. Colvin, der mit allen Hunden gehetzte Beutepolitiker von der Nordseite, will sich bei der Niederlage, welche er bei der Stadtrathswahl im letzten Frühjahr erlitten hat, nicht beruhigen, sondern kündigt schon jetzt an, daß er alle Hebel in Bewegung setzen werde, um sich im April den jetzigen Sitz des Ald. Maltby von der 22. Ward zu sichern. Herr Colvin ist im letzten Sommer, um sich einen Anstrich von Respektabilität zu geben, der Organisation der Gutgeld-Demokraten beigetreten und hat es verstanden, sich zum Vize-Präsidenten des County-Ausschusses erwählen zu lassen. Trotzdem glaubt er, daß es ihm gelingen wird, den „regulären" demokratischen Klub seiner Ward, welcher unter der Leitung von Robert Burke steht und überwiegend aus Silberleuten zusammengesetzt ist, mit etwas Silber für seine Kandidatur zu erwärmen. Herr Burke sagt vorläufig zwar, Colvin solle sich keine Schwachheiten einbilden, Thatsache ist jedoch, daß Colvin im Frühjahr alle professionellen Drahtzieher der Partei, alle politischen „Schaffer" auf seiner Seite hatte, während der reguläre Kandidat der Partei, Herr Lawrence, kläglich im Stich gelassen wurde. Die Nothwendigkeit seiner erneuten Kandidatur begründet der biedere Colvin bezeichnender Weise damit, daß „die Jungens" im Stadtrath nach dem Ausscheiden Maddens einen neuen Führer gebrauchen werden, einen Führer, auf dessen Geschicklichkeit, Erfahrenheit und Gewandtheit in parlamentarischen und geschäftlichen Dingen man sich blindlings verlassen könne. Daß er, Colvin, die erforderlichen Eigenschaften in hohem Grade besitze, daran werde wohl Niemand zweifeln. Und in der That, es zweifelt Niemand. Wie man hört, darf Herr Colvin auch auf die indirekte Unterstützung der republikanischen Macher rechnen. Er wirbt gegenwärtig unter den demokratischen Legislatur-Mitgliedern Stimmen für die Senats-Kandidatur Maddens, und wenn die Senatorenwahl sich bis Anfang April verzögert, wird er so oder so auch die versprochene Bezahlung einheimsen, ob's ihm nun gelingt, die versprochene Waare abzuliefern oder nicht. Auf alle Fälle ist den Fachpolitikern beider Parteien nichts daran gelegen, von der 22. oder sonst einer Ward aus eine zweite Auflage des ungeberdigen Staatsmann-Embryos Harlan in den Stadtrath zu bekommen. Die „guten Bürger" der 22. Ward werden sich rühren müssen, wenn sie nicht abermals durch den Führer der weiland Großen Vier vertreten werden und dadurch dem Spott und der Verachtung Nahrung geben wollen.

* * *

Als Friedensrichter Glennon am letzten Dienstag sein Amt niederlegte, da wußte man bereits, daß der gute Mann noch durchaus nicht daran denke, sich nun auf den Schätzen, die er mit seiner niederen Rechtspflege erworben, zur Ruhe zu setzen. Hr. Glennon selber hatte erklärt, er danke nur deshalb ab, weil er in seiner untergeordneten richterlichen Stellung keine Befriedigung für seinen Ehrgeiz finde. Und man erinnerte sich, daß der Kadi im vergangenen Frühjahr mit Hilfe des Staatsmannes Madden nach der republikanischen Staatsanwalt-Kandidatur gestrebt hatte, welche aber auf Betreiben des noch größeren Staatsmannes „Billy" Lorimer dem jungen Herrn Deneen zufiel. Jetzt nun wird es ruchbar, daß Herr Glennon im nächsten Jahre zum regulären Richter erwählt zu werden wünscht. Einflußreiche Mitglieder der republikanischen Parteimaschine sollen ihn ihrer thatkräftigen Unterstützung versichert haben. Es sind im nächsten Herbst nicht weniger als vierzehn Richter zu erwählen. Elfen von den gegenwärtigen Amtsinhabern ist die Wiedernomination zugesichert worden, und da die Kandidatenliste „ohne Ansehen der Partei" zusammengestellt wird, ist die Nomination gleichbedeutend mit der Erwählung. Folgendes sind die Namen der elf Glücklichen, die Gnade gefunden haben vor den Augen der politischen Machthaber: M. F. Tuley, Frank Baker, R. W. Clifford, John Gibbons, E. W. Burke, A. N. Waterman, C. G. Neely, R. S. Tuthill, Francis Adams, Abner Smith und E. Hanecy. Ausgemerzt sollen dagegen die Herren O. H. Horton, Thomas G. Windes und Edward F. Dunne werden, und an ihre Plätze will man den County-Anwalt Iles, bezw. Herrn John A. Henry und — E. T. Glennon setzen. Letzterer ist der Ansicht, daß viele Wähler sich an der Zumuthung gestoßen hätten, einen simplen Friedensrichter ohne Weiteres auf einen regulären Richterstuhl zu plaziren. Um diesen Einwand zu begegnen, wird Herr Glennon seine Rechtskenntnisse einige Monate lang in dem Bureau einer großen Korporation bethätigen, deren Wohlwollen er sich zu erwerben gewußt hat.

* * *

Die Wahlkommissäre können sich nicht länger der Einsicht verschließen, daß die Zahl der Stimmplätze in Chicago und Cicero bedeutend erhöht werden muß. Das Wahlgesetz schreibt vor, daß je ein Stimmplatz für durchschnittlich 300 Wähler eingerichtet werden soll, und daß die Wählerzahl eines Stimmbezirkes 450 nicht übersteigen darf. Diese Bestimmungen sind schon seit geraumer Zeit nicht genau eingehalten worden, bei der letzten Wahl hat sich aber die Zahl der Stimmplätze in den meisten Stadttheilen als ganz unzulänglich erwiesen. Auf nicht weniger als 240 Stimmplätzen sind mehr als 450 Stimmen abgegeben worden und auf nicht wenigen stieg die Wählerzahl nahezu auf das Doppelte der statthaften Höhe. Es werden deshalb für die nächste Wahl mehr als 300 neue Stimmplätze eingerichtet werden. Die Wahlkosten werden dadurch um nahezu ein Drittel höher werden, aber das läßt sich nun einmal nicht ändern.

* * *

Für die Beamtenwahl der „County-Demokratie" ist folgendes „reguläre Ticket" aufgestellt worden, das wahrscheinlich ohne Aenderung erwählt werden wird:

Präsident, John C. Schubert; Vize-Präsidenten, M. A. LaBuy für die Westseite, Robert E. Burke für die Nordseite und William E. Flynn für die Südseite; Sekretär, James J. Gray; Finanz-Sekretär, A. J. Sabath; Schatzmeister, M. C. McDonald; Marschall, James H. Farrell; Mitglieder des Exekutiv-Ausschusses, Miles J. Devine, James R. Pyne, John D. Dullard, Dr. G. D. Moore, James S. Cummings, Sol Van Praag, W. J. O'Brien, John H. Sullivan, Henry G. Herbert, Paten E. Shirley, Wm. C. Walsh und Thos. J. Powers; Quartiermeister, Dennis Galvin; Hilfs-Quartiermeister, John G. Hoeger; Ordnungshüter, August Schweim.

Eine neue demokratische Organisation wird heute im Parteihauptquartier, Nr. 75 Randolph Str., unter dem Namen der Bryan-Liga in's Leben gerufen. Dieselbe ist bereits inkorporirt, und zwar mit Nennung folgender Direktoren: Carter H. Harrison, Präsident; Henry Schurz, Dr. Geo. Leininger, Daniel J. McMahon, Frank L. Childs, Fred E. Eldred, Joseph S. Martin, Robert E. Burke, James Pugh, Maurice O'Connor, Leopold Moos, W. J. McAllister, Henry Rudolph und James J. Gray.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Nachrichten über Triumphe,

welche von Hostetters Magenbitters über Krankheiten errungen werden, treffen bei den Eigenthümern des Bitters fast täglich ein. Seit länger als einem Dritteljahrhundert wird das Bitters in allen Tonarten gepriesen von denen, die durch seinen Gebrauch von quälenden Leiden erlöst worden sind, von Männern der Wissenschaft, welche seine heilkräftigen Wirkungen lange und aufmerksam beobachtet haben und sich jetzt selbst desselben bedienen. In all den Zeugnissen für die Vorzüglichkeit des Bitters ist eine beachtenswerthe Uebereinstimmung zu bemerken. Das ist ein Beweis, daß es sich hauptsächlich der Beachtung von Leuten empfiehlt, welche mit Krankheiten jener Kategorie behaftet sind, zu deren Heilung sich das Bitters in erster Reihe eignet, und gegen welche andere Medizinen nichts ausrichten konnten. Fieber und Pein, chronische Verstopfung und Dyspepsie, anhaltende und zunehmende Schwäche, Biliosität und Rheumatismus gehören zu denjenigen Krankheitserscheinungen, welche am häufigsten der ärztlichen Behandlung Trotz bieten. Das Bitters macht kurzen Prozeß mit ihnen. Es ist rein, wirkt schnell und gründlich.

THE STERN CLOTHING Co.
North Ave. und Larrabee Str.
Das größte und billigste Kleider-Geschäft der Stadt.

Spezial-Verkauf von seidenen Plüsch-Kappen für Männer 48c.

Spezial-Verkauf von wollenem Unterzeug für Männer 44c.

Alles Bisherige zu übertreffen unsere Absicht diese Woche!

Vor der Wahl haben wir nämlich Tausende von feinen Ueberröcken, Ulsters und Anzügen für Herren und Knaben von Wholesale-Geschäften gekauft, welche baares Geld benöthigten, da fast keine Käufer im Markte waren; es **wäre rein unmöglich, dieselben Waaren heute um das doppelte Geld zu kaufen.** Wir beabsichtigen, unseren Kunden den Vortheil von diesen günstigen Einkäufen zuzuwenden, und veranstalten deshalb einen ....

Großer Danksagungs-Verkauf von Feinen Ueberröcken und Anzügen

Niemals zuvor wurden und schwerlich sobald wieder werden solche echte Bargains geboten.

Eine Partie von sehr feinen Seide gefütterten importirten Patent Beavers, Melton und Kersey

Ueberröcken

Schnitt nach den bewährtesten Moden. Positiv unerreicht in irgend einem Laden für weniger als $15.00. Unser Preis diese Woche

$8.88

Eine Partie von feinen importirten Worsted

Männer-Anzügen,

in einfach- und doppelbrüstig und Frock-Façon, garantirt dauerhaft geschneidert — können nirgends unter $15.00 und $16.00 verfertigt werden —

$8.88

Ein Turkey frei mit jedem Anzug oder Ueberzieher **Morgen, Samstag.**

Ein Turkey frei mit jedem Anzug oder Ueberzieher **Morgen, Samstag.**

Briefkasten.

Mrs. August K. — Die „Abendpost" hat schon kürzlich in einem solchen Fall im Briefkasten Auskunft gegeben. Es sei hier wiederholt, daß das einfachste Mittel gegen die Hunde-Krätze in dem Waschen des Thieres mit Gasolin besteht. Sie müssen dabei Handschuhe tragen oder sich eines dicken Pinsels bedienen, da diese Krätze sich auch auf Menschen übertragen kann. Geben Sie dem Thier unter keinen Umständen Fleisch oder Fett zu fressen; gerade durch solches Futter in reichlichem Maße entsteht meistens diese Krankheit. „Hunde-Crackers" ist das geeignetste Futter. Falls das Gasolin-Waschen wirklich nicht den gewünschten Erfolg haben sollte, so müssen Sie beim Apotheker Peru-Balsam kaufen, der viel kostspieliger ist.

J. Sch. — Herr Professor Hans Balatka, Direktor der „Balatka Academy of Musical Art", Isabella Gebäude, Nr. 48 Van Buren Straße, wird Ihnen die beste Auskunft geben können.

Hedwig F. — Die Kanzlei des Herrn Jens L. Christensen befindet sich im Fort Dearborn-Gebäude, Nr. 134 Monroe Straße, Zimmer 502.

J. M. — Die Zivilliste des Königs von Preußen (als deutscher Kaiser erhält derselbe keinen Cent) beträgt pro Jahr etwa 18 Millionen Mark; diejenige der Königin von England 410,060 Pfd. Sterling und 188,000 Pfund Sterling Apanage (Ein Pfund Sterling gleich 20 Mark und 43 Pfennige). — Die jährliche Verwilligung für den Haushalt des russischen Kaisers beläuft sich auf etwa 34 Millionen Mark. Die Einkünfte des Schahs von Persien können auch nicht annähernd genau angegeben werden, da er vollständig despotisch regiert.

Franz H. — Nein, es hat in den Tagen vom 1. bis 15. September dieses Jahres keinen Frost in Chicago gegeben.

S. Kw. — Der Titel war: Friedrich der Dritte, deutscher Kaiser, König von Preußen.

G. T. — 1) Der höchste Berg in Nord-Amerika ist der St. Elias in Alaska, mit einer Höhe von 17,850 Fuß; der höchste Berg in Amerika überhaupt ist der Sorato in Bolivia — Höhe 21,284 Fuß. 2) Alexander von Humboldt bestieg den Chimborazo am 23. Juni 1802.

J. P. W. — 1) Die Herstellungskosten würden zu groß sein, und Sie thun daher besser, Ihren Plan aufzugeben; jedenfalls ist es viel billiger, wenn Sie sich photographiren lassen. 2) Erkundigen Sie sich in irgend einer Musikalienhandlung.

Geo. H. — Da ist nichts zu machen — auf gerichtlichem Wege ist dem Manne nicht beizukommen.

M. H. — Die Bowmanville-Straßenbahnwagen, welche von den Stallungen der Lincoln Ave.-Linie in nordwestlicher Richtung gehen, bringen Sie direkt bis zur St. Mathias-Kirche (Pfarrer M. E. Erz).

Otto Schm. — Eine Explosion dürfte nicht zu befürchten sein; nur beim Auslöschen der Lampe müssen Sie die nöthige Vorsicht beobachten.

R. B. — Können Ihnen zu einer Beschäftigung als Adressenschreiber oder Kopist leider nicht verhelfen.

Chas. W. — Die gewünschte Auskunft über Ihren Erzfund wird man Ihnen in der „Academy of Science", Lincoln Park, oder im Kolumbischen Museum, Jackson Park, mit Vergnügen ertheilen.

A. J. L. — 1) Vor Alter gelb gewordenes Elfenbein reinigt man am Besten durch Schleifen. 2) Es gibt keinen Staat, wo Sie Ihre „zweiten Papiere", also das volle Bürgerrecht erwerben können, ohne mindestens zwei Jahre im Besitze des ersten zu sein. Es gibt zwar Staaten, die Ausländern schon nach Erwirkung der ersten Papiere das Stimmrecht zugestehen, das macht aber die Betreffenden nicht zu amerikanischen Bürgern.

C. Sch. — Gold und andere Metalle werden nur in solchen Silberbergwerken abgebaut, in denen sie sich in lohnender Menge vorfinden. Mit Silber zusammen findet sich am häufigsten Blei, Kupfer und Zinn.

H. G. — Das Geschäftsbureau der Northwestern Hochbahn befindet sich zusammen mit dem der Nordseite Straßenbahn-Gesellschaft an der Südost-Ecke von Division und Clark Straße.

Geo. E. — Das australische Wahlsystem wurde von der Staats-Legislatur von Illinois im Jahre 1891 eingeführt. Zur Anwendung gelangte es hier im Herbste desselben Jahres zum ersten Mal, und zwar im ganzen Staat.

Langjähriger Abonnent. — Die Ihrer Behausung nächstgelegene Abendschule befindet sich im Von Humboldt-Gebäude, Ecke Rockwell und Hirsch Straße.

A. B., Winnetka. — 1) Wenn mit der nöthigen Vorsicht zu Werke gegangen wird, können an elektrischen Leitungen Reparaturen vorgenommen werden, ohne daß der Strom abgedreht zu werden braucht. — 2) Im April 1895 hat ein Zug der Pennsylvania-Bahn die Entfernung von Camden nach Atlantic City (58 Meilen) in 45¾ Minuten zurückgelegt, das gibt eine Geschwindigkeit von 76.50 Meilen per Stunde. Ein Zug der Lake Shore-Bahn fuhr im Oktober vorigen Jahres in 8 Stunden und 1 Minute von Chicago nach Buffalo, machte also, die Haltezeit abgerechnet, 65.7 Meilen per Stunde. Im Mai 1893 legte ein Lokomotivführer der New York Central-Bahn bei Grimesville mit seiner Maschine zur Probe eine Meile in zweiunddreißig Sekunden zurück, was einer Geschwindigkeit von 112.5 Meilen per Stunde gleichkäme, diese ist aber in Wirklichkeit nicht erreicht worden.

H. F. — In Rio de Janeiro, einer großen Handelsstadt, gibt es selbstverständlich einen österreichischen Konsul. Adressiren Sie: Austrian Consul, Rio de Janeiro, Brazil. — Ob der Konsul Ihnen die verlangte Auskunft ertheilen wird, hängt jedenfalls zunächst davon ab, ob er dazu im Stande sein wird, in zweiter Linie aber auch von seinem „guten Willen. — Die Fahrt von hier nach Rio de Janeiro nimmt 10—14 Tage in Anspruch, je nachdem man in New Orleans Dampfer zur Abfahrt bereit findet oder nicht. — Die brasilianische Landessprache ist portugiesisch.

Louis R. — Adressiren Sie „Department of Agriculture, Washington, D. C."

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

55. Place, 295 Fuß östl. von Indiana Ave., 59—134, mehr oder weniger, M. A. Kendrick an P. Augsten, $5,310.
51. Str., 141½ Fuß westl. von Western Boulevard, 25—125, M. in C. an J. Schwalbert, $1,227.
Armour Ave., 117 Fuß nördl. von 36. Str., 24—123, derselbe an O. Doederlen, $1,200.
Lowe Ave., 144 Fuß südöstl. von 25. Place, 21—134, mehr oder weniger, M. J. Bransfield an F. R. Barney, $4,000.
Millard Ave., 359½ Fuß südl. von Ogden Ave., 20—125, S. B. Collins an M. A. Hopkins, $4,000.
Cicero Court, 129 Fuß südl. von Jackson Str., 16—82, E. L. Pease an A. R. Pease, $2,000.
Thome Ave., 191 Fuß östl. von N. Clark Str., 50—136, M. Thome an A. Finkler, $2,500.
Tuohy Ave., 400 Fuß östl. von Central Str., 25—100, F. Smith an M. Thome, $3,000.
Halsted Str., 225 Fuß südl. von Garfield Ave., 25—125, T. C. L. Koehn an A. O. Koehn, $5,200.
Franklin Str., 100 Fuß westl. von Stewart Ave., 37—95½, H. H. Williams an D. H. Smith, $1,800.
Francisco Ave., 241 Fuß nördl. von Diversey Ave., 35—125, C. E. Ceßna an A. Sorenson, $1,000.
St. Lawrence Ave., 162 Fuß südl. von 72. Str., 16—122, R. T. Bauton an W. B. S. Maurory, $3,000.
Langley Ave., zwischen 46. und 47. Str., 15—126, O. C. Wolcott an E. F. Masterson, $6,500.
Eggleston Ave., 168 Fuß südl. von 75. Str., 40—100, E. Lathrop an E. R. Furman, $5,400.
Lincoln Str., 250 Fuß südl. von 69. Str., 50—124, und andere Grundstücke, J. R. Foster an G. H. Gilbert, $4,300.
Homer Str., 164 Fuß westl. von Albany Ave., 25—125, G. H. Gilbert an R. A. Foster, $3,700.
McLean Ave., 96 Fuß östl. von Ballou Str., 24—125, G. F. Bunday an R. A. Foster, $3,500.
42. Str., 341 Fuß westl. von Vincennes Ave., 30—125, mehr oder weniger, R. T. Barton an W. B. S. Mallory, $7,000.
Leavitt Str., 205 Fuß nördl. von Polk Str., 24—126, J. B. LaBree an P. C. Madison, $5,000.
Francisco Ave., 191 Fuß südl. von Jackson Str., 25—126, W. H. Pruden an A. W. Morton, $6,500.
Larrabee Str., 210 Fuß nördl. von Chicago Ave., 24—100, mehr oder weniger, W. Grus an S. H. Tarble, $10,000.
Koscinsko Str., Südwest-Ecke Hamilton Ave., 24—100, A. Hajdukiewicz an E. Beresmiewicz, $4,000.
Milwaukee Ave., 240 Fuß südöstl. von Western Ave., 22—100, C. G. Mensching an E. Layton, $2,500.
N. 43. Ave., 252 Fuß südl. von Dickens Ave., 36—125, D. Thomas an F. Pearey, $2,800.
Newport Ave., 478 Fuß östl. von N. Clark Str., 25—125, J. M. Strom an C. A. Strom, $5,000.
Winchester Ave., 100 Fuß südl. von Winona Ave., 50—152, S. Ryerson an H. A. Larson, $3,500.
Dasselbe Grundstück, H. A. Larson an T. C. Ryerson, $3,600.
Gebäulichkeiten 264 Avondale Ave., R. Guenther an H. Minsch, $2,000.
Gebäulichkeiten 404 W. Chicago Ave., E. Beresmiewicz an A. Hajdukiewicz, $6,000.
Southport Ave., 197 Fuß nördl. von Grace Str., 25—120, G. Lill an H. R. Anderson, $10,000.
Evanston Ave., 100 Fuß südl. von Bryn Mawr Ave., 50—123, H. R. Anderson an G. Lill, $14,000.
Champlain Ave., 56 Fuß nördl. von 48. Str., 18—124, G. O. Gordon an L. S. Eastlake, $8,000.
Cornelia Ave., 216 Fuß östl. von Racine Ave., 25—125, C. A. Lutyeh an E. Levy, $2,500.
State Str., 200 Fuß südl. von 39. Str., 25—103, W. T. Murphy an W. R. Smith, $8,500.
Fletcher Str., 187 Fuß westl. von N. Clark Str., 51—115, W. A. Carlson an H. H. Snow, $12,000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

W. S. Whiton, drei 2stöck. und Basement Brick Wohnhäuser, 5719 bis 5723 Washington Ave., $20,000.
Don J. Barnes, zwei 2stöck. und Basement Brick Flats, 908 und 910 60. Str., $8,000.
Mrs. Marie J. Lundberg, 2stöck. und Basement Brick Flats, 6901 Madison Ave., $3,500.
W. L. McCracken, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 6335 S. Laflin Str., $1,800.
James Cockburn, 2 3stöck. Brick Apartment Gebäude, 5730 und 5732 Jackson Ave., $15,000.
E. E. Starkey, 2stöck. Frame Flats, 9200 Greenwood Ave., $1,500.
Chicago Dock Company, 1stöck. und Basement Brick Lagerhaus, an Forquer Str., nahe dem Fluß, $7,000.
Niels Buck, 3 3stöck. Frame Wohnhäuser, 307 bis 311 Leland Str., $3,000.
C. A. Carlson, 3stöck. und Basement Brick Flats, 1855 Dayton Str., $5,000.
Alexian Bros., 1stöck. und Basement Brick Service Gebäude, 160 bis 184 Herndon Str., $3,000.
John Berry, 2stöck. Frame Wohnhaus, 826 und 828 Thorne Ave., $2,500.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Emma Jeske, 747 S. May Str., 11 J.
Charlotte Wichman, 145 Samuel Str., 42 J.
Alwine Busch, Diversey Ave. u. Clark Str., 27 J.
Christian Hattendorf, 401 Cornell Str., 35 J.
Carl Künsting, 69 Bedder Str., 53 J.
Julius Breit, 65 Cleveland Ave.
Katharina Biel, 58 Uhland Str., 65 J.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Peter W. Sima, Anna Kozelsky, 26, 23.
Jan Wojcik, Julianna Mroz, 22, 20.
Wilhelm F. Carlene, Helfrid Ouchterlony, 39, 28.
John J. Young, Nellie F. Scuuy, 41, 26.
Christian Lueder, Bertha Seeck, 21, 17.
B. Eugene Ayers, Florence E. Croft, 28, 29.
Frank J. Kohlhagen, Emma Bettenhausen, 24, 22.
Martha S. Ellison, Sadie A. Boyd, 23, 20.
Wojciech Wilk, Antonina Cech, 30, 21.
Samuel Lendwer, Amelia Thies, 22, 22.
Fred G. Liebherr, Louise Deuchler, 27, 23.
Anton A. Berg, Ellen M. Olson, 27, 20.
Moses Hanauer, Emma Levin, 28, 24.
Albert M. Hopkins, Delle Rankin, 33, 27.
Joseph F. Schickler, Ella Day, 23, 19.
Otto L. Berry, Sophie Granquist, 27, 27.
George Aeft, Gussie Voitz, 22, 19.
Sam Perdelick, Rosa Glazner, 28, 19.
Jan Kowalczyk, Franziska Kowalczyk, 24, 22.
Herman Reinhold, Bertha Wiegenhauser, 47, 33.
Hans A. Thompson, Anna C. Johnson, 31, 30.
William Freudenberger, Charlotte Willey, 36, 30.
John W. Vos, Ida Schmitz, 25, 20.
Waldemar Christensen, Anna Jepperson, 36, 26.
Vinzenz Porovicka, Josefine Cervene, 23, 21.
J. Marcinkewicz, Aniele Kasparaiwiczke, 26, 18.
Andrew Larson, Ida J. Brooks, 25, 19.
Albert O'Brien, Nellie Merrick, 31, 29.
Gottfried E. Larsen, Alma M. Anderson, 25, 18.
Frederick Beaumont, Margaret George, 31, 21.
William Cann, Margaret O'Halloran, 23, 20.
Milton Armstrong, Fannie Sherman, 24, 20.
William B. Inman, Josie M. Burke, 28, 19.
Almon M. Young, Ruth M. Dunning, 22, 20.
Patrick J. Madden, Katharine B. Garvey, 28, 26.
Thomas O'Malley, Bridget Ruddy, 26, 22.
Joseph A. Brown, Ida E. Hull, 41, 39.
Otto Schmoch, Augusta Weith, 24, 19.
George Jensen, Dora C. Anderson, 23, 21.
Francis P. Fallmen, Lillian Farling, 24, 19.
James Closick, Nellie Fitzgerald, 30, 38.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Mathilde gegen Andreas Nicolas Eiberg, wegen Ehebruchs; Herbert J. gegen Ida E. Coorell, wegen Ehebruchs; Mary gegen James McDonald, wegen Trunksucht; Theresia gegen John Kempf, wegen grausamer Behandlung; Chas. C. gegen Nellie M. Bishop, wegen Trunksucht und Ehebruchs; Julia gegen John B. Grame, wegen Verlassung.

Marktbericht.

Chicago, den 19. November 1896.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $1.00—$1.50 per 100 Köpfe.
Blumenkohl, 75c—$1.25 per Korb.
Sellerie, 25—75c per Kiste.
Salat, hiesiger, 25—35c per Pfund.
Kartoffeln, 20—26c per Bushel.
Zwiebeln, 25—35c per Bushel.
Rüben, rothe, 40—50c per Faß.
Mohrrüben, 75c per Faß.
Gurken, 40—50c per Dutzend.
Tomatoes, 20—30c per Bushel.
Spinat, 25—40c per Kiste.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7—8c per Pfund.
Truthühner, 9c per Pfund.
Enten, 7½—8½c per Pfund.
Gänse, $4.00—$6.50.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 20½c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, $3.35—3.63½ per 100 Pfund.

Eier.
Frische Eier, 21c per Dutzend.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1250—1400 Pf., $4.85—$5.15.
Kühe und Färsen, $2.25—$3.30.
Kälber, von 100—400 Pfund, $3.50—$6.00.
Schafe, $3.10—$3.30.
Schweine, $3.15—$3.25.

Früchte.
Birnen, $1.25—$3.50 per Faß.
Bananen, 65c—$1.10 per Bund.
Apfelsinen, $3.25—$4.00 per Kiste.
Ananas, $2.25—$3.25 per Dutzend.
Aepfel, 60c—$1.50 per Faß.
Zitronen, $1.50—$6.50 per Kiste.
Pflaumen, 60c—75c per Kiste.

Sommer-Weizen.
November 76½c; Dezember 77½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 80c; Nr. 2, roth, 81½—86c.
Nr. 3, roth, 72½—75c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 24½—25½c; Nr. 3, gelb, 23½—24½c.

Roggen.
Nr. 2, 34½—35½c.

Gerste.
Neue 24—35c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 21—23c; Nr. 3, weiß, 19—19½c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $9.00—$9.50.
Nr. 2 Timothy, $7.50—$8.50.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Gemäßigte Schutzpolitik.

Dem Senator McMillan von Michigan und noch vielen anderen republikanischen Staatsmännern schwebt der Gedanke vor, die Gutgeld-Demokraten dauernd an die republikanische Partei zu fesseln. Dazu ist nach ihrer Ansicht nichts weiter erforderlich, als ein bischen gegenseitiges Entgegenkommen in der Zollfrage. Die Republikaner sollen nicht mehr nach McKinley'schen Raubzöllen streben, und die Gutgeld-Demokraten sollen eingestehen, daß die Zölle „nebenher" so viel Schutz gewähren sollten, wie nach der Angabe der Fabrikanten nothwendig ist, um den Unterschied zwischen den amerikanischen und den europäischen Arbeitslöhnen auszugleichen. Auf Grund dieser gegenseitigen Zugeständnisse ließe sich die schönste Eintracht herstellen.

So leicht wird sich aber die „Verschmelzung" nicht bewerkstelligen lassen. Denn selbst wenn die beschützten Monopolisten sich mit einem mäßigen Zolle begnügen wollten, was durchaus unwahrscheinlich ist, so könnten die Demokraten alten Schlages nicht zugeben, daß die Besteuerungsgewalt der Regierung überhaupt zur Beförderung von Privatinteressen gemißbraucht werden darf. Den demokratischen Grundsätzen zufolge dürfen Zölle und Steuern nur erhoben werden, um der Regierung Einnahmen zu liefern. Und von der Zollfrage ganz abgesehen, gibt es gewaltige Unterschiede zwischen den Republikanern und den echten Demokraten. Letztere sind z. B. auch der Ansicht, daß „der Staat" sich in die Lebensgewohnheiten der Bürger nicht einmischen und die Freiheit des Einzelnen möglichst wenig beschränken soll. Darum wird immer nur ein vorübergehendes Zusammenwirken der Demokraten mit den Republikanern möglich sein. Selbst in der Geldfrage wird sehr bald wieder die Auseinandersetzung erfolgen, weil die Altdemokraten verlangen, daß die Regierung aus dem Bankgeschäfte herausgehen soll, während besonders die westlichen Republikaner hiervon nichts wissen wollen.

Die Grenzen, welche die beiden Hauptparteien in diesem Lande von einander trennen, sind manchmal undeutlich, aber sie sind niemals ganz zu verwischen. Was man früher Zentralisation nannte und jetzt als Paternalismus bezeichnet, wird von der einen, was man Demokratie, Individualismus oder spottweise wohl auch Manchesterthum nennt, wird von der anderen Partei vertreten. Zwischen diesen beiden Anschauungen vom Wesen und den Aufgaben des Staates ist der Gegensatz so groß, daß an einen Ausgleich gar nicht zu denken ist.

Aussichtslose Reformversuche.

Dem Anklagenmonopol der deutschen Staatsanwälte steht das Vorrecht des amerikanischen Staatsanwaltes gegenüber, die von den Großgeschworenen erhobenen Anklagen nach eigenem Gutdünken und Ermessen niederzuschlagen. In Chicago ist die Grand Jury thatsächlich ganz überflüssig geworden, denn was ihr der Staatsanwalt nicht mittheilen will, kommt überhaupt nicht zu ihrer Kenntniß, und was sie auf Wunsch des Herrn Staatsanwalts gethan hat, kann jederzeit ungeschehen gemacht werden, wenn der besagte Herr Staatsanwalt seine Meinung geändert, oder keine Lust mehr hat, eine Sache weiter zu verfolgen. Glaubt der Staatsanwalt oder einer seiner Gehilfen, daß die Beweise zur Ueberführung eines angeklagten Verbrechers nicht genügen, so läßt er einfach ein "nolle prosequi" eintragen, d. h. er setzt den Angeklagten außer Verfolgung. Es würde auch gar nichts nützen, wenn die Kriminalrichter den Staatsanwalt zur Angabe der Gründe anhalten wollten, die ihn zur Niederschlagung gewisser Anklagen veranlassen, denn falls er zur Verfolgung gezwungen wird, kann er sie ja mit Leichtigkeit so verpfuschen, daß sie zu Boden fällt. Irgend ein Formfehler in der Anklageschrift reicht ja hin, das ganze Verfahren ungiltig zu machen.

Dem jetzigen Staatsanwalte wird der Vorwurf gemacht, daß er Dutzende der schlimmsten Verbrecher laufen läßt, welche die Polizei mit großer Mühe und Gefahr eingefangen hat. Er selbst leugnet natürlich jede böswillige Absicht und behauptet, die betreffenden Anklagen würden sich im Gerichte nicht beweisen lassen, aber die Richtigkeit seiner Angaben wird vielfach bezweifelt. Doch wenn Jakob Kern persönlich der rechtschaffenste Mann wäre und stets ebenso rechtschaffene Nachfolger erhielte, so würde es noch immer bedenklich sein, einem einzigen Beamten ohne jegliche Kontrole die Macht einzuräumen, welche der Staatsanwalt von Cook County besitzt. Die Gesellschaft ist ebenso gut zum Schutze gegen die Verbrecher berechtigt, wie die Verbrecher Anspruch auf Schutz gegen die Irrthümer der Rechtspflege haben, und so wenig ein einzelner Mann einem Angeklagten das Leben oder die Freiheit rauben darf, ebenso wenig sollte ein einzelner Mann einen Angeklagten ohne Verhör und Urtheil auf freien Fuß setzen dürfen. Solange der Staatsanwalt die Verbrecher willkürlich dem Richter entziehen kann, wird die Polizei jede Verantwortung für die Ueberhandnahme der Raub- und Mordthaten ablehnen können. „Was nützt die Einfangung der Gesellschaftsfeinde," wird sie mit Recht fragen dürfen, „wenn der Staatsanwalt sich weigert, sie auch nur vor Gericht zu stellen?" Ein Untersuchungsrichter mag einen Verbrecher auf Veranlassung der Polizei und nach Anhörung der von ihr vorgebrachten Beweisgründe an die Großgeschworenen überwiesen, diese mögen nach abermaliger Prüfung der Beweise die Anklage erhoben haben, es mag sogar ein Geständniß des Angeklagten vorliegen, und doch kann der Staatsanwalt kaltblütig erklären: "Nolo prosequi — ich will nicht verfolgen!" — Darf man sich unter solchen Umständen wundern, wenn die Sicherheitswächter keinen besonderen Eifer zeigen, vermögende oder einflußreiche Verbrecher aufzuspüren, oder wenn sie die Bestechung vorwegnehmen, die am Ende doch nur irgend ein Staatsanwaltsgehilfe erhalten würde? Alles verstehen heißt alles verzeihen.

Diese und andere Mißbräuche der Rechtspflege sind so unerträglich geworden, daß die Richter von Cook County daran denken, zu einer Berathung zusammenzutreten und sich auf einige der dringendsten Reformforderungen zu einigen, die dann der nächsten Legislatur vorgelegt werden sollen. An den Richtern liegt es überhaupt nicht, daß die Rechtszustände immer erbärmlicher werden, denn sie haben sehr oft und dringlich um die Abstellung der Mißstände gebeten, die sich in ihrer Erfahrung herausgestellt haben. In Rede und Schrift, in Berichten an den Anwaltverein und in Empfehlungen an das Obergericht haben viele Richter darauf aufmerksam gemacht, daß das ganze Gerichtsverfahren veraltet und den Bedürfnissen der heutigen Gesellschaft nicht mehr angepaßt ist. Sie haben aber immer nur taube Ohren gefunden, weil es sich für die Politiker, welche allein die nothwendigen Verbesserungen herbeiführen könnten, nicht bezahlen würde, sich mit solchem trockenen Zeuge abzugeben.

Denn die Politiker müssen um Stimmen werben, und Stimmen sind nur zu haben, wenn man den Wählern gebratene Tauben und Schaumwein verspricht. Wie wenig Antheil das liebe Volk an politischen „Doktorfragen" nimmt, beweist der Mißerfolg eines jeden Versuches, Verfassungsänderungen durchzusetzen. Es wird nur für die Kandidaten gestimmt, die den intelligenten Bürgern vorreden, daß sie im Falle ihrer Erwählung gute Zeiten machen, Jedem die Tasche füllen und die Ver. Staaten in ein Schlaraffenland verwandeln werden. In Folge dessen ist es dahin gekommen, daß die Ver. Staaten zum Paradiese der großen und der kleinen Diebe geworden sind, daß ihre Rechtspflege sich höchstens mit der türkischen vergleichen läßt, und daß die Politik nichts weiter ist, als ein widerlicher Aemtergrabsch. Während die Volksschmeichler versichern, daß das gewöhnliche Volk zum Verständniß und zur Lösung der schwierigsten wirthschaftlichen Probleme gerade so gut berufen ist, wie die gebildeten Fachleute, ist dieses nämliche Volk nicht einmal im Stande, auf den vorhandenen Rechtsüberlieferungen weiter zu bauen. Es läßt seine öffentlichen Einrichtungen, die früher allen anderen Völkern als Vorbild dienten, in Verfall gerathen und in Trümmer sinken. Aber trotzdem ist es das gescheidteste Volk des ganzen Erdenrundes.

Lokalbericht.

Gastfreie Leute.

Gegen den Vorsteher der County-Anstalten in Dunning, Herrn Morgan, wird von seinen Widersachern geltend gemacht, er habe auf öffentliche Kosten eine gar zu ausgedehnte Gastfreundschaft geübt. Die Bier- und Schnapsvorräthe des Armen- und Irrenhauses würden zumeist von Besuchern des Herrn Morgan vertilgt. Herr Morgan stellt die Wahrheit der Beschuldigung nicht in Abrede, sagt aber, es seien vorwiegend County-Kommissäre und ihre Freunde gewesen, welche er in der angedeuteten Weise hätte bewirthen müssen. Besonders Kommissär Arnold und einige andere Kommissäre aus den Landdistrikten hätten vor der Wahl eine Menge Wirthshauskosten erspart, indem sie mit ihren Konstituenten nach dem Armenhaus kamen und es sich dort auf öffentliche Kosten wohl sein ließen. Im Uebrigen habe er einer Menge von Leuten, die sich früher als bevorrechtete Stammgäste der Kneipe des Armenhaus-Apothekers betrachtet hätten, diese Privilegien abgeschnitten und so eine erhebliche Verringerung des Spirituosen-Verbrauchs der Anstalt erzielt. Countyraths-Präsident Healy und einige andere Kommissäre thun, als hätten sie von der Gastfreundlichkeit des Herrn Morgan erst ganz vor Kurzem erfahren; sie wollen diese, von dem Herrn auf öffentliche Kosten bewiesene Tugend als Handhabe benützen, um seine gutbezahlte Stelle einem andern Herrn zu übertragen, dem sie für geleistete Dienste zu Dank verpflichtet sind.

Schüler von Bryant & Strattons Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

Auf der Straße gestorben.

Beim Passiren des Hauses Nr. 60 Larrabee Straße brach gestern Nachmittag die Nr. 67 Ost Ohio Straße wohnende Frau Mary Long mit einem Male ohnmächtig zusammen, und wenige Minuten später hauchte die Aermste schon ihren Geist aus. Die Leiche wurde vorläufig in Rolstons Morgue aufgebahrt. Nach ärztlichem Dafürhalten erlag die Frau einer plötzlich eingetretenen Lungenblutung.

Luther-Liga von Amerika.

Würdiger Abschluß ihres zweiten National-Konvents.

Unter großem Andrang des Publikums wurde gestern die zweite National-Konvention der Luther-Liga von Amerika mit einer erhebenden Feier im Auditorium zum Abschluß gebracht. Die Delegaten, ihre 224 an Zahl — nämlich 40 Damen, 90 Laien und 94 Pastoren — hatten sich vollzählig eingefunden, während der große Festsaal von oben bis unten mit einer andächtigen Zuschauerschaar bis auf den letzten Platz besetzt war. Auf der Bühne waren außer dem Präsidenten, den sonstigen Vorstandsmitgliedern und den Festrednern auch die Chorsänger der Luther-Liga plazirt worden, welch' letztere mit dem Vortrage des Luther'schen Kampfliedes „Ein' feste Burg ist unser Gott" einen schier nicht endenwollenden Beifall erzielten. Als erster Redner sprach der Staatssenator S. R. Motter von Lima, O., über das Thema: „Die wachsende Anerkennung der Macht der lutherischen Kirche". Auf ihn folgte Cyrus R. Lantz von Lebanon, Pa., der das Thema: „Unsere Kirche, ihr Geist, ihre Pflicht und ihre Bestimmung" in eingehender Weise zu behandeln wußte. Der Schlußredner war Richter P. S. Großcup mit einem tiefdurchdachten Vortrage über den Einfluß des Christenthums auf amerikanische Institutionen. Seine Worte fanden augenscheinlich in den Herzen der Zuhörer begeisternden Anklang. Redner wies unter Anderem darauf hin, daß ohne echt christliche Inspiration unsere Vorfahren niemals vermocht haben würden, eine Konstitution auf so breiter fortschrittlicher Basis zu errichten, daß sich heute auf derselben fast 70 Millionen Menschen sicher geborgen fühlten. Mit einigen weiteren Gesangsvorträgen des Liga-Chors fand sodann die erhebende Feier ihren würdigen Abschluß.

In den gestern im Laufe des Tages abgehaltenen Geschäftssitzungen wurde beschlossen, den nächsten Konvent im Jahre 1898 in der Stadt New York abzuhalten. Leider machten sich wiederholt allerlei nativistische Anwandlungen geltend, wogegen auch die wuchtigen Hiebe verschiedener deutscher Redner nichts auszurichten vermochten. Rev. Meisters Vorschlag, wenigstens eine Seite des Organs der Liga in deutscher Sprache herauszugeben, wurde von der Mehrzahl der Delegaten in gehässigster Weise bekämpft. Dasselbe geschah mit den Bemerkungen des Rev. Dr. B. Pick von Albany, N. Y., der vergeblich hervorhob, es wäre gerade der Stolz und die Stärke der lutherischen Kirche, daß sie eine vielsprachige sei. Luthers Siegeslied „Eine feste Burg ist unser Gott" sei im Laufe der Zeit in mehr als fünfzig Sprachen übersetzt worden, aber keine einzige dieser Uebersetzungen könne darauf Anspruch machen, die Kraft des Originals erreicht zu haben.

Die zum Schluß vorgenommene Beamtenwahl ergab das folgende Resultat: Präsident, E. F. Eilert, New York; General-Sekretär, M. C. Olsen, Chicago; protokollirender Sekretär, Wm. C. Stoever, Philadelphia, Pa.; Hilfs-Sekretärin, Frl. Vesta E. Severinghaus, Chicago; Schatzmeister, Corn. Eckhardt, Washington, D. C.

Die Metropolitan Traction Comp.

Der Countyrath im Begriff, vor Thoresschluß noch ein gewaltiges Wegerechts-Geschäft zu machen.

Am 2. Juli '95 ward in Springfield unter dem Namen Metropolitan Traction Co. eine Gesellschaft inkorporirt, deren angeblicher Zweck darin bestehen soll, Cook County außerhalb der Stadtgrenzen von Chicago mit einem Netz von elektrischen Straßenbahnen zu überziehen. Erst jetzt, wo der gegenwärtige Countyrath seiner Auflösung entgegengeht, nähert sich ihm die Gesellschaft mit ihrem Wegerechts-Gesuch. Dasselbe erstreckt sich auf Landstraßen in einer Gesammtlänge von weit über hundert Meilen. Die Hauptlinie soll in Chicago Heights, 26 Meilen vom Mitelpunkt der Stadt und nahe der südwestlichen Grenze des County, beginnen, und über Blue Island, Johnson, Riverdale, Riverside, Norwood Park und die dazwischen liegenden Ortschaften bis zur nordöstlichen Countygrenze führen. Zahlreiche Seitenlinien sollen sich von ihr abzweigen, so daß sämmtliche Flecken und Dörfer mit einander verbunden wären. Die Gesellschaft verlangt das Recht, vom Publikum ein Fahrgeld von 3 Cents per Meile verlangen zu dürfen. Von einer Bezahlung für das auf zwanzig Jahre verlangte Privilegium ist in der Eingabe keine Rede. Die Gesellschaft will nur $5000 Bürgschaft dafür stellen, daß sie innerhalb von drei Jahren fünf Meilen der Bahn fertig gestellt und in Betrieb haben werde. Die Eingabe ist von Kommissär Kunstmann gemacht und vorläufig dem Ausschuß für Rechtsfragen überwiesen worden. Acht von den fünfzehn County-Kommissären, nämlich die Herren Kunstmann, Jones, Burmeister, Struckman, McNichols, Ritter, Beer und Unold sind angeblich für die sofortige Bewilligung des Gesuches, Präsident Healy und die anderen Mitglieder des Rathes glauben aber, daß man es nur mit Gründern zu thun hat, welche die werthvollen Gerechtsame nachher möglichst theuer zu verkaufen suchen würden; sie wollen die Erledigung der Angelegenheit bis zum Zusammentritt des neuen Countyrathes hinausschieben.

Nach Californien bequem.

Via der Chicago & Alton. Keine Bergstrecken. Keine Schnee-Blockaden. „True Southern Route", durch Sommer-Landschaften. Durchgehende Schlafwagen, herabgesetzte Raten und andere Vortheile.

Schreibt für alle Einzelheiten an Robert Somerville, General-Agent Passagier-Department, 101 Adams Str., Marquette Building, Chicago, Illinois. bifrbw

Die Volksbühne.

Schaumberg-Schindler'sche Gesellschaft.

Ein vollständig ausverkauftes Haus, ein von Akt zu Akt steigender Enthusiasmus, der sich in wahren Beifallsstürmen Luft machte — das war die Signatur der Vorstellung am letzten Sonntage in Müllers Halle, woselbst Mannstädt und Wellers unverwüstliche Gesangsposse „Luftschlösser" zur Aufführung gelangte. Das Stück, das heute noch ebenso jugendfrisch und erheiternd wirkt, wie damals, als Emil Thomas und Josephine Gallmeyer, im alten Woltersdorff-Theater in Berlin allabendlich darin Triumphe feierten, erfuhr durch die Schaumberg-Schindler'sche Gesellschaft eine Wiedergabe, welche selbst den anspruchvollsten Kritiker befriedigen mußte. Namentlich die Darsteller der Hauptrollen, Herr Robert Schlemm und die Damen Johanna Schaumberg und Wagner leisteten Vorzügliches und ohne Widerspruch fürchten zu müssen, kann man sagen, daß kein anderes deutsches Theater in Chicago zur Zeit ein besseres Possen-Trio aufweisen kann. Herr Direktor Schindler wird, wenn er auf dem eingeschlagenen Wege verharrt, sicherlich diese Saison sowohl in künstlerischer wie in finanzieller Hinsicht zu einer außerordentlich erfolgreichen gestalten. Der zahlreiche Besuch der letzten Sonntagsaufführungen hat unwiderleglich bewiesen, in welch' hoher Gunst sein Theater bei dem Deutschthum der Nordseite steht.

Am nächsten Sonntage wird die wirksame Gesangsposse „Der Stabs-Trompeter" von Mannstädt und Steffens in Müllers Halle zur Aufführung kommen. Die Titelrolle spielt Direktor Ludwig Schindler; außerdem ist das Auftreten des Komikers Rob. Schlemm angekündigt. Ein heiterer Theaterabend ist den Besuchern somit gewiß.

Apollo-Theater.

Ein derartiger Lacherfolg, wie ihn die „Millionentante" erzielte, wurde seit dem Bestehen dieses Theaters bei keiner Vorstellung wahrgenommen. Das zahlreich erschienene Publikum — das Theater war ausverkauft — wurde durch die urkomische Handlung des Stückes zu wahren Lachsalven hingerissen. Es hat gewiß ein Jeder die Ueberzeugung mit nach Hause genommen, noch nie so herzlich gelacht zu haben, und die drollige Tante wird noch lange in bestem Andenken bleiben. — Am nächsten Sonntag, den 22. November, soll Friedrich von Schillers Jugend-Drama „Die Räuber" zur Aufführung gelangen, bei welcher Gelegenheit den Theaterfreunden der Westseite ein freudiges Wiedersehen mit einem der beliebtesten Schauspieler bevorsteht. Herr August Rodenberg, Darsteller erster Helden und Liebhaber, feiert in seiner Glanzrolle als Karl Moor sein Wiederauftreten in diesem Theater. Genannter Herr hat, wo immer er aufgetreten ist, sich die Gunst Aller im Sturme erobert. Auch Herr Franz Holthaus, der tüchtige Charakterdarsteller dieser Bühne, wird in der äußerst schwierigen Rolle des „Franz", die er zu seinen besten zählt, volle Gelegenheit finden, sein künstlerisches Können zu entfalten. Frl. Sidonie Hepner spielt die „Amalia". Da die übrigen Partien gleichfalls gute Vertreter gefunden haben, die Kostüm-Ausstattung eine brillante und theilweise neu ist, so dürfte sich die Aufführung als eine Muster-Vorstellung erweisen.

Löfflers Theater.

In der Sozialen Turnhalle wird am kommenden Sonntage die beliebte Operette „Die Heirath vor der Trommel" mit großartiger Kostümausstattung und guteinstudirten Soldatenchören zur Aufführung gelangen. Auf Inszenirung dieser reizenden Operette ist die größte Mühe verwendet wordn, und die Solo-Partien sind mit folgenden vortrefflichen Sängern besetzt: Clara Lucas, Julius Nathanson, Hugo Kosel, Ernst Mauser, Agnes Kosel, Karl Loewe, Joseph Kraus, Hermann Lemm u. A.

Für Hörbers Halle ist das berühmte Sensations-Lebensbild „Ein berühmter Rechtsfall" (A celebrated Case) mit extra für dieses Stück von Fritz Schoultz & Co. neu angefertigten prächtigen Kostümen zur Darstellung angekündigt. Da das allezeit zugkräftige Stück bereits in der verflossenen Saison in obigem Theater zur Aufführung gelangte und am nächsten Sonntage auf allgemeinen Wunsch des Publikums wiederholt wird, so darf auch diesmal ein ausverkauftes Haus mit Sicherheit erwartet werden.

Garfield Turnhalle.

Am nächsten Sonntage, den 22. d. Mts., wird in dieser Halle, Ecke Larrabee Straße und Garfield Ave., die Saison des deutschen Theaters eröffnet, und zwar unter der Direktion von Ludwig Grobecker und Emma Meyer-Kalbitz, der es gelungen ist, eine wirklich tüchtige und leistungsfähige Gesellschaft zusammenzubringen. Es darf daher als selbstverständlich vorausgesetzt werden, daß das Unternehmen mit solchen leitenden Kräften, welche sich einer großen Beliebtheit als Künstler bei dem Publikum der Nordseite zu erfreuen haben, im Stande sein wird, vorzügliche Vorstellungen zu liefern. Herr Georg Kalbitz, der bewährte Musikdirigent dieses Theaters, hat fleißig Musikproben für die Eröffnungsvorstellung abgehalten, und unter der tüchtigen Regie von Direktor Grobecker wird die in Aussicht genommene Aufführung der komischen Gesangsposse „Eine Nacht in Berlin," sicherlich eine mustergiltige sein.

Freibergs Opernhaus.

Auf dem Spielplan dieses beliebten Volkstheaters steht für nächsten Sonntag „Die schöne Ungarin", eine der packendsten, aber auch schwierigsten Mannstädt'schen Possen, die sich zweifellos auch hier als eine große Attraktion erweisen wird. Die Wormser'sche Truppe hat sich im Laufe dieser Saison als in jeder Beziehung tüchtig und für alle Fächer leistungsfähig, sowie in gesanglicher Hinsicht als ganz besonders verwendbar gezeigt. Auch diese Posse mit ihrer schwierigen, dafür aber auch so einschmeichelnden Musik, ist wieder ohne die geringste Streichung einstudirt worden, während gleichzeitig auf Inszenirung und Ausstattung die denkbar größte Sorgfalt zur Anwendung gelangte. Die Besetzung der Rollen ist vielversprechend, und es darf deshalb eine wirklich genußreiche Vorstellung mit Zuversicht erwartet werden.

Aurora-Theater.

Vor gutbesetztem Hause und unter gespanntester Aufmerksamkeit des Publikums ging am letzten Sonntage im Aurora-Theater das Halm'sche Meisterwerk „Griseldis" über die Bühne, unterbrochen nur durch die häufigen Beifallsbezeugungen, mit denen namentlich die Darsteller der beiden leitenden Rollen — Herr A. Rodenberg als „Parcival" und Frau S. Rodenberg als „Griseldis" — überschüttet wurden. Für nächsten Sonntag hat die Direktion die wenn auch alte, so doch immer noch zugkräftige Posse „Robert und Bertram, die lustigen Vagabunden" zur Aufführung angekündigt. Das mit komischen Situationen, lustigen Schwänken und prächtiger Musik so überaus reich ausgestattete Stück ist von dem Regisseur, Herrn Rodenberg, und dem Musikdirektor, Prof. Rauch, auf's Sorgfältigste einstudirt worden. Die Hauptpartien sind wie folgt besetzt: Robert, O. Haubold; Bertram, E. Klöpfel; Strambach, W. Kröner; Michel, Frl. Normann; Rosel Frl. E. Weber; Ippelmeyer, A. Lohse, und Forchheimer, S. Rodenberg. Auch die kleineren Rollen sind in sehr guten Händen. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei dem Verwalter der Halle, Herrn W. Baschleben, zu haben.

Draw on Us at Sight or through telephone

FOR

Blatz

The Star Milwaukee Beer

Draughts on BLATZ are promptly honored and bring health in return

VAL BLATZ BREWING CO.
TELEPHONE 4357
Chicago Branch: Cor. Union and Erie

WILLOUGHBY HILL & Co. CLARK & MADISON STS. CHICAGO.

Unsere $15 Modischen Ueberzieher

Werden speziell angefertigt von den besten Schneidern. Eigene Männer, wohlgekleidete Männer haben sich in der freundlichsten Weise über dieselben ausgesprochen. Sie kommen in schweren Coverts, blauen und schwarzen Kerseys, Patent Bibers und schottischen Heather Coatings. Der Kundenschneider ist unser einziger Konkurrent, aber sein Preis ist doppelt so hoch.

Morgen wird ein großer Tag sein für uns.

Unser $10 Russia-Ulster

ist ganz anders—viel besser. Es gibt viele Zehndollar-Ulsters, aber keiner kann diesem das Wasser reichen. Wir sahen niemals seinesgleichen und seine Ueberlegenheit ist unverkennbar. Zweijährige Garantie für seine Verläßlichkeit oder Euer Geld zurück.

Für wohlgekleidete Männer.

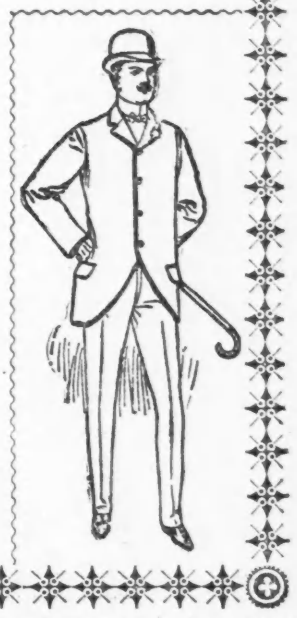
Unser $15 Ballylareen-Duffle Irish Frieze Ulster

ist wohlbekannt von Maine an der Atlantischen bis Washington an der Pacific-Küste. Dieselben sind weich, warm und bequem und haben bestimmt nicht ihresgleichen in Amerika für den Preis. Geld stets zurückerstattet.

Kauft zeitig, so lange die Partien vollständig sind.

Unsere $15 Modernen Anzüge

in einfachen und doppelreihigen Façons sind ohne Frage die allerbesten, die jemals zu diesem Preise gezeigt wurden. Kundenschneider verlangen $35 für die gleiche Waare. Façon, Passen, Arbeit, und Ausstattung zeigen den Stempel des Kleidermachers. Es ist der Mühe werth, diese großen, geldsparenden Werthe zu besichtigen.



WILLOUGHBY HILL & Co. CLARK & MADISON STS. CHICAGO.

In eigener Sache.

Die der Brandstiftung bezichtigten Geschwister Marie und Nellie Cronin betraten gestern in Richter Hutchinsons Abtheilung des Kriminalgerichts in eigener Sache den Zeugenstand. Sie erklärten übereinstimmend, daß sie in der Brandnacht nicht zu Hause gewesen seien, sondern bei ihrer Base, Bridget O'Keefe, Nr. 2949 Quinn Straße, geschlafen hätten. Sie hätten das Feuer weder angelegt, noch gewußt oder gar veranlaßt, daß es zum Ausbruch gelangen würde. Das Geständniß, welches Brand-Inspektor Conway von ihnen in Händen habe, hätten sie auf Anrathen ihres Vertheidigers unterzeichnet, um sich eine Ermäßigung ihrer Bürgschaft zu sichern. Die darin enthaltenen Angaben seien unwahr. Der Fall wird heute den Geschworenen zur Entscheidung übergeben werden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Bayern, heraus!

Unter gefälliger Mitwirkung des Bayerischen Sängerbundes und der bayerischen Militärkapelle wird die Sektion Nr. 3 des Bayerisch-Amerikanischen Vereins, morgen, Samstag Abend, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, ihr neuntes Stiftungsfest feiern, zu dem alle Landsleute und Bekannten freundlichst eingeladen sind. Das mit der Arrangirung des Festes betraute Komite hat umfassende Pläne für dasselbe ausgearbeitet, wobei weder Mühe noch Kosten gescheut worden sind, um allen Theilnehmern einen wirklich genußreichen Abend zu bereiten. Auch für gute Tanzmusik und Erfrischungen aller Art ist in bester Weise Sorge getragen worden. Für den Eintritt zur Festhalle sind 25 Cents pro Person zu entrichten.

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden und Verwandten die tieftraurige Nachricht, daß unser Gatte und Vater, **Julius Breit**, soeben sanft im Tode verblichen ist. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Maria Breit, Gattin,
Julius Breit, Sohn,
David Berker,
Georg Berker,
Johann Berker,
Charlotte Krause, Kinder.

Das Begräbniß erfolgt am Sonntag, den 22. Nov., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, No. 65 Cleveland Ave., aus nach Graceland. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter, **Katharina Zimmer**, den 19. November 1896, Morgens 10 Uhr, im Alter von 84 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 22. November, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 2894 Commercial Straße, Ravenswood, nach der St. Mathias Kirche, Bowmanville und von da nach St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Nikolaus Zimmer, Mrs. Jacob Leis, Mrs. Adam Gehre, John Zimmer und **Mrs. Charlie Buoor**, Kinder. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebe Gatte, Vater und Schwiegervater im Alter von 63 Jahren selig dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Samstag, den 21. November, um ½9 Uhr vom Trauerhause, 801 Southport Ave., nach der Alfonsus-Kirche und von dort nach dem Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten

Eva Beiervaltes, Gattin.
Ade Beiervaltes, Sohn.
Elisabeth Beiervaltes, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Tode unseres lieben Gatten und Vaters **William Glab** im Alter von 57 Jahren. Begräbniß findet am Sonntag, den 22. November, um 12.30 Nachmittags statt, von seiner Residenz, 276 W. North Ave., nach der St. Bonifaziuskirche und von dort per Kutschen nach St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Katharina Glab, Gattin. **Mrs. Boß, William Glab, Mrs. Munson, Lena Glab, Georg Glab**, Kinder. **Anna Glab, Henry Boß, Martin Schiebel,**
frsa Schwiegerkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater, **Mathias Lang**, im Alter von 81 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 10 Uhr 30 Vormittags, vom Trauerhause, No. 2822 Emerald Ave., per Bahn nach dem St. Marien Gottesacker.

Antonia Lang, Gattin.
Michel, Johann und Robert Lang, Söhne,
Marie Miller und Anna Engelhard,
frsa Töchter, nebst Verwandten.

Dankſagung.

Der Plattdeutschen Groß Gilde hiermit meinen besten Dank für die prompte Auszahlung der $500 Sterbegeld für meine Tochter **Dorothea Vanllopik**. Sowie auch der Plattd. Gilde Nord Chicago No. 9. bei welcher meine Tochter Mitglied war. Achtungsvoll,

Dorothea Schlapmann, Mutter.

A. KIRCHER, Leichenbestatter,
695 N. Halsted Str., 15mbw
Telephon North 687. nahe North Ave.

Samstag, den 21. November 1896,
Zwölfter Jahres-Ball
des Kranken-Unterstützungs-Vereins der
Angestellten der Peter Schönhofen Brg. Co.
— in der —
Vorwärts-Turnhalle,
W. 12. Straße.
Tickets 50c, Damen in Herrenbegleitung frei. safr

Achtung! Bayerische Landsleute!
Am Samstag, den 21. November 1896
findet das
Neunte Stiftungsfest mit Ball
der **Sektion No. 3 des Bayerisch-Amerikanischen Vereins** unter gefl. Mitwirkung des Bayrischen Sängerbundes, sowie der Bayerischen Militärkapelle, 30 Mann stark, in **Yondorfs Halle**, Ecke North Ave. und Halsted Str., statt, wozu alle Landsleute und Bekannten freundlichst eingeladen sind. Tickets **25 Cts.** @ Person an der Kasse. Achtungsvoll Das Komite.
14,20no

Großes Herbst-Konzert und Ball
— abgehalten vom —
Gesangverein „Walhalla"
— in —
FREIBERGS HALLE, 180-182 22. Str.
Samstag, 21. November 1896.
Anfang des Konzertes 8 Uhr, des Balles 11 Uhr.
Tickets im Vorverkauf **25c**, an der Kasse **50c.** mf

Erster großer Ball
— des —
Odd Fellow Altenheim-Vereins,
zum Besten des projektirten Altenheims,
am Samstag, den 21. November,
in Ahlich's nördlicher Halle,
Ecke Clark und Kinzie Str.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 25 Cents @ Person.

14. Stiftungsfest,
veranstaltet von der **Wallenstein-Loge No. 2664** K. of H., Samstag Abend, den 21. November, in der **Aurora Turnhalle**, Ecke Division Str. und Ashland Ave. Eintritt 25c für Damen und Herren.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

MOELLER BROS. & CO.

928—930—932 MILWAUKEE AVE.

Für Samstag und Montag:

Extra Bargains in Caps, Jackets:

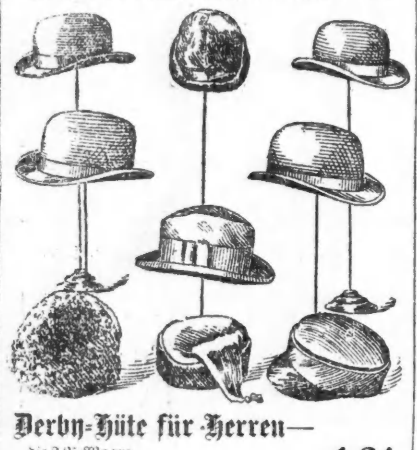
Hochfeines schweres Beaver Jacket für Damen, Box Fronts, halb mit Seide gefüttert, für den billigen Preis von 6.48

27 Zoll lange Astrachan oder Beaver Capes, sehr gute Qualität, mit feiner Angora Trimming, ganz mit Atlas gefüttert, waren billig für 12.50, für den billigen Preis von nur 8.98

Blaue Beaver Cloaks für Kinder mit Cape und feinem Mohair Board besetzt, Reg. Werth $6.00, für nur 4.48

Feine ganzseidene Kinder-Hauben, hübsch mit Pelz verziert, sortirte Farben, alle Größen, Morgen und Samstag für 1.98

Gute Mohair-Röcke für Damen, volle Weite, ganz gefüttert, Werth $2.00, für 1.39



Derby-Hüte für Herren—

die 2.25 Waare, für 1.24

die 1.75 Waare, für 98c

Plüsch-Kappen für Männer, reg. Werth 75c, für 48c

Getrimmte Damen-Hüte

in den neuesten Moden garnirt, werth bis zu $?.00, für Samstag und Montag, die Auswahl das Stück 1.48

Gerade erhalten: 1¼ Yard lange Feder-Boas, wären billig für $1.00, nur 39c

Corduroy-Blousen für Damen, sortirte Farben und alle Größen, regulärer Preis $3.50, für 2.48

Fleece lined Wrappers für Damen, elegant gemacht und schöne Muster, für den billigen Preis von 1.24

Ganzwoll. gestreifte Männerhosen, werth $3.50, das Paar für 1.75

Knaben Winter-Ueberzieher, schwere Qualität, regul. werth $5.00, für 2.98

Spanische Kalbslederne Männer-Schuhe zum Schnüren, werth $2.50 das Paar, für 1.48

Knabenschuhe zum Schnüren, ohne Absätze,— mit Lederspitzen, Größen von 10—13 werth $1.00, für 79c

Eine Auswahl Cashmere Mufflers für Männer, werth 35c, für 19c

1.25 weiße seidene Mufflers für Männer, nur 79c

Ganzwollene Männersocken, das Paar 12½c

10c Qualität wollene Fausthandschuhe für Damen, das Paar 5c

Ungewaschene weiße Männerhemden, werth 50c, für 29c

Eine ungeheure Auswahl farbiger seidener Braid Trimmings, werth bis zu 25c die Yard, nur 3c

Chenille Tischdecken, 6x4 Größe, prachtvolle Muster, das Stück 1.24

Rouleaux in allen Farben, das Stück 10c

Weiße Porzellan-Tassen und Untertassen, das Paar 5c

Dazu passende flache und tiefe Teller, Stück 5c

Wasch-Körbe 26c

Shelf-Papier, die 10 Yard-Rolle 2c

Große hölzerne Kochlöffel 3c

Moeller's bestes Patent-Mehl, d. Brl. $4.35

" " " 25 Pfd.-Sack 55c

Nelson, Morris & Co. Cal. Schinken, das Pfund 4⅞c

A B Ofenschwärze, die Flasche 5½c

Neue California Birnen, das Pfund 6c

Streichhölzer, 12 Schachteln 9c

Für Montag machen wir auf folgende Kleiderstoffe als billig aufmerksam. . . .

28-zöllige schottische Plaids in schönen Boucle Effecten Werth 20c die Yard für 12½c

42-zöll. Basket Cloth in feinsten Winterfarben sortirt. Wert 75c, die Yard .... 59c.

40 Zoll breite schwarze figurirte fancy Serges. Werth 59c, Montag, die Yard für .... 39c.

54-zöllige schwarze Beaver für Cloaking, speziell für Montag, die Yard 98c

Offen Abends bis 9, Samstags bis 11 u. Sonntag Vormittag

Sterns'

Nord - West - Ecke Halsted und . . . Harrison Straße.

..Ueberzieher..

Für Männer.

Eine elegante Partie von Kerseys, Beavers, Meltons, Chinchillas und andern Stoffe, in allen Moden und allen Längen, hübsch gemacht und perfekt passend. Reguläre, große und extragroße Nummern, zu

5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 10.00, 12.00, 15.00, 18.00, 20.00, 23.00 und 25.00

Bedenkt, daß wir Euch von $1.00 bis $10.00 an Euren Ueberziehern ersparen.

Für Jünglinge.

Ueberröcke und Ulsters in jeder Façon und jeder Sorte, vom Rock für den gewöhnlichen Gebrauch zu 3.00

bis zum feinsten Gesellschaftsrock zu... 15.00

Alter 14 bis 20 Jahre.

Für Kinder.

Cape Coats, Ulsters und die beliebten Reefers, in Kersey, Biber, Chinchilla und Astrachan. Die modernsten Neuheiten

1.50 bis 10.00

Alter 3 bis 14 Jahre.

Unsere Garantie bedeutet Euer Geld zurück wenn Ihr nicht zufrieden seid.

Sterns'

Post-Bestellungen werden prompt ausgeführt.

A. BOENERT & Co.,

92 La Salle Str., Agenten für Hamburger, Bremer, Red Star, Niederl. Französische Linien. — Zentralbureau für Passage, Kajüte- und Zwischendeck, nach allen Plätzen der Welt, Europa, Asien, Afrika und Australien.

ARTHUR BOENERT, Manager, Passage-Department.

Deutsche Sparbank 6 Proz. Zinsen auf erster Klasse Hypotheken. Kapital und Zinsen garantirt.

Kaiserlich deutsche Reichspost; Geldsendungen 3 mal wöchentlich.

Einziehung von Erbschaften und Forderungen, sowie Ausstellung von Vollmachten und sonstiger notarieller Urkunden mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt.

ANTON BOENERT, Rechtskonsulent u. Notar, seit 1871 in Chicago.

Man beachte den altbekannten Platz: **92 LA SALLE STRASSE.**

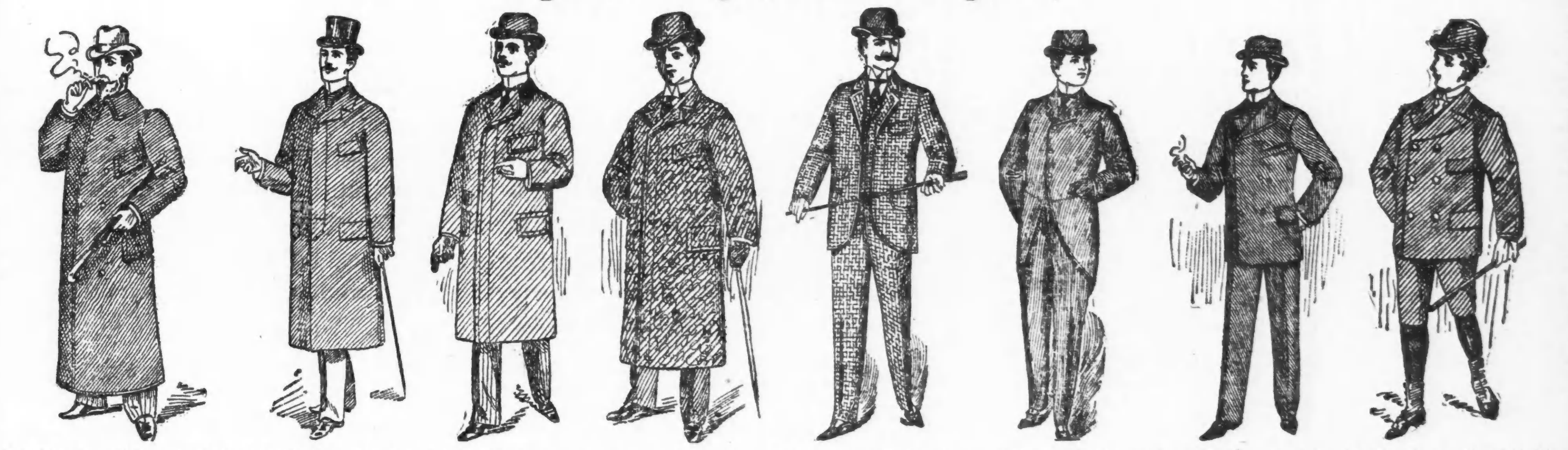
THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Riesige Kleider-Verschleuderung!

Das ganze Lager von A. Michael & Co.'s beiden Läden, 256 Statestraße und 265 Franklinstraße, wohlbekannten Kundenschneidern, zum halben Preise vom Sheriff erstanden.

Und erbarmungslose Umbau-Räumungs-Verkaufs-Herabsetzungen unseres eigenen ungeheuren Lagers.



$10.00 Männer-Röcke und -Westen $4.95 — Kundenschneider-Arbeit, Michael & Co's Lager, 96 einzelne Röcke und Weste in dieser Partie, verschiedene Fabrikate, keine billige Sweat-house Waare, sondern Kleidungsstücke, für die Jeder $10.00 bezahlen würde, reduzirt zu $4.95

$4.00 und $5.00 Männer-Hosen $1.98 — Kundenschneider-Arbeit, Michael & Co's Lager, jedes Paar Schneider-Arbeit, Pin-check Cassimeres und Scotch Mixturen, eine große Partie zur Auswahl, $4.00 u. $5 Werthe, dieselben sind es wirklich werth, reduzirt morgen zu $1.98

$18.00 Männer-Ulsters $8.98 — Rein wollene schwere rauhe Shetlands und strikt rein wollene schwarze Irish Frieze, außergewöhnlich gutes Worsted-Futter, lang geschnitten, mit großem Kragen, Michael & Co's Preis $18, reduzirt morgen zu $8.98

$9.00 Herren-Anzüge $5.50. — Zweireihig Diagonal, Cheviots und absolut ganzwollene schottische Mixturen, im Ganzen 200 Anzüge aus Michael & Co.'s Waarenlager. Der Stoff allein kostet mehr. Morgen herabgesetzt auf $5.50

$16.00 Herren-Anzüge $8.98. — Aus Michael & Co.'s Waarenlager feiner Kunden-Anzüge. Worsteds, Scotch Tweeds und Cassimeres, beste feine Schneiderarbeit. $18 bis $22 Sack- und Frack-Façons, den doppelten Preis werth, den wir verlangen, morgen herabgesetzt auf $8.98

$18.00 und $20.00 Herren-Anzüge $12.00. — Feine importirte Clay Worsteds, nette Scotch Plaids, Sack-Anzüge und Fracke, gefällige Herbst- und Wintermuster, $18 u. $20 sollte eigentlich der Preis sein und $25 ihr Werth, morgen kosten sie aber nur $12.00

$7.00 und $8.00 Männer-Ueberzieher, $3.95 — Schwere blaue Chinchilla, Sammet-Kragen und starkes Sergefutter, warm, dauerhaft und ein fein aussehendes Kleidungsstück, mehr als Ihr für den Preis erwarten könnt, morgigen Verkauf zu $3.95

$12.00 Männer-Ueberzieher, $8.00 — Ganzwollene blaue Kerseys, Schnitt und Machart nach derselben Façon wie unsere besten Kleidungsstücke, als: Mittellange Fly-Front mit Sammet-Kragen, lose oder eng passend, Rücken perfekt in Machart und Passen, absolut echte Farben garantirt, keine besseren Werthe offerirt unter $12.00, morgigen Verkauf zu $8.00

$18.00 Männer-Ueberzieher, $12.50 — Satin Top Clay-Worsted Body-Futterstoffe, feine importirte blaue und schwarze Kerseys, Hammerslough & Co.'s Machart, — einer der besten Fabrikanten in New York. Wir kauften dieselben für $5.00 unter dem regulären Preis und offeriren den bestgemachten $18.00 Rock morgen zu $12.50

Preise, welche ökonomische Eltern und sparsame junge Leute untersuchen sollten.

$8 und $10 Knaben-Anzüge, $4.95 — Alter 13 bis 19, durchweg ganzwollene schottische Cheviots und Pin Check Cassimeres, angebrochene Reihen des Famous Lagers — $8 und $10 Anzüge — wir werden dieselben alle zu dem Preise des morgigen Verkaufs markiren 4.95

$12 und $13 Jünglings-Anzüge, $9 — Größen 32 bis 36, feine schwarze Thibet Cheviots, hübsche Ausstattung, importirte Clay Worsteds, 22 Unzen Waaren und gebrochene schottische Plaids, gemacht und besetzt gleich feinen Kunden-Kleidern — ein kolossale Herabsetzung an feinen dauerhaften Fabrikaten, $12 und $13 Anzüge morgen für 9.00

$5 doppelreihige Anzüge für Knaben, $2.98 — Alter 6 bis 15 — wirklich ganzwollene Scotch Tweeds, garantirt nicht trennbare Nähte, sollten sie trennen, so bringt ihn zurück und wir geben Euch einen neuen — doppelter Sitz und Kniee — Anzüge die $5 kosten Umbau-Verkaufspreis $2.98

$5 und $6 Reefer-Anzüge für Knaben, $3.95 — Alter 3 bis 8, hübsche ganzwollene Scotch Stoffe in fancy Mischungen und Broken Plaids, Herkules-Band-Garnituren und durchweg hübsch appertirt, $5 u. $6 Anzüge, Umbau-Verkaufspreis $3.95

$8 Kilt Ueberröcke für Knaben, $4.69 — Alter 2½ bis 8, einfache, doppelte u. dreifache Capes, in echten Meltons u. modischen schott. Stoffen, keine besseren Façons im Markte, etliche werth bis zu $8.00, Auswahl bei dem morgigen Verkauf zu $4.69

$5.00 Knaben-Ulsters, $3.95 — Alter 6 bis 14, dauerhafte Oxford gemischte Meltons u. Chinchillas, starkes worsted Futter, mit groß. Kragen, ein besonders guter $5 Ulster, morgen nur $3.95

$9.00 Ueberzieher für Knaben, $5.00 — Alter 13 bis 19, absolut ganzwollene schottische Waaren und einfache Cheviots, 68 von dieser Partie für weniger als die Kosten des Materials. Theile von dem ausgezeichneten Lager, Auswahl morgen für $5.00

75c Kniehosen für Knaben, 39c — Alter 3 bis 15 — Wir kauften eine Partie von 65 Dutzend mit absolut ganzwollenem schottischen Tweeds, schweren Winter-Gewichten und einfachen schwarzen Cheviots, Tape-Säume und elastische Bänder — ausgezeichnete 75c Hose, jetzt für 39c

Blausucht.

Einen merkwürdigen Fall von Blausucht bei einem siebenjährigen Knaben stellte Prof. Litten zu Berlin im Verein für Innere Medizin vor. Der ganze Körper des Knaben ist tief dunkelblau gefärbt. Nebenher gehen eine starke Schwellung der Leber und Milz, eine übermäßige Menge von Harnsäure im Urin, und eine absolute apathische Gleichgiltigkeit des Kindes für alles, was um ihn vorgeht, große Schlafsucht und ein großes Kältegefühl, das sich äußerlich an der eiskalten Haut bemerkbar macht. Ferner leidet der Knabe an großer Athemnoth. Der Fall ist dadurch besonders bemerkenswerth, daß jedes Symptom eines angeborenen Herzfehlers mangelt, der sonst das Phänomen der Blausucht erklärt, indem das kohlensäurehaltige Blut aus dem rechten Herzen durch irgend eine abnorme Kommunikation in das linke hinein gelangt. Gewöhnlich ist eine Verengerung der Pulmonararterie vorhanden. Während sich sonst solche Herzfehler durch gewisse Herzerscheinungen, namentlich kolossale Geräusche dokumentiren, fehlt hier jede Spur davon, das Herz ist absolut gesund. Professor Litten ist daher geneigt, eine Transposition der beiden großen Gefäße derart anzunehmen, daß die Aorta aus dem rechten Ventrikel und die Pulmonarterie aus dem linken entspringt und somit zwei ganz gesonderte Kreisläufe vorhanden sind. Es fehlt die Arterisation des Blutes in den Lungen, die beim normalen Menschen stattfindet. Das Aortenblut, mit Kohlensäure gesättigt, strömt durch den ganzen Körper und verursacht die blaue Färbung. Daraus erklären sich auch die anderen Nebenerscheinungen. Da die Lunge dauernd sauerstoffhaltiges Blut bekommt und keine Kohlensäure abdunsten kann, erklärt sich die große Athemnoth. Lebensfähig ist ein solcher Körper nur, weil die Lunge durch die Bronchialarterien eine ganze Menge Kohlensäure bekommt und das Aortensystem hinwiederum Sauerstoff durch die Bronchialvenen.

Gut unterrichtet.

Ein Witzbold hat sich mit einer in Buenos Ayres erscheinenden Zeitung einen grausamen Spaß erlaubt. Unter dem Datum des 4. September hat nämlich ein Chicagoer Korrespondent dem betreffenden Blatte einen Bericht über die Präsidentschaftswahl zukommen lassen, worin er mittheilt, daß die Bürger Chicagos ob der Erwählung John M. Palmers, eines eminenten Senators von Illinois und ehemaligen Präsidenten der Weltausstellung, zu dem ehrenvollen und einflußreichen Amte eines Präsidenten der Ver. Staaten gerechtermaßen jubilirten, und daß Frau Potter Palmer, die schöne und geistreiche "esposa del candidato electo", die Glückwünsche ihrer Freunde und Verehrer in ihrem im Lincoln Park belegenen Palast entgegennehme, wobei bemerkt wird, der Gegenkandidat, William Jenning Bryan, welcher Vize-Präsident der Weltausstellung gewesen, habe sich durch die Animosität des Wahlkampfes nicht abhalten lassen, als alter persönlicher Freund unter den Gratulanten zu erscheinen. Der Chef der demokratischen Partei, John P. Altgeld, Gouverneur von Illinois, heißt es ferner, habe ein Manifest erlassen, worin er dem erwählten Kandidaten gratulirt und gleichzeitig dem weniger erfolgreichen aber nicht minder höchst respektablen Gegenkandidaten Bryan seine Sympathien ausspricht. Herr Altgeld, so informirt der Korrespondent seine Leser, habe übrigens beschlossen, sich der Populistenpartei anzuschließen.

„Meschugge."

Der „Köln. Ztg." wird vom 1. Nov. aus Paris geschrieben: Die „Verite" bleibt dabei, und andere Blätter thun, als ob sie ihr glaubten, daß der deutsche Kaiser am 8. Oktober zur Zeit der Festbeleuchtung zu Versailles im Schlosse des großen Königs geweilt, daß der Zar sowie die französische Regierung davon gewußt, und daß letztere die entsprechenden Sicherheitsmaßregeln für ihn getroffen habe. Die „Verite" hat jetzt sogar den Zweck seines damaligen Hierseins erfahren; er beabsichtigte ein diplomatisches Vorgehen behufs Lösung des längst entschiedenen Streites von Elsaß-Lothringen. Leider sei diese Lösung für das französische Ehrgefühl so wenig schmeichelhaft gewesen, daß kein Ministerium es wagen würde, sie dem Lande ernsthaft vorzuschlagen; es läge darin eine Demüthigung, eine Waffenstreckung, eine Ableugnung der geschichtlichen Rechte Frankreichs. Die „Verite" ist ein frommes Blatt, und was sie sagt, muß, gleich den Meldungen der Londoner „Truth", wahr sein; das liegt schon im Namen. Wenn wir also nicht annehmen wollen, daß der Kaiser unter die Spiritisten gegangen und uns bloß mit seiner „astralen Projektion" bedacht habe, so hätte er thatsächlich das große Problem gelöst, an zwei Orten zugleich zu sein, in Deutschland und in Versailles. Jedenfalls werde ich zu erfahren trachten, unter welchem Inkognito-Namen er sich hier aufgehalten. Die Polizei ist in Paris sehr strenge; und im übrigen scheint sie über des Kaisers Identität aufgeklärt gewesen zu sein.

Der deutsche Landbriefträger.

Die Entwickelung der Postverkehrsverhältnisse des platten Landes in Deutschland zeigt ein Vergleich des Jahres 1880, d. h. vor der im Jahre 1881 eingeleiteten Neuordnung des Landpostwesens, mit den Jahren 1890 und 1895. Im Jahre 1880 betrug die Zahl der Postagenturen 3339, im Jahre 1890 dagegen 6801 und Ende 1895 7878. Posthilfsstellen, deren es 1880 noch keine gab, waren 1890 schon 11,394, 1895 16,012 vorhanden. Die Poststellen sind auf dem Lande jetzt durchschnittlich nur eine Wegstunde von einander entfernt. In 15,430 Landbestellrevieren findet jetzt an den Werktagen eine zweimalige, in 355 eine dreimalige Bestellung und Einsammlung der Postsendungen statt. Durch die Landbriefträger sind in großem Umfange Postverbindungen zwischen benachbarten Postanstalten hergestellt, indem die Landbriefträger ihre Bestellgänge bis zur nächstgelegenen Postanstalt ausdehnen, oder mit Landbriefträgern benachbarter Postanstalten unterwegs zusammentreffen oder den Austausch der Sendungen durch den Briefkasten eines Ortes ausführen, den beide Landbriefträger berühren. Diese Einrichtung ist jetzt auch für den Austausch kleinerer Packete nutzbar gemacht worden, was namentlich für die schnelle Beschaffung von Arzneimitteln von Wichtigkeit ist. Die Ausrüstung von Landbriefträgern mit Fuhrwerk, die jetzt in 2287 Fällen durchgeführt ist, erweist sich durch die beschleunigte Beförderung und Bestellung der Sendungen, dann aber auch dadurch als besonders vortheilhaft, weil sie die Bestellung und Einsammlung von Packeten ohne Unterschied des Gewichtes ermöglicht. Dieser Umstand kommt namentlich den landwirthschaftlichen Betrieben zugute, weil der Absatz von Molkereierzeugnissen durch die billige und schnelle Beförderung wesentlich erleichtert wird. Als Reisemittel werden die Landpostfahrten gegenwärtig von 305,900 Personen jährlich benutzt, die an Fahrtgeld 121,000 Mark aufbringen.

— Wink. — Onkel (ermahnend): „Also, mein lieber Neffe, du gehst jetzt zur Hochschule — sieh dich vor, daß du nicht auf glatte, schlüpfrige Wege gerathest und zu Fall kommst." — Studiosus: „Ich hoffe, Onkelchen, du wirst mir die nöthige Asche streuen!"

Eiche und Ephen.

„Der Mann ist die Eiche und die Frau das Epheu", warum sich nicht vorbereiten, stark sein u. seine Pflichten erfüllen, indem man gesund ist, frei von allen geheimen Krankheiten, frei von Skropheln und verlorener Manneskraft, und sich als Riese in Bezug auf Mannbarkeit hinstellen.

Verheirathete Paare, die sich nach Kindern sehnen, sollten nicht voreilig dem Himmel die Schuld beimessen, daß ihnen Nachkommenschaft fehlt. Viele Ursachen der Unfruchtbarkeit sind sehr einfach, vorübergehend und durch medizinische oder chirurgische Kunst leicht zu beseitigen. Im Washington Medical Institute wurde kürzlich eine Operation ausgeführt, die dem Patienten nur $5.00 kostete, welche die Ursache, derentwegen das Paar 10 Jahre lang kinderlos blieb, in 10 Minuten beseitigte.

Glaubt nicht, daß Euer Fall hoffnungslos ist, weil Euer Hausarzt Euch nicht heilen konnte und Patentmedizinen sich als werthlos erwiesen. Laßt nicht den Muth sinken. Versucht es wieder. Das Washington Medical Institut garantirt mit $500, daß es jeden Fall heilt, den es übernimmt. So seid Ihr auf alle Fälle auf der sicheren Seite.

Was ruinirt den klarsten Verstand unserer Jugend, macht den Mann im besten Mannesalter elend, den verheiratheten unglücklich, füllt das Land mit Krankheit und Leiden, und füllt unsere Irrenhäuser mit diesen Unglücklichen an? Einsame und schlechte Angewohnheiten. Das Washington Medical Institute kann die Welt nicht reformiren, aber es lindert die Folgen jugendlicher Indiskretionen in Tausenden von Fällen jährlich.

Die Washington Medical Institute hat große Erfahrung in der Behandlung von— Nächtlichen Verlusten, Nervenschwäche, sinkender Manneskraft, Frauen-Krankheiten, Niedergeschlagenheit, Ausschlag im Gesicht und Rückenschwäche. Washington Medical Institute, 68 Randolph Str.

KEMPF & LOWITZ,

General-Agentur,

84 LA SALLE STR.,

verkaufen die billigsten

Schiffskarten

über alle Linien.

Geld-Sendungen

und Packete zu

Weihnachten

befördern prompt nach überall.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

Vollmachten gesetzlich ausgefertigt. Erbschaften eingezogen. Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.

Oeffentliches Notariat.

Testamente, Rechts- und Militärsachen. Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen.

Vertreter: **K. W. Kempf,** Konsulent,

84 LA SALLE STR.

Wir verkaufen auf

CREDIT

gerade so billig wie andere für baares Geld

Herrenkleider, fertig oder nach Maß.

Damen-Capes und Jackels.

Uhren, Diamanten ꝛc.

Konfirmanden-Anzüge zu billigen Preisen.

Chicago Credit Clothing Company

208 State Str.,

Zweiter Floor. Abends offen.

Wisconsin Central Railroad Ländereien.

Viele deutsche und andere Familien sichern sich jetzt ein Heim auf dem Wisconsin Central Eisenbahn-Land im nördlichen Wisconsin. Noch ist ein großes Stück Land vorhanden; reich, in der Nähe guter Märkte, mit schwerem Bestand werthvollen Bauholzes, nach welchem große Nachfrage herrscht. Für geringen Preis und auf leichte Abzahlungen zu verkaufen. Das Klima ist gesund, das Wasser rein. Landsucher-Exkursionen zu halbem Fahrpreis in diesem Jahre gehen von Chicago am Dienstag Abend, den 3. und den 17. Nov., und den 1. und 15. Dez. Wegen Einzelheiten sprecht vor oder schreibt an Frederick Abbot, Land-Kom., Milwaukee, Wis., oder an C. W. Foster, 204 Clark Str., Chicago. Sonntags von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags anzutreffen.

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine

275 Wabash Av.

Leset die Sonntagsbeilage der

Abendpost.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	* 2.20 N	*12.20 N
Monticello, Ill., und Decatur	* 2.20 N	*12.20 N
St. Louis Day light Spezial	*10.35 V	* 5.00 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.30 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	‖ 9.00 N	‖ 7.35 V
New Orleans Postzug	* 2.50 V	*12.50 V
Bloomington	‖ 2.20 N	‖12.20 N
Chicago & New Orleans Expreß	* 9.10 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.35 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*2.20 N	*10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 3.00 N	*10.20 V
Rockford & Dubuque	‖ 4.30 N	‖ 1.10 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 8.40 V	....
Dubuque & Rockford Expreß	....	‖ 7.20 N

a Samstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottowa	† 4.30 N	†10.20 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	5.25 N	9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana, Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.30 V	†6.43 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.40 N	*9.25 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va	*8.00 V	*7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 5.45 V	†10.00 N
	* 6.30 N	* 9.30 V
	* 11.30 N	* 9.30 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 V

St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt † 5.45 V *9.40 V, *1 N, *3.10 N, †5.35 N, *6.30 N, *11.30 N; Ankunft †7.50 V, *9.30, *10.30 V, *5.05 N, †10 N.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express †	2.00 PM	2.00 PM
Kansas City, Denver & California *	6.00 PM	9.25 [illegible]
Kansas City, Colorado & Utah Express *	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express *	8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited *	11.06 AM	4.35 PM
St. Louis "Palace Express" *	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special *	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited †	11.06 AM	4.30 PM
Peoria Fast Mail *	6.00 PM	10.55 AM
Peoria Night Express *	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation *	5.00 PM	10.50 AM

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Schnellzug für Indianapolis und Cincinnati	2.45 V	12.00 M
Lafayette und Louisville	8.30 V	6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	11.50 V	8.20 N
Lafayette Accomodation	3.20 N	10.45 V
Indianapolis und Cincinnati	8.58 N	7.20 V
Lafayette und Louisville	8.58 N	7.20 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

*Täglich. †Täglich, ausg. Sonntag.	Abf.	Ank.
Chicago & Cleveland Post	†6.05 V	7.00 N
New York & Boston Expreß	*1.30 N	9.00 N
New York & Boston Expreß	*9.20 N	7.40 N

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation sprecht vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main [illegible].

J. C. Lutz & Co
1000 1002 & 1004 Milwaukee Av.

Große Veränderungen
zwingen uns zur Verschleuderung von Waaren

Samstag, den 21. Nov.

Main Floor.

100 Dutz. reinwollene gerippte Kinder-Strümpfe, alle Größen, d. Paar, zu **10c**
60 Dutz. wollene Halb-Strümpfe für Männer, das Paar **13c**
Schwarze gefließte Strümpfe für Damen, das Paar **12c**
Schwarze Merino-Strümpfe für Damen, das Paar **10c**
Schwer gefließte Hemden und Beinkleider für Männer **35c**
Gerippte gefließte Westen und Beinkleider für Damen **25c**
50c gerippte Westen und Beinkleider für Damen **29c**
Speziell! 125 Dutzend schwarze wollene Fausthandschuhe für Damen und Kinder, die 12c Sorte, d. Paar **5c**
Schwarze doppelwollene Mittens für Damen — unsere reguläre 25c Sorte — Samstag **15c**
1 Partie 35c große ganzwollene Mufflers, zu **19c**
14-zölliger schwarze Chenille Dot Veiling — unser reguläre 25c Veiling, Samstag die Yard **10c**
Goldplattirte Baby-Ringe — garantirt — werth 25c, Samstag so lange sie vorhalten **10c**
Goldplattirte Manschettenknöpfe — hübsche Entwürfe — reguläre 25c Sorte, das Paar **10c**
Reguläre 5c Sorte schwarze Velveteen Binding **2c**
Federhaken Haken und Oesen, per Card von 2 Dutzend **1c**

Schuhe.

Wir freuen uns, daß das Publikum unsere Schuh-Verkäufe würdigt.
Unter anderen guten Sachen — 300 Paar starke Grainlederne Schnür-Schuhe für Knaben, Größe 13 bis 2, regulärer Preis 98c, dieser Verkauf **69c**
Feine Kid Slippers für Damen — Flanell-Futter — alle Größen — billig zu 98c, Samstag **59c**
Gute, starke Dongola Knöpf-Schuhe für Kinder — garantirt, zum tragen so gut wie jeder andere Schuh, für welchen Ihr $1.00 bezahlt — Größe 8½ bis 11, zu **59c**
Gute solide Split Schnür-Schuhe für Männer, die dauerhaftesten die je offerirt wurden, zu **98c**
$1.98 Needle-Toe Knöpfschuhe für Damen, diese eine Fagon nur **1.48**
Fragt nach den J. C. Lutz & Co. Schuhen, garantirt so dauerhaft und passend wie irgend ein anderer $3.50 Schuh, 8 Fagons, Samstag **2.48**

Mäntel-Departement.

Ganzwollene Doppel-Shawls — in braun, grau oder schwarz — billig zu $7.00, Samstags-Preis **4.98**
Reguläre ganzwollene $5.50 Biber-Shawls — alle Farben und volle Größen — Verkaufspreis **3.19**
Ganzwollene Schulter-Shawls, karrirt und einfach, 37x37 **39c**
Doppelknöpfige $3.00 Mädchen-Jackets, — merino-blaue Biber — neue Mode Aermel — Samstag zu **1.98**
Feine ganzwollene Eiderdown und Boucle Kinder-Mäntel in weiß und allen Farben — Thibet-Pelz-Futter — gute Werthe zu $3.00 — diesen Verkauf **1.98**

Kleider
zu „schlechten Zeiten"-Preisen! — Preise, welche jeder Konkurrenz trotzen.

$2.50 Sorte graue wollegemischte doppelknöpfige Knaben-Anzüge, Größen 4 bis 14 **1.48**
$5 Sorte feinste importirte Plaid Cheviot Knaben-Anzüge — Hosen mit doppeltem Sitz und Knieen, Größen 6 bis 15 **2.88**
$4 Sorte Junior Cape-Ueberzieher, Größen 2½ bis 8 — 7 verschiedene Farben — hübsche Muster — diese Ueberzieher Samstag **2.48**
$7 Sorte ganzwollene Ulsters für junge Männer Größen 14 bis 20 Jahre — 4 verschiedene Muster **4.39**
Die $10.00 Sorte feine ganz wollene Kersey Männer-Ueberröcke — blau, schwarz oder braun — Samstag **6.00**
Die $2.50 Sorte ganz wollene dunkelgraue Cheviot Männer-Hosen — gut gemacht **1.29**
Die 75c Sorten Plüsch-Kappen für Knaben, mit Sturm-Band — alle Fagons — zu **38c**
Die $1.25 Sorte Knaben-Sweaters — in blau, schwarz oder maroon — zu **75c**

Weine und Liköre.

Feiner Bordeaux Claret, d. Qt.-Flasche **12½c**
Sour Mash Whiskey, ½ Pint **10c**
Feiner Port Wein, d. Qt.-Flasche **19c**
½ Gallone Sour Mash Whiskey **79c**
½ Gallone feiner Port Wein **49c**
½ Gall. feiner Bourbon Whiskey **95c**
½ Gall. bester Sweet Catawba Wein **75c**

Haus-Ausstattungswaaren.

Brodpfannen, 6x14, werth 5c **2½c**
9-zöll. Pie-Teller, werth 3c **1½c**
Beste Porzellan Tassen und Untertassen, fancy Verzierungen, werth 10c, d. Paar **6c**
Feine verzierte Spucknäpfe, werth 18c, zu **9c**

Groceries.
Versäumt nicht unseren Samstags-Verkauf in Groceries, wenn Ihr Geld sparen wollt.

Bestes Schmalz, das Pfd. **4½c**
Bester California Schinken, das Pfd. **4⅞c**
Bester Speck, das Pfd. **6½c**
Voller Cream Käse, das Pfd. **7c**
Columbia River Lachs, das Pfd. **8c**
Masons Quart-Glas Fancy Syrup **9c**
1 Gallonenkrug gefüllt m. d. besten Essig **10c**
3-Pfd. Kessel Cotosuet **18c**
Beste Elgin Creamery Butter, p. Pfd. **18c**
Swifts Beef Extract, per Topf **25c**

Vergeßt nicht, kostenfrei eine Tasse Stollwerks Cacao zu trinken.

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Freitag Nachmittag und Samstag Abend: Symphonie-Konzerte.
Columbia. — The Brownies.
Hooleys. — Albert Chevalier Gastspiel.
Great Northern. — Heartsease.
McVickers. — Dorcas.
Grand Opera House. — Nellie McHenry.
Lincoln. — The Ensign.
Academy of Music. — When London sleeps.
Alhambra. — Siberia.
Haymarket. — The White Slave.
Schiller. — Vaudeville.
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Hopkins. — Vaudeville.
Orpheus. — Vaudeville.
Imperial. — Comic Opera and Vaudeville.

Das Schwimmen von Metallen.

Einen interessanten Bericht über die Versuche, welche er hinsichtlich des Schwimmens von Metallen auf Wasser und anderen Flüssigkeiten angestellt, hat der Physiker Alfred Mayer der Zeitschrit „Science" mitgetheilt.

Ringe aus Aluminiumdraht verschiedenen Durchmessers schwimmen auf Wasser, vorausgesetzt, daß das Metall chemisch rein ist. Ein Aluminiumring aus 3,6 Millimeter dickem Draht von einem Durchmesser von über 6 Centimeter und einem Gewicht von 5,6 Gramm schwamm zuweilen mehrere Minuten, zuweilen sogar mehrere Stunden auf einer Wasseroberfläche. Bisher wurde in allen physicalischen Werken nur die Thatsache erwähnt, daß Metalle auf Wasser schwimmen, wenn man sie vorher mit Fett beschmiert. Mayer hat nun aber gefunden, daß sämmtliche Metalle von den schwersten bis zu den leichtesten, d. h. vom Platin, das 22 Mal, bis zum Magnesium, das 1,7 Mal schwerer ist als Wasser, auf Wasser schwimmen, sofern nur ihre Oberfläche aus chemisch reiner Substanz besteht. Er wandte Ringe an aus Aluminium, aus Eisen, Zink, Kupfer, Messing und Neusilber von etwa 5 Centimeter Durchmesser; die Ringe wurden so hergestellt, daß ihre Fläche in einer Ebene lag. Dann wurde in dem Mittelpunkt jedes Ringes auf einem Querdraht ein dünner, senkrechter Draht angelötet, der oben ein Blättchen von dünnem Metall trug. Auf dieses Plättchen wurden so lange Gewichte heraufgesetzt, bis der Ring die Oberfläche der Flüssigkeit durchbrach und einsank. Das Gewicht, welches erforderlich war, um den Ring zum Sinken zu bringen, hängt von dem Umfang und der Gestalt des Ringes ab. Bei den erwähnten Ringen betrug das Gewicht durchschnittlich 155 Milligramm auf einen Centimeter des Ringumfangs. Mayer nimmt an, daß das Schwimmen der Metalle dadurch zu erklären ist, daß sich auf der Oberfläche derselben eine verdichtete Luftschicht befindet, die das Untersinken verhindert. Als Beweis für diese Annahme führt er folgendes an: Wenn ein Ring aus Platindraht von 0,4 Millimeter Dicke, der gewöhnlich leicht auf Wasser schwimmt, bis zur Rotgluth erhitzt, und sobald er erkaltet ist, auf Wasser gesetzt wird, so schwimmt er nicht, sondern sinkt unter. Dasselbe ist der Fall, wenn der Ring vor dem Aufsetzen auf das Wasser kräftig trocken abgewischt wird. Wenn er aber darnach noch ungefähr eine Viertelstunde an der Luft liegen bleibt, so schwimmt er wieder; ebenso, wenn der erhitzte Ring noch ungefähr eine halbe Stunde an der Luft bleibt. Ganz ähnlich verhält sich übrigens auch Glas. Wenn ein Stück Glas in eine Spiritusflamme gehalten und unmittelbar nach dem Erkalten auf Wasser gelegt wird, so sinkt es unter, nicht aber, wenn es noch eine Viertelstunde an der Luft gelegen ist. Das benutzte Glas war 1 Millimeter dick und 4—5 Centimeter lang. Ferner wurde noch das Schwimmen in verschiedenen andern Flüssigkeiten untersucht und festgestellt, daß in einer Kochsalzlösung die Ringe schwerer untersanken als in Wasser, und zwar scheint die dazu nothwendige Belastung in einem directen Verhältnisse zu dem specifischen Gewichte der Flüssigkeiten zu stehen.

— In Schaerbeek (Belgien) wurde ein unter dem Namen „Susse den Dief" bekannter Spitzbube verhaftet, der aus einem Packwagen im Bahnhof ein Bund Kleider sowie ein Kästchen mit 35,000 Francs Inhalt an Werthpapieren gestohlen hat. Der Ergriffene ist geständig, weigert sich aber entschieden, den Verbleib seiner Beute zu verrathen.

— Drei Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren waren von der Mutter, einer Arbeitersfrau Kelz, zu Bad Kösen in der verschlossenen Stube zurückgelassen worden. Durch Spielerei mit Schwefelhölzern haben die Kinder das Bett in Brand gesetzt und sind in dem Rauche erstickt.

In Deal's Island, Md., ist der fünfjährige Riesenknabe John Graham am Typhus gestorben. Bei seinem Tode war der Junge 48 Zoll hoch und 144 Pfund schwer; sein Taillenumfang betrug 44 Zoll. Bei der Geburt war der Knabe nicht größer, als ein normales Kind, aber bald nahm seine Entwickelung gewaltige Dimensionen an.

Lokalbericht.

Raubgesellen in Lake View.

Eine ganze Liste von Einbruchsdiebstählen und Wegelagereien.

Das großstädtische Strolchenthum scheint sich seit einiger Zeit in der Nachbarschaft von Racine- und Lincoln Avenue ganz besonders sicher zu fühlen, und allem Anscheine nach läßt die Polizei das Gesindel auch ganz ruhig gewähren. Die natürliche Folge davon ist, daß kaum ein Tag mehr vergeht, an dem nicht neue Raubzüge und Wegelagereien zu melden wären, ebensosehr zum Spott der Blauröcke, wie zum Mißbehagen der Bürgerschaft von Lake View.

Hier eine kleine Liste von den Heldenthaten, die die Gauner allein in dieser Woche verübten. Am Dienstag Abend statteten unbekannte Einbrecher der E. J. Buschner'schen Wohnung, Nr. 120 Racine Avenue, eine Diebsvisite ab, ohne indessen sonderliche Beute zu machen. Die Kerle erzwangen sich den Einlaß in die Behausung Bernh. Heydens, Nr. 129 Racine Avenue, und erbeuteten hier eine goldene Damenuhr, eine werthvolle Brustnadel und $17 in Baargeld. Der an Seminary und Belden Avenue wohnende Wm. Karke ertappte Tags zuvor in seinem Hause zwei Spitzbuben, die eben dabei waren, allerlei Silberzeug einzupacken. Leider entwischte das Gesindel, und auch die Banditen, welche dem Nr. 130 Racine Avenue ansässigen Wm. Jergensen nächtlicherweile einen Besuch abstatten wollten, wurden verscheucht, ehe sie irgendwelche Beute wegschleppen konnten. Der Barbier Rudolf Kowitzer, von Nr. 209 Garfield Avenue, weiß auch ein Liedchen von unliebsamen Kunden zu erzählen, die ihm eine Menge Zigarren, Kleidungsstücke und Wäsche stibitzten. Er schätzt seinen Verlust auf $85. Uebrigens müssen es ziemlich „reine" Spitzbuben gewesen sein, die das Räuberstückchen ausführten. Die Kerle nahmen nämlich in aller Seelenruhe ein Bad, zogen sich die vorgefundene frische Unterwäsche an und ließen dafür ihre alten Fetzen zurück.

Ein heikles Abenteuer hatte am Dienstag Abend auch Coroner McHale zu bestehen. Auf dem Wege nach seiner Wohnung, Nr. 78 Clifton Ave., begriffen, überfielen ihn an Center Straße und Racine Avenue plötzlich zwei handfeste Banditen, denen der Coroner aber mit schnellem Griffe seinen schußbereiten Revolver unter die Nase hielt. Das wirkte, denn im nächsten Moment schon rannten die Strolche, was das Zeug nur halten wollte, davon. Anders erging es dem 71 Jahre alten und Nr. 92 Seminary Avenue wohnenden John H. Hoffmann. Raubgesellen nahmen ihm in der Nähe seiner Behausung 15 Dollars und die Uhr weg und entkamen leider auch mit der Beute.

Es ist jetzt an der Zeit, ein Blutreinigungsmittel zu gebrauchen.

"FRESE'S"

Hamburger Thee

welcher sich seit **50 Jahren** als ein unfehlbares **Hausmittel** bei Fällen von **Verstopfung**, sowie bei **Blutandrang zum Kopf** erwiesen hat, ist unstreitig das beste Mittel und hat sich stets bewährt. Man fordere

"FRESE'S"

und nehme kein anderes Mittel, welches als „eben so gut" empfohlen wird. Der Name

"AUGUSTUS BARTH," IMPORTER,

auf jedem Packet.

MORRIS & GOLDSCHMIDT,
733, 735, 737 S. HALSTED STR.,
zwischen 18. und 19. Str.

Die besten Werthe in
„Ueberziehern"
die je von irgend einem Geschäft in der Stadt geboten wurden.

Die Saison schreitet vorwärts und das Wetter ist dem Verkauf von schweren Winter-Kleidern nicht günstig gewesen. Wir hatten uns auf ein sehr großes Herbstgeschäft eingerichtet und die Folge ist, daß wir jetzt mehrere tausende Ueberzieher auf Lager haben. Wir wünschen dieses riesige Lager zu verringern, und mit diesem Zweck vor Augen haben wir den Preis für jeden Ueberzieher und Ulster in unserem Laden herabgesetzt.

Unsere Preise sind immer die niedrigsten, die für erste Klasse gut gemachte Kleider notirt werden können. — **Die jetzige Reduktion sollte eine Verlockung sein für Leute, die die allerbesten Kleider ganz bedeutend unter dem regulären Preise kaufen wollen.**

Spezial-Ueberzieher-Verkauf beginnt Samstag.

Schwarze und blaue Beaver-Ueberzieher für Männer, in einfachen und doppelreihigen Moden, durchaus ganz Wolle u. schön ausgestattet, gewöhnlich für $8.00 verkauft. Unser Spezialpreis **5.00**

Schwarze und blaue Kersey-Ueberzieher für Männer — in einfach- und doppelreihigen Moden, garantirt ganz Wolle u. echtfarb.; ausgestattet m. Italian Cloth Futter u. garantirt sich gut zu tragen, gewöhnlich für $10.00 verkauft. Unser Spezialpreis **7.50**

Schwarze, blaue und braune Kersey-Ueberzieher für Männer, in einfachen und doppelreihigen Moden, ausgestattet m. doppeltem Warp italienischem Tuch-Unterfutter und seidenem Sammet-Kragen, überall für $12.50 verkauft. Unser Spezialpreis **8.50**

Feine Gesellschafts-Ueberzieher f. Männer, aus Beaver, Melton u. Kerseys, in einfach- u. doppelreihigen Moden, ausgestattet mit seidenem Sammetkragen, schwerem Wollfutter und Skinners Atlas Aermelfutter, ein ausgezeichneter $15.00 Ueberzieher, Unser Spezialpreis **10.00**

Männer-Ulsters, gemacht von gutem, ganzwollenen Freeze, gefüttert mit Cassimere Futter, sehr dauerhaft, wurde gewöhnlich für $10.00 verkauft. Unser Spezialpreis **7.00**

Echte Irish Frieze Ulsters für Männer, in schwarzen und Oxford-Farben, excellente Zufriedenheit garantirt, gemacht und besetzt nach der feinsten Mode u. $15 werth **10.00**

Knaben-Ueberröcke, (Größe: 13 bis 19) in grauem und braunem Union Melton und Bibers, sehr dauerhaft, überall für $5.50 verkauft. Unser Spezialpreis **3.50**

Knaben-Ueberzieher — (Alter 13 bis 19) in einfachem schwarzen und blauem Kersey, mit einer oder zwei Reihen Knöpfen, hübsch garnirt und für $8.00 verkauft, Unser Spezialpreis **5.50**

50 Moden von Ueberziehern und Ulsters für Kinder, Größen 5 bis 12, elegante Entwürfe und sehr dauerhaft, gewöhnlich für $3.00 bis $5.00 verkauft. Unser Spezialpreis **1.75 bis 3.50**

Jedes Kleidungsstück, für welches obige Preise quotirt sind, ist in unserer eigenen Fabrik hergestellt — sie sind hübsch ausgestattet, gut gemacht und als tadellos passend garantirt.

In einer Diebshöhle erschossen.

James Maher das Opfer seiner um die Beute streitenden Spießgesellen.

Das Gesindel entflohen.

In der berüchtigten Mollie Mott'schen Spelunke, Nr. 2906 Wallace Straße, kam es heute um Mitternacht zu einem blutigen Krakehl zwischen einer Bande verwegener Diebsgesellen, wobei James Maher todt auf dem Platze blieb. Er wurde von einem seiner Spießgesellen kaltblütig über den Haufen geschossen, und ohne sich dann weiter um die Leiche zu kümmern, ergriff das ganze Gesindel schleunigst die Flucht und konnte vorab auch noch nicht aufgespürt werden. Glücklicherweise kennt aber die Polizei die Strolche ganz genau, so daß ihre Inhaftnahme nur eine Frage der Zeit sein dürfte, und einmal hinter Schloß und Riegel, wird auch der eigentliche Mörder schon bald ermittelt werden.

Allem Anschein nach kam es zwischen den Banditen bei einer Beute-Vertheilung zum Streit. Wie bereits festgestellt wurde, befanden sich zur Zeit außer dem erschossenen Maher dessen Kumpane „Pat" Fogarty, Michael Sage, sowie John und Vincnt Sherlin, lauter gefährliche Kunden, in der Diebshöhle, Mollie Mott selbstredend nicht zu vergessen. Auf Maher wurde schon seit einigen Tagen von der Polizei gefahndet, da er der Rädelsführer der Strolche gewesen sein soll, die dem Schuhwaarenhändler Wm. Kutschke auf einem Archer Avenue-Trolleybahnzuge die Geldbörse mit $500 aus der Tasche eskamotirten. Um diese Beute, so vermuthet die Polizei, entspann sich nun der ganze Streit. Es kam zu Handgreiflichkeiten, dann fiel plötzlich ein Schuß, und Maher brach rücklings entseelt zusammen. Die Kugel war ihm mitten durch's Herz gegangen! Wenige Augenblicke später trafen schon mehrere Blauröcke an Ort und Stelle ein, doch hatten die Kerle inzwischen bereits die Flucht ergriffen. Mollie Mott wurde nach der 22. Straßen-Revierwache gebracht, wo sie dann dem diensttthuenden Lieutenant kurz den Hergang der ganzen Affäre erzählte. Wer indeß den verhängnißvollen Schuß abgefeuert hatte, vermochte das Frauenzimmer angeblich nicht zu sagen, doch konnte man aus ihren Worten genügend entnehmen, daß der 17 Jahre alte Vincent Sherlin der Schuldige ist. Auf ihn und seinen Bruder fahnden denn jetzt auch die Detektives vornehmlich.

Griff zum Revolver.

Durch langwieriges Kranksein zur Verzweiflung getrieben, machte gestern Nachmittag der 60 Jahre alte Hufschmied John Scheler seinem Dasein gewaltsam ein Ende, indem er sich in seiner Wohnung, Nr. 345 Blue Island Avenue, eine Revolverkugel in den Schädel schoß. Der unglückliche Mensch blieb auf der Stelle todt.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Mann als Porter im Saloon. 556 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein deutscher Butcher unter 20 Jahren, für allgemeine Arbeit. 1103 Noble Ave.

Verlangt: Küfer (8 oder 9) für Pork Barrels und Tierces. Nachzufragen bei H. Pomerening, 423 Indiana Ave., Hammond, Ind. ffmo

Verlangt: Sofort, gute Jungen oder Männer, um eine deutsche Abendzeitung zu tragen. Lohn $1.50 per Woche und Kommission. $10 Baar. Kaution verlangt. 94 Fifth Ave.

Verlangt: Ordentlicher junger Mann für Haus- und Küchenarbeit. 699 South Ashland Ave. dfr

Verlangt: Ein tüchtiger Schriftsetzer, der auch Formen für die Presse herrichten kann. Muß Unionarbeiter und in jeder Beziehung zuverlässig sein. Man schreibe an C. Zwanzig, Ottawa, Ill. dfsa

Verlangt: Eisenbahn-Arbeiter für Illinois, Company Arbeit, freie Fahrt. 209 E. Van Buren Str. dfr

Verlangt: Anständige Leute zum Kalenderverkaufen. F. Schmidt, 437 Milwaukee Ave. 17nolw

Verlangt: Mehrere gute Agenten. 18 N. Lincoln Str. 14nlw

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Butcher, deutsch und englisch sprechend. 727 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Junge, muß schon in der Bäckerei gearbeitet haben. 1236 N. California Ave.

Verlangt: 100 Teamsters und Arbeiter für Levee-Arbeit in Tennessee und Mississippi. Billige Tickets nach Memphis, New Orleans und die südlichen Punkte, via Illinois Zentral-Linien. 2 Farmarbeiter und Kohlenminers für Illinois. In Roß' Labor Agency, 33 Market Str. 16n15

Verlangt: 50 erfahrene Kohlengräber, Eisenbahn-Kontrakte und Minen-Arbeit. Beständig. Keine Unruhen. Kommt sofort. Wenona Coal Company, Wenona, Ill. 16nolm

Verlangt: Leute, um Kalender zu verkaufen. — Größtes Lager. Billigste Preise. Bei A. Lanfermann, 76 Fifth Ave., Zimmer 1. 8o3m

Verlangt: Männer und Knaben zum Lernen. E. E. Patten, Präsident. 12 Jahre bei der Postal Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Floor. 28splj

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Ein Mädchen in der Bäckerei. 556, 31. Str.

10 Mädchen, um Taschen einzunähen und zusammenzunähen an Hosen. 177—181 Division Str., 2. Flat. fja

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen zu nähen. 707 W. 19. Str. dfr

Verlangt: Mädchen zum Lernen. E. E. Patten, Präsident. 12 Jahre bei der Postal Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Floor. 28splj

Hausarbeit.

Verlangt: Braves Mädchen, das englisch spricht, zu zwei 5- und 6jährigen Kindern. 150 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. $15 per Monat, mit Zimmer. 349 State Str. fja

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1505 Wellington Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für alle Arbeit in Familie von 3 Personen. Lohn $2 die Woche Samstags zwischen 1 bis 5 Uhr vorzusprechen. 1453 Wrightwood Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 125 Webster Ave.

Verlangt: Kindermädchen in kleiner Familie. Deutsche mit Referenzen vorgezogen. 3237 S. Park Ave.

Verlangt: Dienstmädchen für Hausarbeit. 739 N. Hoyne Ave., 7 Uhr Abends.

Verlangt: Junges reinliches Mädchen für kleine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 182 Fremont Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1082 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 346 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 346 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 246 Wellington Str. dfr

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren bei Kindern und in Hausarbeit zu helfen. Nachzufragen 1329 Dunning Str. dfr

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 2nlm

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Eiselt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15aplj

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8oj*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Frisch eingewandertes vorgezogen. 307 LaSalle Ave. fja

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 6821 S. Halsted Str., im Drygoods-Store. fja

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1061 W. Madison Str. Kleine Familie. dfsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1645 Wrightwood Ave. fja

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 289 W. Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 632 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Rosenzweig, 3559 Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3031 Union Ave.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann (20 Jahre) sucht Stellung im Grocery-Store. Einjährige Erfahrung. Adr. W. Greißinger, 2074 N. Ashland Ave. fjm

Gesucht: Junger Mann von der Handlung sucht irgendwelche Stellung, wenn möglich im Store. — Widmann, 2815 Fifth Ave., 3. Floor. fja

Gesucht: Bäcker, älterer Mann, an Brot und Cakes, sucht Stelle in Stadt oder Land. Adr. B. 362 Abendpost.

Gesucht: Stellung sucht erfahrener Bäcker, selbstständig, gebraucht drei bis vier Dollars werth Waare im Store. Adr. F. 541 Abendpost.

Gesucht: Stelle sucht junger Deutscher, verheirathet, langjährige Erfahrung im Butter- und Käsegeschäft, auch als Grocery-Verkäufer oder Agent. Adr. F. 527 Abendpost.

Gesucht: Geschäftskundiger Agent wünscht stetigen Platz bei mäßigem Salair. Adr. K. 164 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 244 E. Huron Str.

Gesucht: Für Montag und Dienstag, Waschplätze. 195 Hudson Ave., hinten. fja

Gesucht: Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. Auch Hausarbeit. 585 W. Chicago Ave.

Gesucht: Mädchen von 16 Jahren sucht leichte Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 77 Bingham Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 77 Bingham Str.

Gesucht: Eine junge Frau mit kleinem Kinde sucht Stelle als Haushälterin in besserem Haus bei anständigem Herrn. $1.50 per Woche. 167 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren wünscht Stelle als Haushälterin oder für alle Hausarbeit in guter Familie. 1517 Wrightwood Ave., Lake View.

Gesucht: Restaurationsköchin erster Klasse sucht Stelle. 130 Mohawk Str.

Gesucht: Junges Mädchen, das gut kochen kann, sucht Stelle als Lunchköchin. 179 Ontario Str., 1. Floor.

Hausfrauen finden jederzeit gutes Dienstpersonal bei Mrs. Julie Levy, 586 Blue Island Ave. 24oklm

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Butchershop. Gute Gelegenheit. 495 28. Str., Ecke Canal Str.

$110, billig für $250, kaufen einen gutgehenden Zigarren-, Candy-, Bäckerei- und Schulstore, nahe großer Schule. Keine Konkurrenz. Schöne Zimmer, billige Miethe, auch an Abzahlung. 73 Webster Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, 18 gutzahlende Boarders. Guter Verkaufsgrund. 338 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, Milchroute, 3 Kannen, 2 Pferde. A. Arnold, 390 24. Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Butchershop mit Wurstmacherei, wegen Uneinigkeit der Partner. 2903 S. Canal Str. fja

Kerosin- und Gasolin-Route sehr billig zu verkaufen. Adr. K. 165 Abendpost. 20nolw

Zu verkaufen: Sehr billig, wegen Krankheit, das einzige Restaurant in Oak Park, Ill., mit 21 regulären Boarders und einem guten Fremdenverkehr. Näheres Zimmer 15 Staatszeitung Gebäude. dofr

Zu verkaufen: Milchroute. Nachzufragen 281 Larrabee Str. 19nolw

Muß verkaufen: Krankheitshalber, guter Grocery-Store, für $190, werth das Doppelte. Kommt sofort. 3530 State Str. dfr

Guter Delikatessen-Store zum Invoicepreis sofort zu verkaufen. 51 Willow Str. 18nolw

Zu verkaufen: Eck-Saloon an der Nordseite, guter Platz, billig. Alles Nähere bei der Northwestern Brewing Co., zwischen 8 und 9 Uhr früh. mdfr

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Spottbillig, elegantes 6 Zimmer Brick Flat, Ecke Balmoral und N. Paulina Str., Lake View. Näheres beim Eigenthümer, Chas. Rascher. fja

Zu vermiethen: Eine nette 4 Zimmer Wohnung, Licht von 3 Seiten, billig. 925 Maplewood Ave. dfr

Zu vermiethen: Wohnung mit Stall. 341 Washburn Ave. mdfr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ein warmes möblirtes Frontzimmer zu vermiethen. $1 per Woche. 16 Austin Ave., oben.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 447 Wells Str.

Zu vermiethen: 2 reine Zimmer für eine alleinstehende Dame, billig, oder frei für etwas Hausarbeit. 85 LaSalle Ave., hinten.

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Frontzimmer für zwei Herren oder Damen, mit oder ohne Board. 1409 W. 22. Straße, 3. Stock, vorne. fj

Zu vermiethen: Warmes Bettzimmer. $1.25 die Woche. 512 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. Wittwe Nelson, 137 Michigan Str. 17nolw

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Junger Mann, Israelit, sucht möblirtes Zimmer. Adr. U. 247 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Real Estate Kontrakt, welcher ein sicheres monatliches Einkommen garantirt. Würde Pferd und Buggy in Tausch nehmen. Kontrakt gesichert durch 1. Klasse Papiere. John Heim, 748 Belmont Ave.

Fixtures für Grocery, Zigarren und irgend welcher Art Geschäfte, für Butchershops u. s. w. Billigster Platz in Chicago. 2354 State Str. 17nolw

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein feines Pianino, nur 6 Monate gebraucht. Werth $350, für $110. 206 Barclay Str. dfja

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Großer Garland Heizofen, Küchenofen, Wasserfront, Spiegel, Stühle, Gasofen, Tische, Bureau, Betten, sehr billig, sofort. 194 E. North Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Billig, feine wenig gebrauchte Möbel, für 4 Zimmer. 327 W. Ohio Str., J. Boeresen.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 3 gute Arbeitspferde, billig. 1 schweres Deliverypferd. 393 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Großes Pferd, $10. 324 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd, billig. 1059 S. Leavitt Str. frja

Zu verkaufen: Junger weißer Bernhardiner-Hund. $5. 115 Cleveland Ave. dfr

Wagen, Buggies u. Geschirre. Die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit Alles, was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 22oflm

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store. 197 E. Madison Str. 30mj*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Eine gute Gelegenheit, eine Heimath billig und auf leichte Abzahlungen zu kaufen. Sprecht am Sonntag in meiner Office vor und sucht Euch ein Haus aus, ich will vor dem Winter verkaufen und nehme niedrige Preise. 5 Zimmerhaus $1600. 9 Zimmerhaus $1900, nahe Maplewood Station und Elston Ave. Electric Cars. C. Melms, 1783 Milwaukee Ave., oder Ecke Belmont und Elston Ave. 19o,dfja*

Zu verkaufen: Ein Käufer mit $200 Baar kann während den nächsten 10 Tagen meine neue Brick-Cottage für $1100 auf leichte Bedingungen kaufen. Ihr dürft diese Gelegenheit ohne genaue Untersuchung nicht vorübergehen lassen. Sprecht vor, ausgenommen Sonntags, 3802 Kedzie Ave. Archer Ave., Brighton Car bringt Euch bis vor die Thüre. mfr

Zu verkaufen: Brick-Haus, nahe Humboldt Park, Preis $2400, werth unter Brüdern $3000. Kleine Anzahlung. C. A. Brillow, 94 LaSalle Str.

Gelegenheitskauf, 40 Acker Farm, nahe Chicago, gutes Haus u. s. w., wird verkauft für $1100. Eigenthümer muß $600 Cash haben. Großer Bargain. Richtiger Werth $1600. C. A. Brillow, 94 LaSalle Str.

Zu verkaufen: Flat-Gebäude, leased, Grundrente $120, Preis $7000. Adr. K. 167 Abendpost.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Wohnhaus mit 2 Baustellen. 206 Barclay Str., nahe W. Division Str., beim Humboldt Park, für $3,500. 19nolw

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus mit Lot. Verbesserungen etc., an Melrose Str., nur $900 Anzahlung. Charles Rafoth, Ashland und Noble Ave.

Zu verkaufen: Billig, 620 Rascher Ave., Edgewater Heights, Lakeview — neues modernes Haus, 8 Zimmer. Eigenthümer Chas. Rascher, 172 Washington Str. dfja

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
Oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap*

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur,
zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 5ma*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 2malj

$50,000 zu verleihen auf Möbel, Pianos u. Pferde. Billige Raten. Deutsche, nehmt Notiz hiervon. — In de letzten 10 Jahren hatten wir die größte Loan Office in Milwaukee. Diese gab uns Gelegenheit, die Wünsche der Deutschen gründlich kennen zu lernen. Langer Kredit oder Theil-Abzahlungen. Wir nehmen die Sachen nicht fort. — Möbel Mortgage Loan Co., Zimmer 308 Inter Ocean Gebäude, 139 Dearborn Str. 1j*

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und jonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16mzlj

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler. Zimmer 712, 95—97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17se*

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, zu den billigsten Zinsen, bei Sattler & Stave, Zimmer 312 Roanoke Gebäude, Süd-Ost-Ecke La Salle und Madison Str., Chicago. 3ju6m

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str., Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave. Morgens. 17nolm

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 13 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14mlj
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington St., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat, Fritz Schmitt, Constable.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8, Otto Rees, Konstable, E. Arnold, Rechtsanwalt. 14nolm

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Anzüge $1, Hosen 40 Cents, Dresses $1. Winterüberzieher zu verkaufen. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str., (Columbia Theater.) 27oklm

Mrs. Kohn wohnt jetzt 417 E. North Ave., nahe Wells Str. (früher Sedgwick Str.), 1 Treppe. 12nolm

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig
20no2w A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave.

Mrs. Margareth wohnt 642 Milwaukee Ave. 24oklm

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit geringem Kapital in etablirtem Fleisch- und Wurstgeschäft. Adr. B. C. 62 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten nach den neuesten Methoden schnell und sicher geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio Str. 28oklj

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

G. W. Duwalt,
Deutscher Rechtsanwalt und Notar. (Früher Hilfsrichter beim Landgerichte Danzig.
Zimmer 716 Schiller-Gebäude, 103 Randolph Str.

Rath und Rechtshilfe in allen deutschen und hiesigen Rechtssachen. Verkauf von Grundeigenthum. Einziehung von Erbschaften. Ausstellung und Beglaubigung von Vollmachten. 10no2w

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englisch schnell, leicht und billig gelehrt. 144 E. Indiana Str.

Violin- und Viola-Spielen wird gründlich gelehrt, 25c bis 50c per Stunde. Guter Fortschritt garantirt. Jakadofsky, 585 W. Chicago Ave.

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt Henry Herz, 815 W. 12. Str., nahe Lincoln Str. 35jährige Erfahrung, nur als Lehrer auf der Zither, gibt Garantie für Erfolg. 17nolw

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 8mz*

JOHN YORK CO.

773–781 So. HALSTED ST.

Jetzt ist Eure Gelegenheit!

EDSON KEITH & CO., eines der größten Wholesale-Geschäfte im Westen, welches nur Waaren besserer Art führte, ließen ihr Lager auf Auktion verkaufen. Wir haben viel gekauft, und wie gewöhnlich lassen wir unseren Kunden den Vortheil des Einkaufs zukommen! Ihr könnt Edson Keiths Kleiderstoffe, Edson Keiths Kurzwaaren, Edson Keiths Taschentücher, Edson Keiths Unterzeug, Edson Keiths Strumpfwaaren, Edson Keiths Putzwaaren, thatsächlich Schnittwaaren jeder Art, kaufen zu

50 Cents am Dollar

diesen Samstag, den 21. November.

Kommt früh am Morgen, wenn Ihr könnt, jedenfalls kommt.

Edson Keith Co.s Lager zu 50 Cents am Dollar!

Corsets und Muslin-Unterkleider.

W. C. C., gute Jean Corsets, well boned. Spitzen-Kante, extra lange Waist, vier Seiten Stahl, andere verlangen 50c fürs Paar, Edson Keith Co. Verkauf ... 29c

Gute Muslin-Nachtkleider für Damen, V geformter Hals, solides Joch von Tucks und fancy Bändern, regulärer Preis 79c, Edson Keith Co. Verkauf ... 42c

Handschuhe und Fausthandschuhe.

French Kid Damen-Handschuhe, bestickter Rücken, [illegible] ... 49c

[illegible] ... 49c

[illegible] ... 10c

[illegible] ... 18c

Halstücher.

[illegible] ... 39c

Fächer.

[illegible] ... 18c

Taschentücher.

[illegible] ... 6c

Schleier.

[illegible] ... 9c

Schmucksachen.

[illegible] ... 12½c

Unterkleider.

[illegible] ... 15c

[illegible] ... 79c

[illegible] ... 35c

[illegible] ... 5c

[illegible] ... 38c

[illegible] ... 4c

Gute Qualität schwerer Männer-Hosenträger, Edson Keith Co. Verkauf ... 4c

Fascinators.

Ganzwollene shell-gesäumte Damen-Fascinators, nur schwarz, Edson Keith Co. Verkauf ... 16c

Regenschirme.

Elegante Qualität Union Seide Serge Regenschirme, prachtvolles Assortiment von Griffen, Naturholz-Stock, Silb. u. Gold verz., billig zu $2.59. Edson Keith Co. Verk. ... $1.25

Strümpfe.

Ganzwollene Damen-Strümpfe, grau-gemischt und schwarz, einfache oder gerippte Beine, durchaus nahtlos, regulär werth 25c das Paar, Edson Keith Co. Verkauf ... 15c

Kameelhaar Männer-Strümpfe, mit geripptem Obertheil, durchaus nahtlos, Edson Keith Co. Verkauf ... 10c

Notions.

Fancy Shell Seitenkämme, großes Assortement von hübschen Mustern, Edson Keith Co. [illegible] ... 21c

[illegible] ... 12½c

[illegible] ... 10c

[illegible] ... 6c

[illegible] ... 37c

Apotheker-Waaren.

[illegible] ... 59c

[illegible] ... 6c

[illegible] ... 10c

[illegible] ... 9c

[illegible] ... 6c

[illegible] ... 9c

[illegible] ... 12c

Seife.

[illegible] ... 1½c

[illegible] ... 1c

[illegible] ... 1½c

Schul-Utensilien.

[illegible] ... 1c

[illegible] ... 2c

[illegible] ... 4c

[illegible] ... 2c

Candies.

[illegible] ... 14c

[illegible] ... 8c

[illegible] ... 7c

Haushaltungs-Gegenstände.

Nur für Samstag.

[illegible] ... 5c

[illegible] ... 5c

Waschkorb, reichlich groß, von Weiden geflochten, der beste gemachte, nur ... 25c

Extra schwerer Blech-Waschkessel, mit kupfernem Boden und kupfernem Rande ... 53c

Mrs. Pott's nickelplattirte Plätteisen, mit 3 Eisen, Griff und Untersatz, ganz complett, nur ... 53c

10x15 eisenblecherne Bratpfannen, nur ... 6c

Echte Granit-Waschbecken, große Sorte, nur ... 12c

Sichert Euch das Beste in Schuhwaaren.

Es giebt viele Schliche und Kniffe im Handel und die werden mehr angewandt als Ihr glaubt. Dieser Laden bietet Euch das Beste. Dieser Laden garantirt Euch, daß jeder Dollar, den Ihr hier für Schuhe ausgebt, gut angelegt ist — es ist ein guter Schuhladen voll guter Schuhe, zu Preisen, die unseren Konkurrenten schlaflose Nächte bereiten.

Spezial-Werthe für Samstag, d. 21. Nov.

Leset die Beschreibung jedes einzelnen sorgfältig.

Echte Dongola- u. Biber-Knöpfschuhe für Kinder, [illegible] ... 27c

[illegible] ... 37c

[illegible] ... 59c

[illegible] ... 89c

[illegible] ... $1.69

[illegible] ... 98c

[illegible] ... $1.45

[illegible] ... 19c

Spezial-Bargains in unserem Grocery-Departement.

Nur für diesen Samstag.

[illegible] ... 5c

[illegible] ... 2c

[illegible] ... 8c

[illegible] ... 11c

[illegible] ... 5½c

[illegible] ... 9c

Yorks Familien-Seife, 3 Stücke für ... 10c

Electric Soap Chips, 5 Pfd. für ... 17c

Nüsse.

Alle Sorten neue gemischte Nüsse zu sehr niedrigen Preisen.

3 Pfd. neue, gemischte Nüsse für ... 23c

Villa Falconieri.

Die Geschichte einer Leidenschaft.

Von Richard Voß.

(Fortsetzung.)

Mein ganzes Leben ist Staunen geworden.

Tausend Dinge gehen in mir vor, davon ich nichts wußte — wie hätte ich davon auch wissen können?! Ich glaubte zu wecken und wurde selbst geweckt; ich glaubte zu erlösen und wurde selbst erlöst. Jetzt treibt es und blüht, drängt und stürmt, wird und gestaltet sich.

Ich kann immer nur staunen, immer nur still vor mich hinsprechen:

„Siehe, ein Wunder!"

Wenn ich Leute sehen muß, so ist mir's, als ginge ich mit leisen, leisen Schritten glanzvoll durch die Menge, als wäre es stumm und feierlich rings um mich, als spräche eine göttliche Stimme:

„Siehe — so schuf ich das Weib!"

Verstehst Du, was ich meine?

Aussprechen läßt es sich nicht.

Du mußt es ahnen können.

Und Cola?

Er begriff mich nicht, als ich zu ihm sagte:

„Du bist ja so jung! Du bist ja viel jünger als ich."

Weil seine Jugend so lange den Zauberschlaf schlief, ist sie die Jugend eines Kindes geblieben. Und dann ängstigt sich der Mann fort und fort, quält sich und mich, daß er zu alt wäre: „viel zu alt."

Dann lache ich ihn aus....

Ob er wirklich ein Genie zum Dichten besitzt, weiß ich nicht; ich weiß nur, daß er Genie hat zu lieben.

Und ich muß staunen, staunen.

*

Höre und lache! Aber lachen kann Deine kühle Hoheit ja nicht.

Also höre und — lächle.

Wir sind uns einander ähnlich.... Lächelst Du auch? Denn er und ich — wir sollten einander ähnlich sein? Der große unverbesserliche Träumer und die große unverbesserliche Mondaine!

Und doch ist es so.

Er lebte in einer Oede — wie ich; er war darin verkümmert, bereits halb zu Grunde gegangen — wie ich; er verzehrte sich in Sehnsucht — wie ich.

Noch mehr Aehnlichkeiten!

Ich sehe die Natur mit seinen Dichteraugen; und was ich sehe, drücke ich oft beinahe mit seinen Worten aus. Du solltest dann sein leuchtendes Gesicht sehen! Gestern bemerkte ich eine hohe Rüster, die am Wipfel mit feinen, feinen Zweigen in die Luft griff. Ich sprach davon, wie die alte Waldriesin „sich aushauche". Da meinte er das nämliche, was Du einstmals im Kloster behauptet hast: in mir wäre ein Fünklein Poesie.

Weißt Du, Dina — ich glaube, ich sah die Natur schon damals mit seinen Augen. Und ich sah sie so, weil meine Seele noch ein vollkommen leeres Blatt war. Auf diese weiße weiche Fläche schrieb seine Hand mit scharfem Griffel. Denn Du erinnerst Dich des Eindrucks, den seine Naturschilderungen schon damals auf mich machten? Unbewußt wirkte er dann in mir fort und fort.

Und das wäre kein Wunder?!

Ich erzähle ihm Märchen. Und weil ich alle Märchen, die ich weiß, ihm bereits erzählte, so erfinde ich selber Geschichten. Ich thue es nur darum, weil er mir zuhört wie ein Kind; und weil dann seine Augen solchen Glanz haben.

Du siehst, was aus uns beiden geworden ist.

Zwei glückliche Menschen!

*

Des Schlüssels zu der kleinen grünen Pforte bedürfen wir nicht. Wir sprachen darüber gar nicht, es verstand sich von selbst. Er kommt nicht hinunter in die Villa Taverna, die der Prinz bewohnt; und ich gehe nicht hinauf in die Villa Falconieri, wo — auch er nicht allein war.

Wo wir zusammen sind?

Niemals hat ein Liebespaar solchen seltsamen Schlupfwinkel gehabt!

Auf Tusculum ist es jetzt so einsam wie am Ende der Welt; denn die Hitze hat selbst die Hirten hinuntergetrieben in die Wälder von Rocca di Papa. Nur Schaaren großer Smaragdeidechsen hausen in den verbrannten Gräsern und Kräutern, deren Wohlgerüche uns umströmen. Den Gipfel bedeckt verdorrtes Farrenkraut, welches dasteht wie aus Goldbronce ziselirt. Und Felder blühender Königskerzen erstrecken sich von der Höhe bis ins Molarathal hinab, daß der Berg einem Riesenaltar gleicht, dicht besetzt mit kunstvoll gearbeiteten Kandelabern. Aus dem silberhellen Laubwerk erheben sich die schlanken goldigen Blumenfackeln, von der Sonne für unsere Liebesfeier entzündet.

Aber in den Ruinen der Tibervilla glänzt und gleißt der ganze römische Sommer! Die Höhlungen, die die versunkenen Hallen in den Boden gerissen haben, füllen weiße Cistusrosen und bunte Wicken; in den eingefallenen Wölbungen, durch deren Schuttwälle man wie durch die Trümmer eines Bergsturzes schreitet, wuchern unter blühenden Holunderbäumen mannshohe Disteln mit großen violetten, purpurrothen und ultramarinblauen Blüthen, und das einstmalige Nymphäum des schrecklichen Tiberius ist ein einziges Malvenbeet.

Blumendickichte bilden jetzt das Unterholz der Kastanienwälder, die in der Tiefe rings um Tusculum einen dichten Wall ziehen. Die schönen Bäume stehen in voller Blüthe; und die weißen Kronen leuchten zu unserer Höhe empor, als würde der Berg von märchenhaften Schaumwellen umbrandet. An Siroccotagen sind wir von der Welt durch Wolkendunst geschieden. Wir scheinen alsdann zwischen Himmel und Erde zu schweben, erblicken nichts, als über uns, unter uns das leuchtende Gewölk, um uns die Blumengefilde — eine Insel der Seligen im Ozean der Luft!

Höre nur weiter:

Ganz auf der Höhe, zwischen der Kaiservilla und dem griechischen Theater, auf der Stätte des ehemaligen Forum, liegt ein kleines Haus, wie es auf der Welt kein ähnliches gibt. Lucian Bonaparte, dem Tusculum gehörte, hat es erbaut, und die Königin von Sardinien, die dem Napoleoniden im Besitze des Berges folgte, soll darin ein Theezimmer eingerichtet haben.

Jetzt ist das Haus Ruine und Eigenthum Colas.

Eines Abends, als wir miteinander nach Tusculum hinaufritten, führte er mich hin. Er führte mich in einer Weise, daß ich mich plötzlich vor einer Wand des Hauses befand; und als ich über etwas, was ich hier sah, heftig erschrak, mich geradezu entsetzte, lachte er wie ein übermüthiger Knabe, dem ein Schelmenstreich gelungen war.

In der Wand befinden sich nämlich mehr antike Statuen, Ornamente und Marmortrümmer als Steine. Einige Figuren sind nur zum Theil eingemauert und machen den Eindruck, als schritten sie gespenstisch aus dem Gestein. Eine wie im Todeskampf geballte Riesenfaust greift heraus.... Aber da ist vor allem ein furchtbares Antlitz: das blasse Antlitz einer jungen lieblichen Frau. Nur das Haupt drängt sich qualvoll aus dem Mauerwerk. Grausen, Entsetzen und Todesangst haben die Augen weit aufgerissen, die Lippen geöffnet. Sie stöhnt, ächzt, wimmert, schreit. Sie strebt hinaus und ist doch eingemauert; sie will leben und muß doch sterben.

Es ist ein gräßliches Antlitz!

Und mir war es, als ob diese fürchterlichen Augen mich anstarrten, als ob dieser stöhnende Mund mich um Hilfe anschrie . . .

Cola führte mich zur Thür, hob mich auf und trug mich über die Schwelle. Drinnen hielt er mich an seiner Brust, mit Küssen mich fast erstickend. Dann ließ er mich sanft nieder. Er griff in eine Schale voll Blumen und streute sie vor mich hin, als ob ich eine siegreiche Königin wäre.

Mein Liebster hat das kleine seltsame Haus für uns eingerichtet. Japanische Matten bekleiden die Wände und bedecken den Boden; anmuthige, schöne Geräthe stehen umher. Die Fenster verhüllten Vorhänge aus weißer Seide.

An hellen Tagen erblicken wir unter uns das schwermüthige Molarathal: vom Cavo bis zum Volskergebirge; sehen wir das Meer: Vom Circekap bis Ostia. Und immer, immer sehen wir über uns auf dem Gipfel von Tusculum das Kreuz.

Unsere Liebe steht unter dem Zeichen des Kreuzes.

*

Eine große Leidenschaft!

Ich kann sie nicht nur einflößen, ich kann sie auch selbst fühlen.

Eine große Leidenschaft!

Sie hebt den Gesunkenen aus Abgründen zu Wolkenhöhen; sie badet die befleckte Seele in Aether; sie macht den geschändeten Leib madonnenrein.

Eine große Leidenschaft!

Es ist herrlich, sie zu erleben; aber göttlich müßte es sein, darin unterzugehen.

*

Wir Frauen sind erst dann Frauen: sind erst dann das, wofür wir geschaffen wurden, wenn wir lieben.

Lieber Vater im Himmel, laß mich sein und bleiben, wofür du mich schufst.

*

Mein Kuß hat ihn geweckt. Er ist stolz und demüthig, leidenschaftlich und sanft, trotzig und weich.

Und wie jung er ist!

Er müßte zwanzigjährige blonde Locken haben zu seinem zwanzigjährigen jauchzenden Herzen.

Wenn er nicht mehr gar so toll selig ist, will er auch wieder arbeiten.

Durch mich!

*

Wir sprechen nicht von der Vergangenheit und nicht von der Zukunft. Auch nicht von der Gegenwart.

Wozu brauchen wir von ihr zu sprechen?

Wir erleben sie ja!

Wenn ich nicht bei ihm bin, so umkreisen ihn meine Gedanken wie ein Flug schimmernder Vögel.

Meine Liebe kam zu ihm wie die Taube, die mit dem Oelzweig über den sinkenden Wassern schwebte.

*

Heute waren wir wieder einmal wie die Kinder. Wir liefen von unserem Hause fort zu der Felsenwand an dem fürchterlichen Abgrund unter dem Kreuz, wo im Frühling der Ginsterzauber lohte, und schrieben an eine Klippe unsere Namen. Ein riesengroßes V: Viviane, und ein C: Cola.

Jetzt stehen auch unsere Namen unter dem Zeichen des Kreuzes — unter dem Zeichen der himmlischen Liebe.

Wie glückselig thöricht man sein kann!

*

Sollte ich wirklich bald sterben müssen, so möchte ich meine Hände in die seinen legen und darin so lange lassen, bis die Leichenfrau sie herausnehmen muß. Wie gut meine armen kalten Hände in den seinen aufgehoben wären!

Hand in Hand möchte ich mit ihm fortgehen, Hand in Hand mit ihm wandern: mit ihm wandern durch die Unendlichkeit.

(Fortsetzung folgt.)

Der Phönixhahn.

Wo bleibt, fragt die „Berl. Voss. Ztg." der O-Naga-Niwatori oder langschweifige Phönixhahn, den der japanische Generalmajor Seiti Terautschi, wie wir schon vor drei Monaten meldeten, im Namen einiger hohen janischen Offiziere dem vorigen Kriegsminister General Bronsart von Schellendorf als Gelschenk überreichen sollte? Diese Frage muß jetzt beantwortet werden, da der Herr Generalmajor Terautschi in den letzten Tagen aus Paris in Berlin eintraf und gestern, Donnerstag, schon wieder nach Petersburg weiterfuhr. Der O-Naga-Niwatori befindet sich seit vorigem Monate hier, aber er sieht jetzt fast wie ein gewöhnlicher Hahn aus, ohne den langen Schweif — und doch war unsere damalige, den japanischen Blättern entnommene Nachricht zutreffend; denn auch der Schweif ist seit derselben Zeit in Berlin und er hat wirklich, wie gemeldet, die überaus seltene und ganz erstaunliche Länge von 18 japanischen Schaku, aber er hat von seinem Träger in Frankreich abgetrennt werden müssen. Trotz der äußerst sorgfältigen Pflege ist die Henne bald am Anfang der Seereise vor Singapore eingegangen und der Hahn erkrankte, so daß man sich entschließen mußte, den ganzen Schweif abzunehmen, um dem Thier das Leben zu retten. Der Hahn wurde darauf nach Deutschland gesandt und auch der Schweif besonders verpackt und hergeschickt. Veranlassung zu dem sonderbaren Geschenk war ein Gespräch, das der frühere Kriegsminister vor längerer Zeit mit einigen japanischen Offizieren über den O-Naga-Niwatori führte. Herr General Bronsart von Schellendorff äußerte dabei nur, daß er gern einmal einen solchen Vogel sehen möchte, und dadurch kamen die japanischen Offiziere auf den Gedanken, ihm ein besonders prächtiges Exemplar dieser herrlichen Thiergattung zu übersenden. Leider ist das schöne Thier nicht in einem solchen Zustande hier angelangt, wie es seine Geber gewünscht hatten.

— Am gescheitesten. — „Was soll ich zum Nachtmahl kochen, Adolf?" — „Etwas aus dem Gasthaus."

Panslawistische Wünsche.

Ein panslawistisches Glaubensbekenntniß von dankenswerther Offenheit—man möchte fast sagen Unverfrorenheit—hat der bekannte General Kirejew, der in dem großen slavischen Wohlthätigkeitsverein eine hervorragende Rolle spielt, in einem kürzlich erschienen Büchlein niedergelegt. Als die Grundlagen des slawophilen Glaubensbekenntnisses bezeichnet er, wie die „Polit. Corresp." mittheilt, Orthodoxie, Autokratie und Nationalität. Die russische Kirche sei der einzige wahre Ausdruck des Christenthums. Die Vereinigung aller christlichen Bekenntnisse sei ein anzustrebendes Ideal; selbstverständlich könne dieses aber nur auf dem Wege der „Rückkehr aller andern Bekenntnisse zur rechtgläubigen Kirche" geschehen. Das Ideal der Staatsform ist für Kirejew die Autokratie, die jedoch nicht etwa einem Polizeistaate oder der Allmacht der Bureaukratie zur Grundlage dienen dürfe, sondern im wirklichen Selbstherrscherthum des Zaren unter Anhörung der Meinungen und Wünsche des Volkes zu bestehen habe. Diese Meinungen und Wünsche können im Weg der Presse, der durch die Zensur keine engen Schranken gezogen werden sollten, sowie durch berathende Versammlungen zum Ausdruck gebracht werden, denen keinerlei Beschlußrecht eingeräumt werden dürfe. Kirejew spricht sich überhaupt über das parlamentarische System in abfälligster Weise aus und entwickelt die Ansicht, daß alle parlamentarisch regierten Länder unrettbar dem Anarchismus zusteuern. Die gesetzgebende Gewalt, das Recht zu allen die staatlichen Einrichtungen betreffenden Entscheidungen müsse ausschließlich in den Händen des Zaren vereint bleiben, dem sein Gewissen und sein orthodoxer Glaube eine Schutzwehr gegen jeden Mißgriff biete. Das wäre also eine Art zarischer Unfehlbarkeit. Nach der Orthodoxie und dem Selbstherrscherthum sei die slawische Nationalität die dritte Säule Rußlands und des Slawophilenthums. Rußland habe das Recht und die Pflicht, sich aller slawischen Brüder anzunehmen, und es könne daher nicht zulassen, daß diese Brüder in der Nähe seiner Grenzen — Ostgalizien, Ungarn u. s. w. — ihrer Nationalität beraubt und zu Polen, Ungarn u. s. w. gemacht würden. Möge auch die Diplomatie aus diesen oder jenen Gründen eine andere Sprache führen, der Slawe könne und dürfe nicht vergessen, daß er noch jenseit der russischen Grenze Brüder hat. Die Slawophilen reichen den Polen, die zwar auch Slawen seien, aber auf dem „Irrwege des Katholizismus" wandeln, die Hand zur Versöhnung und zum Bunde, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß die Polen alle Ansprüche auf die Gebiete (Kiew, Wilna, Ostgalizien) aufgeben, die russisch seien, und sich mit den rein polnischen Territorien (Warschau, Krakau, Posen) begnügen. Seien die Polen bereit, sich auf diese ethnographischen Grenzen zu beschränken, so könne ihnen seitens der Slawophilen die gleiche Unterstützung zutheil werden, wie den ebenfalls katholischen Tschechen in Böhmen und Mähren, „deren Bestrebungen der Allmächtige unterstützen möge".

Diese Ausführungen, welche die für ein politisch noch unreifes Volk allenfalls angebrachte Knute und ein hochmüthiges, beschränktes Bonzenthum den Fortschritten der westeuropäischen Staaten gegenüber als das schönste Staatsideal darstellen, werden die „Slawophilen" aufklären, was für Segnungen ihnen russische Panslawisten zudenken.

In französischer Beleuchtung.

Im Pariser „Journal des Debats" beantwortet Francis Charmes die mehrfach aufgeworfene Frage, wie weit Frankreich bei den Hamburger Enthüllungen in Betracht komme, folgendermaßen:

Einer der Gründe, die den Fürsten Bismarck zu den Enthüllungen veranlaßt haben, ist neben der persönlichen Rachsucht zweifellos auch der Wunsch, Frankreich in Bezug auf den Charakter und die Dauerhaftigkeit seines neuen Bündnisses etwas Unruhe einzuflößen. Es scheint in der That, daß Rußland sich nach unserer Seite geneigt hat, weil es den Vertrag mit Deutschland nicht erneuern konnte. Doch was schadet das, wenn die Scheidung von Berlin endgiltig ist? Wir empfinden keinerlei rückschauende Eifersucht, wir wußten sehr gut, daß Rußland der Freund und Bundesgenosse Deutschlands war, ob es nun diese Rolle etwas länger oder kürzer gespielt hat, ist nur von nebensächlichem Interesse. Dagegen war es sehr gut, auszusprechen, daß Rußland seit 1890, von seinen frühern Verpflichtungen entbunden, ganz Herrin seiner Freiheit und imstande war, darüber fortan nach Gutdünken zu verfügen. Ueber diesen Punkt hat Herr v. Bismarck uns sehr werthvolle Aufklärung gegeben: Er hat den Zeitpunkt des Bruches genau bestimmt und erst nach diesem Zeitpunkt haben sich die schon so bedeutsamen Kundgebungen von Kronstadt zutragen, denen dann nach und nach all' die übrigen folgten. Die Reise des Kaisers Nikolaus nach Frankreich war ihre Krönung. Wir hätten Grund gehabt, uns zu beklagen, wenn Rußland in dem Augenblick, als es mit uns abschloß, noch eine geheime Abmachung mit Deutschland gehabt hätte, eine solche Herrn v. Bismarck nachgeahmte Politik hätte uns verdächtig erscheinen können. Aber Herr v. Bismarck selbst hat Sorge getragen, uns zu versichern, daß dem nicht so ist, daß die Bande, die früher zwischen Deutschland und Rußland bestanden, schon zerrissen waren, als Rußland neue Bande mit uns anknüpfte. Freilich fordert er Rußland auf, trotz seiner neuen Bündnisse in den Omnibus des Dreibundes einzusteigen; er würde sich dabei mit der linken Hand begnügen, da die rechte schon an uns vergeben ist. Brauchen wir zu betonen, daß wir auch für die Zukunft kaum an die Möglichkeit solcher Verpflichtungen nach zwei Seiten hin glauben? Wenn sie dem Kaiser Wilhelm wenig annehmbar erschienen sind, so haben sie sicherlich in den Augen des Kaisers Nikolaus denselben Charakter. Man kann sagen, daß ihre Enthüllung die öffentliche Moral beleidigt hat. Der erste Schrei des Erstaunens und des Skandals, der überall ertönte, ist Beweis dafür. Es steht Herrn v. Bismarck frei, sich auch künftig als Muster hinzustellen, er wird keine Nachahmer finden. Was aber auch sein Zweck gewesen sein mag, er hat ein Ereigniß erzielt, das uns nicht zu mißfallen braucht: er hat den Widerspruch des europäischen Gewissens herausgefordert.

— Unsere Kinder. — Die kleine Olga (zum Gymnasiasten Otto): „Du, Otto, du sagst, du wirst mich ewig lieben." — Otto: „Ewig, nur in den Ferien muß ich meine Kousine lieben."

— Zuvorkommend. — Mädchen, (welches den Dienst verläßt, zur Herrin): „Das Zeugniß habe ich schon geschrieben, Sie brauchen nur Ihren Namen darunter zu setzen."

— Vorsichtsmaßregel.—Bauer (zur Bäuerin): „Heut' gibt's a groß' Gedräng' in der Stadt! Damit wir uns nit verlieren, hängst du der „Scheck" ihr Schell' und i' der „Braune" ihr Schell um den Hals!"

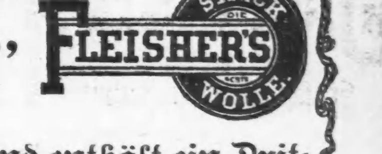
— Moderne Dienstboten. — Dame: "....ich sehe mich leider gezwungen, Ihnen zu kündigen, Nanette!" — „So, und warum denn? über meine Behandlung haben Sie sich doch nicht zu beklagen!?"

Wenn das Garn,

welches Sie kaufen, ein Ticket enthält markirt

"Fleisher's"

dann ist es das Beste.



Jedes Pfund enthält ein Drittel mehr Garn denn irgend ein anderes Fabrikat; es ist von der besten Qualität und dauerhafter.

Jedes Knäuel enthält eine Karte; für vier derselben nebst 7 Cts. für Postporto erhält man ein werthvolles Buch über Strickkunst. Adressire:
FLEISHER'S WORSTED WORKS,
PHILADELPHIA.

Fettes und Gebratenes.

Bei kaltem Wetter verlangen wir fette Nahrung — um das Blut zu wärmen. Gebratenes enthält am meisten Fett, und zuviel reichhaltige Nahrung erzeugt

Magen-Beschwerden.

Jeder dieser Beschwerden folgt **Appetitlosigkeit.**

In jedem dieser Fälle bringen

Dr. August König's Hamburger Tropfen

eine Veränderung zur Erleichterung des Magens hervor, kräftigen die Leber, reinigen das Blut, stellen den Appetit wieder her und kuriren vollständig ein unpäßliches System.

Eine kurze Geschichte.

Verdauungs-Beschwerden bedeuten Elend. — Meide beide.

Gebrauche das echte

Johann Hoff'sche Malz-Extrakt

Es schafft Fleisch und Blut.

Vermeide den nachgemachten Artikel.

Frage nach dem echten

Johann Hoff'schen Malz-Extrakt.

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten, beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. Cunradis deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.

Tausende siechen dahin!

Glaubt Ihr, daß durch irgend eine mysteriöse Vorsehung Ihr vor *** dem Geschick *** bewahrt bleiben werdet, das Jeden erwartet, der eine Erkältung vernachlässigt? Wißt Ihr nicht, daß Tausende im ganzen Lande dahinsiechen, weil sie, sobald sie von einer .... leichten Erkältung .... oder anderen bronchialen Leiden befallen wurden, nicht sofort das alte und von Allen allgemein anerkannte Heilmittel

Hale's Honey of Horehound and Tar

gebrauchten, das sichere Heilung verschafft, und die spätere Heimsuchung der ** Schwindsucht ** vorliegt. Erinnert Euch, daß dieses erprobte und zuverlässige Präventiv für Husten und Erkältung bei allen Apotheken zu haben ist.

Der Wasser-Doctor

(Doktor Graham)

behandelt, wie bekannt, seit den letzten 20 Jahren mit größtem Erfolg [illegible]

[illegible]

Brüche.

[illegible]

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte [illegible]

[illegible]

Achtet auf Eure Kinder.

[illegible]

Madsen's Instituts, Schillergebäude, 9. Stock.

Fehlt Euch Lebenskraft [illegible]

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS Str.

Genaue [illegible] von Gläsern [illegible]

BORSCH, 103 Adams Str.

Keine Kur Keine Zahlung. **Dr. KEAN** Spezialist. 139 S. Clark Str., Chicago.

WATRY N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.

Keine Heilung, keine Bezahlung. [illegible]

„Der große Block von Läden“.

A. M. ROTHSCHILD & Co.

STATE-ST.—VAN BUREN-ST.

Der große Trade-Sale und Räumungs-Verkauf vor der Feiertagswaaren-Eröffnung.

Der große Trade-Sale und Räumungs-Verkauf vor der Feiertagswaaren-Eröffnung.

Der Verkauf einer Viertel-Million Dollars Werth hochfeiner Waaren, wie folgt:

1—Tausende von Dollars werth zeitgemäße Waaren vom Auktionsverkauf des Lagers von Edson Keith & Co., zu **25c bis 50c am Dollar.**

2—Das ganze Lager von Schmucksachen der Firma Geo. C. Elbe & Co., 573 Blue Island Ave., **zu 25c am Dollar.**

3—Ein großer Seiden-Einkauf von Hamill & Booth, New York, **zu 42½c am Dollar.**

4—Beste Theile des Lagers des Plymouth Clothing House, State Straße, Chicago, **zu 39c am Dollar.**

5—Der große Schuh-Einkauf, einschließend 12,000 Paar Männer-Schuhe von Lilly, Brackett & Co., Geo. E. Keith und Newark Shoe Manufacturing Co., **zu 25c am Dollar.**

6—$40,000 werth Bücher von großen östlichen Verlegern, **zu 50c am Dollar.**

7—1637 moderne Cloaks und Coats von Schlesinger & Co., Chicago, **zu einem Preise, der kaum die Kosten des Tuches deckt.**

8—Ein ganzes Fabrikanten-Lager von Pelz Rugs und Kutschen-Decken **zum halben Kostenpreise.**

9—Engros-Lager von Amazon Hosiery Co., 193, 195 Adams Str., auf Auktion gekauft zu **35c am Dollar.**

Und nahezu einer Million Dollars werth Waaren von unserem eigenen großen Lager, um Platz zu schaffen für den größten Feiertags-Bazar—machen den morgigen Tag zu einem Samstag, der, wie wir glauben, im Chicago Retailgeschäft unvergleichlich dastehen wird. Am Samstag sowohl als an anderen Tagen schließt dieses Geschäft um 6 Uhr Abends und es verdient dafür die Anerkennung aller Arbeiter im Gegensatz zu anderen, welche es nicht thun.

„Wir sind zweifellos das Kleider-Hauptquartier des ganzen Landes“.

Wir **kaufen** Kleider, wenn wir sie bekommen können für weniger, als das Rohmaterial werth ist und die Waaren korrekt sind; wir **fabriziren** stets gute Kleider, verkaufen im Retail immer zu Wholesale-Preisen und ersparen Euch eindrittel Eurer Kleiderrechnungen. **Das stetige Wachsen,** der riesige Erfolg, die immer zunehmende Beliebtheit unserer großen Kleider-Floors (die größten im Lande) ist ein unbedingter Beweis dafür, daß kein anderes Geschäft jemals hochfeine Männer- und Knaben-Kleider so billig verkaufte oder jemals verkaufen kann und will, als wir.

The Plymouth Clothing Co. (früher 206 State Str.) Lager geht zu Euch zu genau halben Preisen.

Der Plymouth Preis bleibt an jedem Artikel—berechnet selbst die Hälfte davon — das ist unser Preis. The Plymouth fallirte, weil ihr Lager die besseren Qualitäten umfaßte, während ihre Kundschaft namentlich die billigeren Sorten bevorzugte.

Plymouth $7.50 Männer-Anzüge, einfach oder doppelbrüstig........ **$3.75**

Plymouth $10 Männer-Anzüge in ganzwollenem Tweeds und gemischt........ **$5.00**

Plymouth $12.50 Männer-Anzüge in schottischem Tweed und Homespun und Standard Mills Cassimers, einfach oder doppelbrüstig........ **$6.25**

Plymouth $15 Männer-Anzüge aus importirtem Clay Worsted, schwarz oder blau, ebenso Scotch Tweeds und feines Thibet-Tuch........ **$7½**

Plymouth $10 Männer-Ueberzieher in schwarzem oder blauem Beaver, mit Sammetkragen und extra gut gemacht........ **$5.00**

Plymouth $14.50 Männer-Ueberzieher in importirten Kerseys, schwarz oder blau, gut geschneidert........ **$7¼**

Plymouth $8.50 Männer-Sturm-Ulsters in Frieze und Chinchilla, dunkel- oder mittelfarbig, warm gefüttert........ **$4.25**

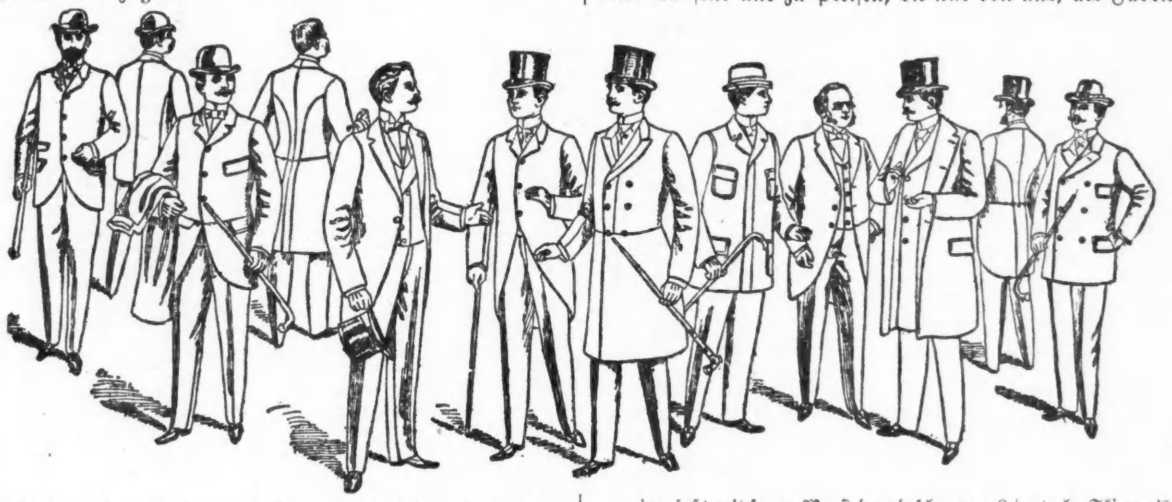
Plymouth $7.50 lange Hosen-Anzüge für Knaben, in schwarzem oder blauem Cheviot, einfach oder doppelbrüstig........ **$3.75**

Plymouth $3 Männer-Hosen in schwerer gemischter Wolle........ **$1.00**

Plymouth $4.50 Männer-Hosen in Clay Worsted, Cheviots und Tweeds........ **$1.95**

Hier sind einige der süßesten Pflaumen von unserem eigenen hochfeinen Lager.

Hier sind die feinsten Sorten, hergestellt durch unsere eigenen unvergleichlichen Hilfsmittel für die Fabrikation von Kleidern. Hier sind Anzüge und Ueberzieher beim Tausend und zu Preisen, die nur von uns, als Fabrikanten, notirt werden können.



$12.50 Männer-Anzüge und Ueberzieher $6½ — Anzüge, einschließlich Homespuns, Cheviots und Cassimeres, in Plaids, Checks und einfache Effekte; kleidsamste Façons der Saison, Schnitt und Moden, bestehend in Fly-Front, Fly-Taschen u.s.w. Ueberzieher, strikt rein wollene Tolcott Mills Kerseys, in Schwarz, Blau und Oxford gemischt—Box-Façon u. lange Röcke, alle mit großen Sammetkragen u. gefüttert mit schwarzem Leather Cloth, worth $12.50, unser Preis.... **$6.95**

$15 Männer-Anzüge und Ueberröcke $9.85—Anzüge sind in braun, grau und Fancy Plaids von schottischen Cheviot, „Hanover Mills“ garantirte Kassimers, XX qualität, schwere Huddersfield Clay Worsted, Sawyers Mills Tweed, gemacht in alle Moden und einsam oder doppelreihig. Ueberzieher von St. George-Kursey in blau, schwarz und braun; ebenfalls German Schnable Mills Chinchilla; gemacht, einfach- oder doppelreihig, Sturm-Ulster od. reg. Ueberzieher-Moden u. prachtvoll gearbeitet; wurden verkauft im Retail für $18, wir als Fabrikant sagen **$9.85**

$22 Anzüge und Ueberzieher für Männer $12½—Die Anzüge sind „Dreß“ Façons in importirten rauhen Florence Worsted, schwarz oder blau, oder engl. Meltons in braun, schwarz, „native“ oder lohfarbig, oder Fairfield Mills Plaids und Overchecks—Sack, Frock oder Prince Albert Röcke, und einfach oder doppelreihig. Die Ueberzieher sind aus Medcalf Mills Royal Elysians, in schwarz, blau und braun, mit Ledertuch gefüttert; ebenfalls Ulsters von Germania Cloth und Irish Frieze, in schwarz u. grau gemischt, gefüttert mit Clay Worsted u. Ironcloth Aermel-Futter—werth $22; unser Fabrikanten-Preis ist........ **$12½**

$25 Männer-Anzüge und Ueberzieher $15 — Anzüge sind entweder in „Dreß“ oder Business Moden, und von dem feinsten Material und fehlerlosester Ausführung. Ueberzieher sind in importirtem Carr's Melton oder Kersey, schwarz, blau oder braun, eingefaßt mit fancy Worsted und schwerem Ledertuch, Skinner's Yoke und Aermel-Futter und schöne Qualität Seiden Velvet Kragen; ferner in Rough-faced Vicuna in dunkel grau und braun gemischten Schattirungen. Werth bis $25 — Unser Fabrikanten-Preis........ **$15**

Cycling Top Coats, gemacht aus hochfeiner importirter Chinchilla und Irish Frieze, schwarz, blau und hellfarbig, gefüttert mit wollenem Cassimer, mit großem Sturm-Kragen— in 3 Sorten und Preisen, wie **$3.95, $5** und........ **$7.45**

$10 Junge Männer-Anzüge $6¾—Dieselben sind hochfeine Homespuns Plaids, und Check, einfach und doppelbrüstig angefertigt, Fly-Front-Westen mit Klapp-Taschen — unser Fabrikanten-Preis........ **$6¾**

$7.50 junge Männer-Anzüge $4.45—Ganzwollenes schweres Thibet in schwarz oder blau, gemacht für Alter von 13 bis 19, Maß 27 bis 36, einfach oder doppelreihige Muster und Farmer Satin-Futter—werth $7.50 bei irgend einen Retailer—unser Fabrikantenpreis........ **$4.45**

Knaben-Sturm Ulsters aus extra Qualität schwerem Irish Frieze, gewürfelte und glatte Stoffe, einfach gemacht, mit Wolle gefüttert, Extra-Länge, mit großen Sturm-Krägen, Werth anderswo $8.00, unser Samstags-Preis **$4.75**

Anzüge für kleine Knaben in unseren bewährten Macharten—„Middy“, Major und Junior-Mustern, in ausgewählten Stoffen, mixed und einfachen Cheviots, Homespuns und Cassimeres, mit Extra Vest-Front und Wool-Braid-Trimming—alle hübsch angefertigt und im Kleinverkauf $5.50 werth, unser Samstags-Preis **$3.75**

Knaben-Reefers in Royal English Chinchilla-Stoffen, in schwarz und blau, mit weiten Mohair Braid oder Selbst-Kante, mit Wolle gefüttert, und Sammet- oder Sturm-Kragen — alle Größen — reg. Retail-Preis, $7.50, unser Preis **$4.85**

2 Stücke-Anzüge für Knaben im Alter von 8 bis 15; aus den besten gemischten Cassimeres angefertigt, schwarzem oder blauem Thibet, echtem Indigo Tricot oder Clay Worsted etc., — mit bandbesetzten Matrosen-Krägen, doppelbrüstige Röcke, etc.,—30 verschiedene Muster—Retailpreis $5.00, unser Samstags-Preis **$3.00.**

Knaben Kombinations-Anzüge. werth $5 für $3.89 — dieselben bestehen in Rock, 2 Hosen und herunterziehbare Golf-Kappe—gemacht aus Wollstoffen der Ashland-Weberei, — neutrale Schattirungen und schwarz und blau, Retail werden dieselben verkauft zu $5 Dollars — unser Fabrikanten-Preis — **$3.89**

Kleine Knaben-Reefers in Astrakhan und Chinchilla oder englischen Melton, in blau, schwarz, braun, roth und grün, für Alter von 3 bis 8 Jahren; gemacht mit breitem Matrosen-Kragen — mit Band garnirt und einfach, überall verkauft zu $5.00—unser Preis **$2½**

Knaben-Reefers aus ganzwollenem Chinchilla und Irish Frieze für Alter von 6 bis 16 Jahren; mit großem Sturm-Kragen gemacht, durchaus gefüttert mit warmem Kammgarn-Futter—Preis im Retail-Verkauf sechs Dollars — unser Preis — **$3.95**

Anzüge und Ueberzieher geschneidert auf Bestellung und nach Maaß, $20.00. Nicht mehr, nicht weniger. Die besten auf der Erde. Beinkleider $5.00. Volle Dreß-Anzüge $25.00.

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Samstag! Große Preisherabsetzung in CLOTHING & CLOAKS.

Fünfter Floor.

85 reinwollene doppelreihige graue Melton-Männer-Ueberröcke mit wollenem karrirtem Futter und seidenem Sammetkragen, werth $7, für........ **$4.68**

75 reinwollene einreihige schwarze und blaue Beaver Männer-Ueberröcke, mit Farmer Satin Futter u. seidenem Sammet-Kragen, werth $8.50........ **$5.00**

100 rein wollene schwarze und blaue einreihige importirte Kersey Männer-Ueberröcke, halb mit Seide gefüttert, Hair Cloth Aermelfutter und seidenem Sammet-Kragen, werth $15.00, für........ **$9.48**

50 rein wollene blaue Cheviot Jacket Männer-Anzüge, mit schwerem Farmer Satin-Futter, werth $8.50, für........ **$4.95**

75 rein wollene schwarze Clay Worsted Jacket Männer-Anzüge, mit schwerem Farmer Satin-Futter (Tailor made), werth $9.50, für........ **$6.98**

50 reinwollene schwarze Irisch Freeze Ulsters mit schwerem wollenen Futter, für junge Männer von 15 bis 19 Jahre, werth $7.50, für........ **$4.48**

75 wollene doppelreihige gut gearbeitete graue Cheviot-Anzüge für junge Männer von 12 bis 19 Jahren, wth. $4.50 für **$2.75**

100 wollene graue Melton Ulsters mit schwerem Flanell-Futter und großem Sturmkragen für junge Männer von 14—16 Jahren, werth $3.75, für........ **$2.50**

75 reinwollene braun gemischte Cassimere-Knaben-Ueberröcke mit großem Kragen und Farmer-Satin-Futter, Größen 5—13 Jahre, werth $3.50 für........ **$1.98**

200 Dutzend reinwollene Old Gold Plüschback Männer-Unterhemden und Hosen, dieselbe Waare wie P. B. & G., wird überall für $2.00 verkauft, unser Preis........ **98c**

150 Dutzend naturwollene Männer-Unterhemden und Hosen mit Perlmutterknöpfen, alle Größen, werth 75c........ **33c**

25 Dutzend feine gebügelte Männer-Oberhemden, mit offener oder geschlossener Front, werth 98c bis $1.25, Samstag für........ **49c**

Main-Floor.

Große Verschleuderung in Damen Spitzen-Kragen, werth 50c—$1.00, für........ **25c**

85 Dutzend Männer-Hosenträger, mit seidenen Enden, echter Messingschnalle und Unterhosenhalter, werth 50c, für........ **25c**

200 Dutzend Kinder-Taschentücher, 2 für........ **1c**

1000 Schachteln feine Toiletten-Seife, 3 Stücke in einer Schachtel, für........ **5c**

300 Sets Messer, Gabel und Löffel (für Kinder), werth 25c, für........ **10c**

Steamboat-Spielkarten für........ **5c**

Schuhe.

150 Paar Grain Veal Calf Männer-Arbeitsschuhe, mit Schnallen und doppelten Sohlen, werth $1.50, für........ **$1.10**

360 Paar Satin-Calf-Männerschuhe zum Schnüren oder mit Gummizug, durch u. durch solides Leder, werth $2........ **$1.35**

10 Kisten mit Seide gestickte Sammet-Männer-Slippers, lederne Sohlen und Kappen, werth 65c, für........ **39c**

100 Paar solide Dongola-Damen-Knöpfschuhe (kleine Nummern), werth $1.50, für........ **85c**

240 Paar French Kid Damenschuhe in den neuesten Façons, zum Schnüren oder Knöpfen, reg. $3.00 Schuh für........ **$2.00**

300 mit Flanell gefütterte Serge Damen Slippers, gute lederne Sohlen und Kappen, werth 50c, für........ **29c**

4 Kisten Beaver Julietts Damen Slippers mit Ledersohlen, Flanell-Futter und feinem Coney Fur Besatz, werth 1.50........ **85c**

600 Paar Filz Kinder-Slippers mit ledernen Sohlen und Flanell-Futter, werth 45c, für........ **29c**

Dritter Floor.

165 lange Cheviot und Cassimere Mädchen-Mäntel, besetzt mit feinem Braid, neueste Moden, Größen von 4 bis 14 Jahren, wth. $4.50 für........ **$1.98**

120 rein wollene blaue Beaver Mädchen Jackets, Größen von 4 bis 14 Jahren, wth. $3.75, für........ **$2.35**

65 beste reinwollene Beaver Damen-Jackets, mit seid. Futter, Größen 32, 34 und 36, werth $12.00, für........ **$3.98**

50 allerbeste Seal Silk Plush Damen Capes, 25 Zoll lang und 115 Zoll im Umfang, mit seidenem Futter und Cooney Pelz-Besatz, werth $8.00, für........ **$4.95**

200 feine reinwollene import. Beaver Damen-Shawls, werth $7.00........ **$2.98**

65 allerbeste reinwollene importirte Beaver Damen-Shawls, werth $9.50........ **$5.00**

25 Dutzend (Persian Effekte) Flanelette Damen-Wrappers, werth $1.50, für........ **98c**

175 feine mit Pelz garnirte Filz Damen- u. Mädchen-Hüte, werth $3.50, für........ **$1.98**

50 Zoll lange Damen Feder-Boas, werth 65c, für........ **29c**

100 Eiderdown Kinder-Mäntel mit Angora besetztem Kragen, Größen 1—4 werth 98c für........ **39c**

200 Dutzend reinwollene gerippte Damen-Strümpfe, werth 35c, für........ **20c**

18 Dutzend Flannelette Kinder-Nacht-Hemden, von 2—12 Jahren........ **48c**

25 Dutzend mit Seide besetzte feine Merino Damen-Unterhemden und Hosen, werth 50c, für........ **29c**

Schuhe (Fortsetzung.)

180 Paar Dongola Spring Heel Kinder Knöpf-Schuhe, mit Patent Tip, gutes solides Leder, werth $1, für........ **69c**

2000 Paar Boston Croquet Damen-Rubbers, werth 40c, für........ **20c**

Vierter Floor.

5000 Yards schwere gemusterte Outing-Flanelle, die 10c Sorte für........ **5½c**

8000 Yards echtes Cabot A. 10c Lakenzeug........ **5c**

9000 Yards Reste vom feinsten Silkaline und Vorhang-Mull die Yard........ **2½c**

3000 Yard doppelfaltige schwarze yardbreite Cashmiere und schwere Diagonal-Kleiderzeuge, die Yard........ **4½c**

4000 Yard schwerer Shaker-Flanell........ **3½c**

3000 Yard „Highland“ karrirte Kleiderstoffe, die Yard........ **4c**

1000 einzelne graue Bett-Blankets, das Stück **19c**

2000 Yard doppeltbreites Feder-Einschütt........ **10c**

1000 Pfund reine weiße Gänsefedern........ **35c**

1000 extra große weiße Bettdecken........ **48c**

8000 Rollen 10c Tapeten, die Rolle........ **2c**

100 Rollen feinste japanesische Strohmatten mit baumwollener Kette, die 30 und 25c Qualität für........ **15c**

100 Cotton Top Matratzen........ **$1.65**

100 Stahl Bettsprings........ **$1.25**

Groceries.

Nelson Morris Supreme Cal. Schinken, Pfd. **4¾c**

„ „ Matchleß Bacon........ „ **6½c**

Feinen Swiß Käse, das Pfd........ **13c**

New Anchovis, das Pfd........ **7c**

50c Gunpowder oder Japan-Thee, für, Pfd... **25c**

New Tea Dust........ **9c**

Feiner Santos-Kaffe........ **15c**

Feiner Combination-Kaffee........ **19c**

Neue Early June Peas die Kanne........ **7c**

Frisches Zucker-Korn........ **6c**

Beste frische Oatmeal-Crackers, Pfd........ **6½c**

Besten XXX Soda-Crackers........ **3½c**

Spezial-Verkauf um 8 Uhr Morgens.

4000 Yards schwarz u. roth gemusterte waschechte Kleider-Kattune, die Yard........ **2c**

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und DesPlaines Str.
RICHARD DEUTSCH, Manager.

Abendpost
Alle Neuigkeiten für
einen Cent.

Eine Erbschleichergeschichte.

Vor einigen Jahren starb in Brüssel ein alter reicher Mann, Namens Goeman. Die einzige Genossin seines Lebens war seine gleichfalls schon hochbetagte Schwester, Frl. Leonie Goeman. Sie war daher auch seine einzige Erbin. Sie galt als nicht ganz zurechnungsfähig und so geizig, daß, wie die erntfernten Verwandten erzählten, sie im Stande sei, kein Testament zu machen, nur um nicht schreiben zu müssen: „Ich vermache...“ Als Pflegerin hatte sie nach dem Tode des Bruders eine junge Nonne angenommen, Schwester Michel aus dem Kloster der Schwarzen Schwestern, ihre Stütze in Geschäften war ein junger Notariatskandidat. Schwester Michel hatte bald das Regiment im Hause, gefürchtet von den Dienstboten, aber um so mehr verehrt von den entfernten Verwandten des alten Fräuleins, die in ihre Uneigennützigkeit volles Vertrauen setzten. Und mit Grund, hatte doch Schwester Michel ihnen eines Tages mitgetheilt, die alte Erbtante habe 270,000 Franken dem Pfarrer von St. Marie für fromme Zwecke und zur Sühne, daß sie ihren Bruder ohne den Beistand der Kirche hatte sterben lassen, kurz nach der österlichen Kommunion ausgehändigt. Dieser hatte sie genommen, da er Frl. Leonie hierbei bei völlig klarem Verstande fand. Das Gericht, das die Verwandten zum Entscheide anriefen, war zwar anderer Meinung. Es entmündigte das alte Fräulen wegen Unzurechnungsfähigkeit, und so kam der Pfarrer um das schöne Geld. Der einzige, der übrigens im Hause ein- und ausging, war der junge Notariatskandidat. Sein Eifer verdoppelte sich, seitdem Schwester Michel die Leitung desselben übernommen. Die Mägde steckten zwar die Köpfe darüber zusammen, daß sie die beiden, die junge Nonne und den jungen Kandidaten oft im vertrauten Gespräche miteinander bemerkten, aber wer kennt nicht die bösen Zungen dieser Weiber. Da starb das alte Fräulein. Die Verwandten kamen und, wie sie vorhergesagt hatten, ein Testament fanden sie nicht. Sie nahmen die Regelung des Nachlasses in die Hand, und mehrere Wochen waren schon darüber hingegangen, da plötzlich erhielten sie eine Vorladung vor den Notar. Der eröffnete den Ueberraschten, daß sich dennoch ein Testament vorgefunden, und zwar von der Hand des alten Goeman. Hinter einem werthlosen Oelgemälde von seiner eigenen Hand hatte es der alte Sonderling versteckt und an die Wand geklebt, in seinem Arbeitszimmer. Hier hatte es der junge Notariatskandidat, der mit Schwester Michel noch das Haus überwachte, entdeckt, und er selbst war der glückliche Erbe von 200,000 Fr. zur Belohnung für seine treuen Dienste, die er dem Alten in der Verwaltung des Vermögens geleistet hatte. Den Verwandten kamen zwar bedenkliche Zweifel an der Echtheit des Testaments auf, aber schließlich gaben sie sich doch darein und zahlten das Vermächtniß aus, blieb ihnen doch noch der Löwenantheil an der Nachlassenschaft. Drei Jahre waren schon seitdem hingegangen, man dachte kaum mehr an den jungen Notariatskandidaten und die junge Nonne, da erschien plötzlich die letztere jedoch nicht mehr als Schwester Michel, sondern unter ihrem Mädchennamen Konstanze Warge — sie hatte nämlich inzwischen die dunklen Klostermauern mit den Freuden dieser Welt vertauscht — auf dem Amtszimmer des Staatsanwalts und erzählte ihm eine lange, wunderbare Geschichte. Erst war es zwar das alte Lied von dem ungetreuen Geliebten, dann aber klang es seltsam aus für den Mann des Gesetzes. An den langen, einsamen Winterabenden im Hause der alten Dame hatte es der junge Notariatskandidat ihr, der jungen Nonne, angethan. Heiße Schwüre hatte er ihr geschworen von ewiger Liebe und, als dann eines Tages das Unglück geschehen war, auch die Heirath dazu. Nur eines fehlte ihnen, um ihr Glück zu besiegeln, so hatte er ihr erklärt, Geld, das Geld, in dessen Mitte sie lebten, wonach sie nur die Hand auszustrecken brauchten, um es zu haben. Und so hatte er sie überredet, die Schriftzüge des alten Goeman nachzuahmen in der Abschrift des schon juristisch aufgesetzten Testamentes, das mit 200,000 Fr. ihr Glück besiegelte. Er selbst hatte es dann hinter das Gemälde an die Wand geklebt, wo es schließlich gefunden wurde. Vor dem Prozesse, den anfangs die Verwandten anzustrengen beabsichtigten, hatte ihnen zwar sehr gebangt. Da war sie aber eines Abends mit ihm entflohen, nachdem sie das Nonnenkleid mit weltlichem Gewande vertauscht hatte. In dem Hotel de la Providence verbrachten sie zusammen die Nacht und wallfahrten dann andern Tags fromm nach dem wunderthätigen Bilde von Gal bei Brüssel, um das Gelingen ihres Planes zu erflehen. Und er gelang. Zwar kehrte sie zuvor nochmals in's Kloster zurück, wo es ihr gelang, trotz strenger Ueberwachung seitens der Verdacht schöpfenden Oberin mit dem Geliebten in Verbindung zu bleiben. In dunkler Nacht sandte sie ihm von dem Gitterfenster ihrer Zelle hinab die Seufzer ihrer Liebe und Sehnsucht. Dann aber fanden diese plötzlich kein Gehör mehr. Sie bat, flehte, drohte, er aber lachte nur und erklärte sie für verrückt. Sie hatte noch eine gefährliche Waffe gegen ihn in ihrer Hand, ein Stück des Entwurfs zum Testament von seiner Hand. Eines Tages wurde sie an das Krankenbett ihrer Schwägerin gerufen. Die Oberin gestattete ihr, in Begleitung der Schwester Eulalie hinzugehen. Sie fanden die Schwägerin mit allen Anzeichen des nahen Todes darniederliegend. Als sie aber zur Küche hinabgeschickt wurde, um Wasser zu holen, fand sie hier den treulosen Geliebten vor. Unter neuen Versprechungen wollte er ihr das gefährliche Papier entlocken, aber sie behielt es an sich. Als andern Tages Schwester Eulalie nochmals die Todkranke aufsuchen wollte, war sie bereits wieder frisch und gesund ausgeflogen. Bald darauf verließ dann Schwester Michel das Kloster. Nochmals erinnerte sie den Treulosen an seine Schwüre und Versprechen. Er aber schwelgte bereits mit andern im Genusse des unrechten Guts und wollte von ihr nichts mehr wissen. Längere Zeit noch gährte in ihr alsdann das Rachegefühl des betrogenen Weibes, dann aber übermannte es sie eines Tages, und so stand sie nun hier vor dem Richter, um selbst sich anzuklagen und zu büßen, aber auch den Verräther der strafenden Gerechtigkeit zu überantworten. Und diese erfüllte ihre Pflicht. Sie setzte beide, den Verräther und die Verrathene sofort hinter Schloß und Riegel, und nachdem sie ein halbes Jahr darauf verwandt, das Dunkel zu lichten, das das hartnäckige Leugnen des verstockten Sünders um seine That zu weben wußte, wies sie dem Geschworenengerichte von Brabant in voriger Woche den Wahrspruch zu. Nach achttägigen Verhandlungen wurde er endlich gefällt: Konstanze Warge, in der das Gericht nicht nur das rächende Weib, sondern auch die büßende Magdalena erblickte, wurde zu einem Jahre, der Notariatskandidat Diekx — so der Name des ehrlosen Don Juans, über dessen weites Herz noch vier andere Geliebte Zeugniß ablegten — zu sechs Jahren Gefängniß verurtheilt.

Wie weiter?

Es läßt sich nicht leugnen — so schreibt man vom 25. Oktober aus Konstantinopel — daß seit einiger Zeit die Bevölkerung der Hauptstadt wieder mit allerhand Befürchtungen erfüllt ist und selbst Männer, die bisher ruhig geblieben waren, jetzt das Gleichgewicht verlieren. Aus Quellen, die man wohl ahnen, aber nicht festzustellen vermag, werden immer wieder Gerüchte von nahe bevorstehenden blutigen Ereignissen verbreitet, die Mittheilungen armenischer Blätter im Ausland von neuen Plänen der Verschwörer steigern die Erregung und der Druck, der auf Handel und Wandel lastet, trägt dazu bei, die Schwarzseherei noch zu vermehren. Die Europäer sind dieser Stimmung nicht allein unterworfen, auch die Moslems glauben, daß die Ruhe bald wieder gestört werden wird, ohne doch angeben zu können, was denn eigentlich sich ereignen möge. Es ist für die Anschauungen, die in den fremden Kolonieen gang und gäbe sind, sehr bezeichnend, daß man ängstlich beobachtet, ob die Mitglieder der verschiedenen Botschaften und fremden Vertretungen ihre Frauen in das Ausland schicken oder nicht. Man raunt sich zu, daß ein Botschafter vertraulich den Rath dazu habe verbreiten lassen und dunkle Andeutungen von bald kommenden Unruhen gemacht habe, und so wenig die Anwesenheit der Gemahlin eines der Herren sonst politisch ausmacht, so ist jetzt doch die Ankunft der Frau Cambon aus Frankreich für viele ängstliche Gemüther eine Beruhigung, denn sie wäre von ihrem Gatten wohl in der Heimath gelassen worden, wenn er Gefahren für Leib und Leben voraussähe. Daß neue armenische Anschläge sehr wahrscheinlich sind, wurde schon früher erwähnt, Sprengstoffe werden noch immer entdeckt oder deren Versteck von verhafteten Armeniern angegeben, und an Menschen, welche die unheimlichen Pläne der Hintschakisten und ihrer anarchistischen Genossen ausführen wollen, fehlt es nicht. Hier traut man diesen Gesellen alles zu, selbst so wahnsinnige Streiche, wie einen Angriff auf irgend eine fremde Botschaft, und gegen diese nervös überreizte Stimmung hilft kein vernünftiges Zureden. An eine Gefahr für die Europäer kann ich trotz all dieser Einzelheiten nicht glauben. Allerdings haben die Kurden und Lasen, die in den Augusttagen das Gemetzel anrichteten, gewiß am Plündern und Morden Gefallen gefunden, aber solange die bewaffnete Macht nicht den Befehl erhält, den Banden freies Spiel zu lassen, würden sie beim ersten Auftreten auseinandergejagt werden. Daß durch die Bombenfunde, die Ermordung der Polizisten, die Drohbriefe u. s. w. die Moslems immer erbitterter gegen die Armenier werden, ist eine Thatsache, und als vor kurzem der reiche Kaufmann Apik Effendi wegen angeblicher Betheiligung an der Verschwörung vor Gericht stand, umgaben dichte Massen das Gebäude und harrten des Urtheils, das, wie sie hofften, der Tod sein würde. Die türkischen Zeitungen enthalten sich, soweit man sehen kann, des Hetzens gegen die Christen im allgemeinen; ihre Artikel sind wohl gegen die Gregorianer gerichtet, aber nicht gegen die Europäer, und wenn das nicht aus eigenem Antriebe geschieht, so duldet die Zensur doch keine Angriffe. Das zeigt sich auch darin, daß in der Meldung von dem Eisenbahnunfall auf der Strecke Salonik-Usküb kein Wort davon gesagt werden durfte, daß verbrecherische Hände kunstgerecht die Laschen abgenommen und die äußere Schiene gehoben hatten, um den Zug zum Entgleisen zu bringen.

Bei der Stärke der europäischen Kolonieen in Konstantinopel, zu denen allein die Griechen aus dem Königreich an 70,000 Köpfe stellen, und dem verhältnißmäßig konzentrirten Zusammenwohnen in bestimmten Vierteln, wäre es nicht schwer, auch einem fanatischen Ausbruch der Massen standzuhalten, bis Hilfe käme, wenn nur irgend eine Vorbereitung zum gemeinsamen Handeln bestände. Durch die topographischen Verhältnisse bietet sich die Möglichkeit, selbst wenn nur die Stationäre zur Verfügung stehen, aus Pera und Galata die Europäer zu retten, wenn eben alle Männer zum Widerstand bereit sind. Bisher ist nach dieser Richtung nichts geschehen und wahrscheinlich geschieht auch künftig nichts. Obgleich ich nicht recht glaube, daß es für den Ernstfall nöthig ist, so würde es doch zur Beruhigung beitragen, wenn man derartige Schritte unternähme. Mit einem Schlage aber wäre der Alp verscheucht, der auf der Hauptstadt lastet, wenn eine europäische Flotte im Marmara-Meer und im Bosporus erschiene. Nicht nur die Christen, sondern auch die übergroße Zahl der Moslems würde ihre Ankunft mit vollster Freude begrüßen und Handel und Verkehr sofort aufblühen, weil Vertrauen wieder einzöge. Die türkischen Geschäftsleute und ruhigen Elemente sind genau so an einer Besserung der Lage interessirt wie die Europäer, und im Volk hört man schon gelegentlich davon sprechen, daß auf Befehl des Großherrn fremde Schiffe kommen sollten, damit es wieder Verdienst gäbe. Politisch wäre dadurch das „Prestige“ wiedergewonnen, denn seit den Augusttagen ist das Ansehen der Großmächte hier verloren gegangen und kann nur durch Kraftentfaltung auf's neue errungen werden.

— Beweis. — „Der Herr Graf muß ein sehr beschränkter Mann sein?“ — „Gewiß, von dessen Dummheit leben zwei Advokaten und ein Bankier.“

— Der Gesellschafter. — „Aber Hannes, mußt du denn jeden Tag einen Affen haben?“ — „Ja, nix hass' i mehr als so allein in der Welt 'rumtrampeln.“

— Anerkennung. — Backfischchen (einen Liebesbrief expedirend): „Doch eine herrliche Einrichtung, die Post!.... Auf 10 Pfennig kann man 1000 Küsse verschicken!“

— Zweifellos. — Glaubst Du vielleicht, ich lieb' Dich nicht — Und treibe mit Dir Scherz; — Ein Röntgen-Strahlen-Lichtbild gibt — Dir Einblick in mein Herz.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirte, berühmte,
DR. RICHTER'S
„ANKER“ PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker.“
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
31 GOLD Etc. MEDAILLEN.
13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.
25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von
Lord, Owen & Co., 72 Wabash Ave.; Peter Van Schaack & Sons, 138—140 Lake St.; Robert Stevenson & Co. 22 Lake St., Chicago, Ill.
& anderen Druggisten i. d. V. St.
DR. RICHTER'S „ANKER“ STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.